

# S A M M L U N G T U S C U L U M

---

In Tusculum, vor den Toren Roms,  
hatte Cicero sein Landhaus.

In Zeiten der Muße, aber auch  
der politischen Isolation, zog er sich  
dorthin zurück.

Tusculum wurde zum Inbegriff für  
Refugium, für Muße, für wertvolle  
Fluchten aus einem fordernden Alltag.

In der ersten Phase des  
Rückzugs aus der Politik schrieb  
Cicero in Tusculum die sogenannten  
Tuskulanen, eine lateinische  
Einführung in die Welt  
der (griechischen) Philosophie.



---

Herausgeber:  
Niklas Holzberg  
Rainer Nickel  
Karl-Wilhelm Weeber  
Bernhard Zimmermann



HOMER

**ILIAS**

---

Griechisch– deutsch

Übertragen von Hans Rupé  
Mit Urtext, Anhang und Registern

16. Auflage 2013

---



**AKADEMIE VERLAG**

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über  
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

16. Auflage 2013

© Akademie Verlag GmbH, Berlin 2013

Ein Unternehmen von De Gruyter

[www.akademie-verlag.de](http://www.akademie-verlag.de)

Das Werk einschließlich aller Abbildungen ist urheberrechtlich  
geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des  
Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages  
unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für  
Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die  
Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen.

Einbandgestaltung: Gabriele Burde, Berlin

Druck und Bindung: Pustet, Regensburg

Dieses Papier ist alterungsbeständig nach DIN ISO 9706.

ISBN 978-3-05-006389-8

## INHALT

<b>Text und Übersetzung</b> . . . . .	<b>6</b>
<b>Anhang</b> . . . . .	<b>865</b>
<b>Kritik der Homerkritik</b> . . . . .	<b>865</b>
<b>Weltbild der Ilias</b> . . . . .	<b>874</b>
<b>Formprinzip der Ilias</b> . . . . .	<b>882</b>
<b>Aufbau des Ganzen</b> . . . . .	<b>896</b>
<b>Homer in der Geschichte</b> . . . . .	<b>903</b>
<b>Nachwort zur 11. Auflage</b> . . . . .	<b>908</b>
<b>Ausgewählte Literatur</b> . . . . .	<b>912</b>
<b>Stammbäume</b> . . . . .	<b>915</b>
<b>Namenregister</b> . . . . .	<b>918</b>
<b>Sachregister</b> . . . . .	<b>969</b>

# ΙΛΙΑΔΟΣ Α

λοιμός μῆνις

Μῆνιν αἶειδε, θεά, Πηληϊάδεω Ἀχιλῆος  
οὐλομένην, ἣ μυρί' Ἀχαιοῖς ἄλγε' ἔθηκε,  
πολλὰς δ' ἰφθίμους ψυχὰς Ἄϊδι προΐαψεν  
ἡρώων, αὐτοὺς δὲ ἐλώριχ τεῦχε κύνεσσιν  
οἰωνοῖσί τε δαῖτα, Διὸς δ' ἐτελείετο βουλή, 5  
ἔξ οὗ δὴ τὰ πρῶτα δισσότητην ἐρίσαντε  
'Ατρεΐδης τε ἀναξ ἀνδρῶν καὶ δῖος Ἀχιλλεύς.

τίς τ' ἄρ σφωε θεῶν ἔριδι ξυνέηκε μάχεσθαι;  
Λητοῦς καὶ Διὸς υἱός. ὁ γὰρ βασιλῆι χολωθείς  
νοῦσον ἀνά στρατὸν ὤρσε κκκήν, ὀλέκοντο δὲ λαοί, 10  
οὔνεκα τὸν Χρῦσῆν ἠτίμασεν ἀρητῆρα  
'Ατρεΐδης. ὁ γὰρ ἦλθε θοάς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν  
λυσόμενός τε θύγατρα φέρων τ' ἀπερείσι' ἄποινα,  
στέμματ' ἔχων ἐν χερσὶν ἐκηβόλου Ἀπόλλωνος  
χρυσέῃ ἀνά σκῆπτρω, καὶ λίσσετο πάντας Ἀχαιοῦς, 15  
'Ατρεΐδα δὲ μάλιστα δῶα, κοσμήτορε λαῶν'  
,, Ἀτρεΐδαί τε καὶ ἄλλοι εὐκνήμιδες Ἀχαιοί,  
ὕμῖν μὲν θεοὶ δοῖεν Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες  
ἐκπέρσῃ Πριάμοιο πόλιν, εὐ δ' οἴκαδ' ἰκέσθαι  
παῖδα δ' ἐμοὶ λύσαιτε φίλην, τὰ τ' ἄποινα δέχεσθαι 20  
ἄζόμενοι Διὸς υἱὸν ἐκηβόλον Ἀπόλλωνα."

ἐνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἐπευφήμησαν Ἀχαιοὶ  
αἰδεῖσθαι θ' ἱερῆα καὶ ἀγλαὰ δέχθαι ἄποινα·  
ἀλλ' οὐκ Ἀτρεΐδῃ Ἀγαμέμνονι ἦνδινε θυμῶ,  
ἀλλὰ κακῶς ἀφίει, κρατερόν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλε· 25  
,, μὴ σε, γέρον, κοίλῃσιν ἐγὼ παρὰ νηυσὶ κίχλειω  
ἢ νῦν δηθύνοντ' ἢ ὕστερον αὖτις ἰόντα,  
μὴ νύ τοι οὐ χραίσμη σκῆπτρον καὶ στέμμα θεοῖο.  
τὴν δ' ἐγὼ οὐ λύσω· πρὶν μιν καὶ γῆρας ἔπεισιν  
ἡμετέρῳ ἐνὶ οἴκῳ, ἐν Ἄργεϊ, τηλόθι πάτρης, 30  
ἰστὸν ἐποιομένην καὶ ἐμὸν λέχος ἀντιώσων.  
ἀλλ' ἴθι, μὴ μ' ἐρέθιζε, σαώτερος ὧς κε νέηαι."

## ERSTER GESANG

### Die Pest im Lager und der Zorn des Achilleus

Singe, Göttin, den Zorn des Peleiaden Achilleus,  
Der zum Verhängnis unendliche Leiden schuf den Achaïern  
Und die Seelen so vieler gewaltiger Helden zum Hades  
Sandte, aber sie selbst zum Raub den Hunden gewährte  
Und den Vögeln zum Fraß — so wurde der Wille Kronions  
Endlich erfüllt —, nachdem sich einmal im Zwiste geschieden  
Atreus' Sohn, der Herrscher des Volks, und der edle Achilleus.

Wer von den Göttern reizte sie auf zu feindlichem Hader?  
Zeus' und Letos Sohn. Denn dieser zürnte dem König,  
Sandte verderbliche Seuche durchs Heer, und es sanken die Völker,  
Weil der Atride den Priester des Gottes hatte beleidigt,  
Chryses; er war zu den schnellen Schiffen Achaïas gekommen,  
Freizukaufen die Tochter, und bot unendliche Buße,  
Hielt in den Händen die Binde des treffenden Phoibos Apollon  
Oben am goldenen Stab und beschwor die Danaer alle,  
Doch die Atriden zumeist, die beiden Lenker der Völker:

Atreus' Söhne und all' ihr hellumschienten Achaïer,  
Euch verleihe die Macht der Unsterblichen auf dem Olympos,  
Priamos' Stadt zu vernichten und wohl nach Hause zu kehren;  
Aber die Tochter gebt mir frei und nehmet die Buße,  
Heget Furcht vor dem Sohne des Zeus, dem Schützen Apollon!

Alle stimmten ihm zu die andern Achaïer und rieten,  
Ehrend den Priester zu scheun und die reiche Buße zu nehmen.  
Nur Agamemnon gefiel es nicht, dem Sohne des Atreus,  
Sondern mit Schimpf entließ er den Alten und schmähte ihn drohend:

Daß ich nimmer, o Greis, bei den räumigen Schiffen dich treffe,  
Weder jetzt verweilend, noch wiederkehrend in Zukunft!  
Kaum sonst möchte dir helfen der Stab und die Binde des Gottes!  
Jene lös' ich dir nicht, und eher noch naht ihr das Alter,  
Wann sie in unserem Haus in Argos, fern von der Heimat,  
Mir als Weberin dient und meines Lagers Genossin!  
Gehe denn, reizte mich nicht, auf daß du heil mir davonkommst!

ὡς ἔφατ', ἔδδεισεν δ' ὁ γέρων καὶ ἐπέιθετο μύθῳ,  
 βῆ δ' ἀκέων παρὰ θῖνα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης.  
 πολλά δ' ἐπειτ' ἀπάνευθε κιὼν ἠρᾶθ' ὁ γεραιὸς 35  
 Ἀπόλλωνι ἀνακτι, τὸν ἠύκομος τέκε Λητώ·  
 „κλυθὶ μευ, ἀργυρόξ', ὃς Χρύσην ἀμφιβέβηκας  
 Κίλλαν τε ζαθέην Τενέδοιό τε Ἴφι ἀνάσσεις,  
 Σμινθεῦ, εἰ ποτέ τοι χαρίεντ' ἐπὶ νηὸν ἔρεψα,  
 ἢ εἰ δὴ ποτέ τοι κατὰ πύονα μηρὶ ἔκηα 40  
 ταύρων ἠδ' αἰγῶν, τόδε μοι κρήνην ἐέλδωρ·  
 τεῖσειαν Δαναοὶ ἐμὰ δάκρυα σοῖσι βέλεσσαι.“

ὡς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε Φοῖβος Ἀπόλλων,  
 βῆ δὲ κατ' Οὐλύμπιοιο καρήνων χωόμενος κῆρ,  
 τόξ' ὠμοῖσιν ἔχων ἀμφηρεφέα τε φαρέτρην. 45  
 ἔκλαγξαν δ' ἄρ' ὀιστοὶ ἐπ' ὤμων χωομένοιο,  
 αὐτοῦ κινήθέντος· ὁ δ' ἦε νυκτὶ ἐοικώς.  
 ἔζετ' ἐπειτ' ἀπάνευθε νεῶν, μετὰ δ' ἰὸν ἔηκε·  
 δεινὴ δὲ κλαγγὴ γένητ' ἀργυρέοιο βιοῖο.  
 οὐρῆας μὲν πρῶτον ἐπῶχετο καὶ κύνας ἀργούς, 50  
 αὐτὰρ ἐπειτ' αὐτοῖσι βέλος ἔχεπευκὲς ἐφίεις  
 βάλλ'· αἰεὶ δὲ πυραὶ νεκύων καίοντο θαμειαί.

ἐνῆμαρ μὲν ἀνά στρατὸν ᾤχετο κῆλα θεοῖο,  
 τῇ δεκάτῃ δ' ἀγορῆνδε καλέσσατο λαὸν Ἀχιλλεῦ  
 τῷ γὰρ ἐπὶ φρεσὶ θῆκε θεά, λευκώλενος Ἥρη· 55  
 κῆδετο γὰρ Δαναῶν, ὅτι ῥα θνήσκοντας ὄρατο.  
 οἱ δ' ἐπεὶ οὖν ἠγερθεν ὀμηγερέες τ' ἐγένοντο,  
 τοῖσι δ' ἀνιστάμενος μετέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεῦ  
 „Ἄτρεϊδῃ, νῦν ἄμμε παλιμπλαγχθέντας ὀίω 60  
 ἄψ ἀπονοστήσειν, εἰ κεν θάνατόν γε φύγομεν,  
 εἰ δὴ ὁμοῦ πόλεμός τε δαμᾶ καὶ λοιμὸς Ἀχαιοῖ·  
 ἀλλ' ἄγε δὴ τινα μάντιν ἐρείομεν ἢ ἱερῆα,  
 ἢ καὶ ὄνειροπόλον, καὶ γάρ τ' ὄναρ ἐκ Διὸς ἐστί 65  
 ὃς κ' εἴποι, ὃ τι τόσσον ἐχώσατο Φοῖβος Ἀπόλλων·  
 εἴτ' ἄρ' ὁ γ' εὐχολῆς ἐπιμέμφεται εἰθ' ἑκατόμβῃ  
 αἰ κέν πως ἀρνῶν κνίσσης αἰγῶν τε τελείων  
 βούλεται ἀντιάσας ἡμῖν ἀπὸ λοιγὸν ἀμῦναι.“

ἦτοι ὁ γ' ὡς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἔζετο, τοῖσι δ' ἀπέειπεν  
 Κάλχας Θεστορίδης, οἰωνοπόλων δ' ἄριστος,  
 ὃς ἤδη τά τ' ἐόντα τά τ' ἐσσόμενα πρό τ' ἐόντα 70



Also sprach er; der Greis erschrak und gehorchte der Rede.  
Schweigend ging er am Ufer des lauterbrausenden Meeres;  
Doch als er weiter entfernt nun wandelte, flehte der Alte  
Eifrig zum Herrscher Apollon, dem Sohne der lockigen Leto:

Höre mich, Gott, der du Chrysa mit silbernem Bogen umwandelst  
Samt der heiligen Killa, und Tenedos mächtig beherrschest,  
Smintheus! Hab' ich dir je überdacht den prangenden Tempel,  
Oder hab' ich dir je von erlesenen Farren und Ziegen  
Fette Schenkel verbrannt, so gewähre mir dieses Verlangen:  
Räche mit deinem Geschoß meine Tränen an Danaos' Söhnen!

Also rief er betend; ihn hörte Phoibos Apollon;  
Schnell von den Höhn des Olympos enteilte er, zürnenden Herzens,  
Über der Schulter den Bogen und ringsverschlossenen Köcher.  
Hell umklirrten die Pfeile dem zürnenden Gotte die Schultern,  
Wie er selbst sich bewegte, der düsteren Nacht zu vergleichen.  
Fern von den Schiffen setzt' er sich nun und schnellte den Pfeil ab,  
Und ein schrecklicher Klang entscholl dem silbernen Bogen.  
Maultiere nur errettet' er zuerst und hurtige Hunde,  
Dann aber gegen sie selbst die bitteren Pfeile gerichtet,  
Schoß er: rastlos brannten die Totenfeuer in Menge.

Schon neun Tage durchflogen das Heer die Geschosse des Gottes,  
Aber am zehnten berief des Volkes Versammlung Achilleus;  
Also bewegte sein Herz die lilienarmige Here,  
Denn sie litt unter Danaer Volk, die Sterbenden schauend.  
Als sie nun sich versammelt in dichtgeschlossenen Reihen,  
Trat hervor und begann vor den Männern der schnelle Achilleus:

Atreus' Sohn, an denk' ich, wir ziehen, geschlagen von Irrsal,  
Wieder nach Helle zurück, wofern wir entrinnen dem Tode,  
Weil ja der Krieg und die Seuche zugleich die Achaier bezwingen.  
Auf denn! fragen wir einen der Opferer oder der Seher  
Oder den Traumverkünder — von Zeus auch kommen die Träume —,  
Der uns melde, warum sich also erzürnte Apollon,  
Sei's daß versäumte Gelübde, daß Sühnhekatonben ihn kränken,  
Ob er vielleicht der Lämmer Gedüft und erlesener Ziegen  
Erst zum Opfer geehrt, bevor er uns hilft vom Verderben!

Also sprach er und setzte sich; unter den Männern erhob sich  
Kalchas, der Thestoride, der weiseste Vogeldeuter,  
Der erkannte, was ist, was sein wird oder zuvor war,

καὶ νήεσσ' ἠγήσαστ' Ἀχαιῶν Ἴλιον εἰσὼ  
 ἦν διὰ μαντοσύνην, τὴν οἱ πόρε Φοῖβος Ἀπόλλων·  
 ὁ σφιν ἐὺ φρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·

„ὦ Ἀχιλεῦ, κέλεαι με, διίφιλε, μυθήσασθαι

μῆνιν Ἀπόλλωνος, ἐκατηβελέταο ἄνκτος·

75

τοιγὰρ ἐγὼν ἐρέω, σὺ δὲ σύνθεο καὶ μοι δημοσσον

ἧ μὲν μοι πρόφρων ἔπεσιν καὶ χερσὶν ἀρήξειν.

ἧ γὰρ ὀλομαι ἄνδρα χολωσέμεν, ὅς μέγα πάντων

Ἀργείων κρατέει καὶ οἱ πείθονται Ἀχαιοί.

κρείσσων γὰρ βασιλεύς, ὅτε χώσεται ἄνδρι χέρηϊ·

80

εἰ περ γὰρ τε χόλον γε καὶ αὐτῆμαρ καταπέψη,

ἀλλά τε καὶ μετόπισθεν ἔχει κότον, ὄφρα τελέσση,

ἐν στήθεσσι ἐοῖσι. σὺ δὲ φράσαι, εἰ με σώσεις.“

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·

„θαρσῆσας μάλα εἰπέ θεοπρόπιον, ὃ τι οἶσθα·

85

οὐ μὰ γὰρ Ἀπόλλωνα διίφιλον, ᾧ τε σὺ, Κάλχαν,

εὐχόμενος Δαναοῖσι θεοπροπίας ἀναφαίνεις,

οὐ τις ἐμεῦ ζῶντος καὶ ἐπὶ χθονὶ δερκομένοιο

σοὶ κοίλης παρὰ νηυσὶ βαρείας χεῖρας ἐποίσει

συμπάντων Δαναῶν, οὐδ' ἦν Ἀγαμέμνονα εἴπης,

90

ὅς νῦν πολλὸν ἄριστος Ἀχαιῶν εὐχεται εἶναι.“

καὶ τότε δὴ θάρσησε καὶ ἠῦδα μάντις ἀμύμων·

„οὐτ' ἄρ' ὁ γ' εὐχολῆς ἐπιμέμφεται οὐθ' ἐκατόμβης,

ἀλλ' ἔνεκ' ἀρητῆρος, ὃν ἠτίμησ' Ἀγαμέμνων

οὐδ' ἀπέλυσε θυγάτρα καὶ οὐκ ἀπεδέξατ' ἄποινα,

95

τοῦνεκ' ἄρ' ἄλγε' ἔδωκεν ἐκηβόλος ἠδ' ἔτι δώσει.

οὐδ' ὁ γε πρὶν Δαναοῖσιν ἀεικέα λαιγὸν ἀπώσει,

πρὶν γ' ἀπὸ πατρὶ φίλῳ δόμεναι ἐλικώπιδα κούρην

ἀπριάτην ἀνάποινον, ἄγειν θ' ἱερὴν ἐκατόμβην

ἔς Χρῦσσην· τότε κέν μιν ἱλασσάμενοι πεπίθοιμεν.“

100

ἦτοι ὁ γ' ὡς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἔζετο, τοῖσι δ' ἀνέστη

ἦρωσ' Ἀτρεΐδης εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων

ἀχνύμενος· μένος δὲ μέγα φρένες ἀμφιμέλαινα

πίμπλαντ', ὅσσε δὲ οἱ πυρὶ λαμπετόωντι εἰκτην.

Κάλχαντα πρῶτιστα κάκ' ὀσσομένοσ προσέειπε·

105

„μάντι κακῶν, οὐ πῶ ποτέ μοι τὸ κρήγυον εἶπας·

αἰεὶ τοι τὰ κάκ' ἐστὶ φίλα φρεσὶ μαντεύεσθαι,

ἐσθλὸν δ' οὔτε τί πω εἶπας ἔπος οὔτ' ἐτέλεσσας.

Der gen Iliou auch der Danaer Schiffe geleitet  
Kraft seiner Wahrsagerkunst, der Gabe Phoibos Apollons.  
Dieser begann mit Bedacht und redete vor der Versammlung:

O Achilleus, du heißt mich, du Zeusgesegneter, deuten  
Phoibos Apollons Zorn, des immer treffenden Herrschers.  
Wohl will ich Rede dir stehen, doch du vernimm es und schwöre,  
Daß du gewiß willfährig mit Wort und Händen mir helfest.  
Denn ich fürchte zu kränken den Mann, der mächtigen Ansehns  
Argos' Völker beherrscht, und dem die Achaier gehorchen.  
Stärker ist ja der König, der zürnt dem geringeren Manne.  
Wenn er den bitteren Groll auch verbeißt am nämlichen Tage,  
Heimlich trägt er ihn doch beständig im Busen verborgen,  
Bis er ihn endlich gekühlt. Erwäg's drum, willst du mich schützen?

Ihm erwiderte drauf und sprach der schnelle Achilleus:  
Sei getrost und erkläre den Götterwink, den du erfuhrest.  
Denn bei Apollon, dem Liebling des Zeus, zu welchem du, Kalchas,  
Betest, wann du die Winke der Götter den Danaern kündest:  
Keiner, solange ich leb' und das Licht auf Erden noch schaue,  
Soll bei den räumigen Schiffen mit frevelnder Hand dich berühren  
Unter den Danaern allen! und nenntest du selbst Agamemnon,  
Der sich erhaben rühmt vor allem Volk der Achaier!

Drauf ermutigte sich und begann der untadlige Seher:  
Nicht versäumte Gelübde und Opfer kränken Apollon,  
Sondern er zürnt um den Priester, den ihm Agamemnon entehrte,  
Weil er die Tochter behielt und die reiche Buße verschmähte:  
Darum gab uns der Treffende Leiden und wird sie noch geben.  
Eher gewährt er den Danaern nicht vom Verderben Erlösung,  
Bis man dem liebenden Vater die freudigblickende Jungfrau  
Hingibt ohne Entgelt und mit heiliger Sühnhekatombe  
Heim gen Chrysa geleitet. So könnten wir Gnade gewinnen.

Also sprach er und setzte sich; unter den Männern erhob sich  
Atreus' Sohn, der Held und Völkerfürst Agamemnon,  
Trauernd; es schwoll sein Herz, umdunkelt von heftigem Grimme,  
Und wie loderndes Feuer erglänzten zornig die Augen.  
Gegen Kalchas zuerst mit drohendem Blicke begann er:

Unglücksseher, du hast mir noch nie zur Freude gesprochen!  
Immerfort nur lockt dich dein Herz, das Böse zu künden!  
Gutes hast du noch nimmer gesprochen oder vollendet!

καὶ νῦν ἐν Διχνοῖσι θεοπροπέων ἀγορεύεις,  
 ὡς δὴ τοῦδ' ἕνεκά σφιν ἐκηβόλος ἄλγεα τεύχει, 110  
 οὔνεκ' ἐγὼ κούρης Χρυσηίδος ἀγλά' ἄποινα  
 οὐκ ἔθελον δέξασθαι, ἐπεὶ πολὺ βούλομαι αὐτὴν  
 οἶκοι ἔχειν. καὶ γάρ ῥα Κλυταμνήστρης προβέβουλα,  
 κουριδίδης ἀλόχου, ἐπεὶ οὐ ἔθέν ἐστι χερεῖων,  
 οὐ δέμας οὐδὲ φυήν, οὔτ' ἄρ φρένας οὔτε τι ἔργα. 115  
 ἀλλὰ καὶ ὥς ἐθέλω δόμενι πάλιν, εἰ τό γ' ἄμεινον·  
 βούλομ' ἐγὼ λαὸν σῶν ἔμμενι ἢ ἀπολέσθαι.  
 αὐτὰρ ἐμοὶ γέρας αὐτίχ' ἔτοιμάσχετ', ὄφρα μὴ οἶος  
 Ἄργείων ἀγέραστος ἔω, ἐπεὶ οὐδὲ ἔοικε·  
 λεύσσετε γὰρ τό γε πάντες, ὃ μοι γέρας ἔρχεται ἄλλη. 120  
 τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς·  
 „Ἄτρεῖδη κύδιστε, φιλοκτεανώτατε πάντων,  
 πῶς γὰρ τοι δώσουσι γέρας μεγάθυμοι Ἀχαιοί;  
 οὐδέ τί προυἶδμεν ξυνήια κείμενα πολλὰ,  
 ἀλλὰ τὰ μὲν πολλῶν ἐξεπράθμεν, τὰ δέδασται, 125  
 λαοὺς δ' οὐκ ἐπέοικε παλλίλογα ταῦτ' ἐπαγείρειν.  
 ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν τήνδε θεῶ πρόες· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ  
 τριπλῆ τετραπλῆ τ' ἀποτίεισομεν, αἱ κέ ποθι Ζεὺς  
 δῶσι πόλιν Τροίην εὐτείχεον ἐξαλαπάξαι.“  
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων·  
 „μὴ δὴ οὕτως, ἀγαθός περ ἑὼν, θεοείκελ' Ἀχιλλεῦ,  
 κλέπτε νόω, ἐπεὶ οὐ παρελεύσειαι οὐδέ με πείσεις.  
 ἢ ἐθέλεις, ὄφρ' αὐτὸς ἔχῃς γέρας, αὐτὰρ ἐμ' αὐτῶς  
 ἦσθαι δευόμενον, κέλεσι δέ με τήνδ' ἀποδοῦναι;  
 ἀλλ' εἰ μὲν δώσουσι γέρας μεγάθυμοι Ἀχαιοί, 135  
 ἄρσαντες κατὰ θυμόν, ὅπως ἀντάξιον ἔσται·  
 εἰ δέ κε μὴ δώωσιν, ἐγὼ δέ κεν αὐτὸς ἔλωμαι  
 ἢ τεδν ἢ Αἶαντος ἰὼν γέρας, ἢ Ὀδυσῆος  
 ἄξω ἑλών· ὁ δέ κεν κεχολώσεται, ὃν κεν ἔλωμαι.  
 ἀλλ' ἦτοι μὲν ταῦτα μεταφρασόμεσθα καὶ αὖτις, 140  
 νῦν δ' ἄγε νῆα μέλαιναν ἐρύσσομεν εἰς ἄλα δῖαν,  
 ἐν δ' ἐρέτας ἐπιτηδὲς ἀγείρομεν, ἐς δ' ἐκατόμβην  
 θείομεν, ἂν δ' αὐτὴν Χρυσηίδα καλλιπάρηον  
 βῆσομεν· εἰς δέ τις ἀρχὸς ἀνήρ βουληφόρος ἔστω,  
 ἢ Αἶψ ἢ Ἰδομενεὺς ἢ δῖος Ὀδυσσεὺς 145  
 ἢ ἐ σὺ, Πηλεΐδη, πάντων ἐκπαγλότατ' ἀνδρῶν,

Jetzt auch meldest du hier und weissagst vor den Achaïern,  
Darum habe dem Volke der Treffende Leiden bereitet,  
Weil ich für Chryses' Tochter die köstliche Gabe der Buße  
Anzunehmen verwarf. Und freilich, lieber behielt' ich  
Mir zu Hause das Kind, denn höher als Klytaimnestra,  
Meiner Jugend Vermählte, selbst schätz' ich sie; weder geringer  
Ist sie an Wuchs und Gestalt, noch an Geist und künstlichen Werken.  
Dennoch geb' ich sie willig zurück, erscheint es euch besser.  
Lieber will ich die Rettung des Volkes als sein Verderben.  
Aber schafft mir sogleich ein Geschenk, auf daß ich allein nicht  
Ohne Geschenk sei unter dem Volk; nie wäre das schicklich!  
Seht ihr doch alle, mir geht die Ehrengabe verloren.

Ihm erwiderte drauf der edle schnelle Achilleus:  
Ruhmvoller Atreussohn, in Habgier unübertroffen!  
Wie wohl sollten ein Ehrengeschenk die Achaier dir geben?  
Nirgend wissen wir wo von reichen gemeinsamen Schätzen,  
Sondern soviel wir aus Städten erbeuteten, kam zur Verteilung,  
Und nicht ziemt es den Völkern, das einzelne wieder zu sammeln.  
Gib sie denn frei zur Ehre des Gotts; wir Achaier geloben,  
Dreifach und vierfach sie dir zu ersetzen, wenn Zeus uns begnadet.  
Troja, die festgemauerte Stadt, von der Erde zu tilgen.

Ihm entgegnete drauf der gewaltige Fürst Agamemnon:  
Hege nicht Trug, wie tapfer du seist, gottgleicher Achilleus!  
Nimmer wirst du mit List mich bestriicken oder bereden!  
Wie? du verlangst ein Ehrengeschenk, indessen ich selber  
Sitze, des meinen beraubt, und gebietest mir, frei sie zu geben?  
Wohl! wenn ein Ehrengeschenk die hochgesinnten Achaier  
Meinem Willen erlesen, zum angemess'nen Ersatze!  
Aber geben sie nichts, dann geh' ich selber und hol' es,  
Deines alsdann oder Ajas' Geschenk oder das des Odysseus  
Hol' ich hinweg; der wird wohl zürnen, welchem ich nahe!  
Aber ein anderes Mal laßt uns darüber beraten.  
Auf nun, zieht ein schwärzliches Schiff in die heiligen Fluten  
Und bemannt es genügend mit Ruderern, aber die Ladung  
Sei die Sühnhekatombe, und Chryses' rosige Tochter  
Führet hinein, und Gebieter des Schiffs sei der Könige einer:  
Ajas oder Idomeneus oder der edle Odysseus,  
Oder Pelido, du selbst, du schrecklichster unter den Männern,

ὄφρ' ἡμῖν ἐκάεργον ἰλάσσεια ἱερὰ ῥέξας·“

τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πόδας ὠκύς Ἀχιλλεύς·  
 „ὦ μοι, ἀναιδείην ἐπιειμένη, κερδαλεόφρον,  
 πῶς τίς τοι πρόφρων ἔπεσιν πείθηται Ἀχαιῶν 150  
 ἢ ὁδὸν ἐλθέμεναι ἢ ἀνδράσιν ἴφι μάχεσθαι;  
 οὐ γὰρ ἐγὼ Τρώων ἔνεκ' ἤλυθον αἰχμητῶν  
 δεῦρο μαχησόμενος, ἐπεὶ οὐ τί μοι αἰτιοί εἰσιν·  
 οὐ γὰρ πῶ ποτ' ἐμὰς βοῦς ἤλασαν οὐδὲ μὲν ἵππους,  
 οὐδέ ποτ' ἐν Φθίῃ ἐριβόλακι βωτιανειρήν 155  
 κερπὸν ἐδηλήσαντ', ἐπεὶ ἡ μάλα πολλὰ μεταξὺ,  
 οὔρεά τε σκιδόντα θάλασσά τε ἠχῆεσα·  
 ἀλλὰ σοί, ὦ μέγ' ἀναιδές, ἄμ' ἐσπόμεθ', ὄφρα σὺ χείρης,  
 τιμὴν ἀρνύμενοι Μενελάω σοὶ τε, κυνώπα,  
 πρὸς Τρώων· τῶν οὐ τι μετατρέπη οὐδ' ἀλεγίζεις· 160  
 καὶ δὴ μοι γέρας αὐτὸς ἀφαιρήσεσθαι ἀπειλεῖς,  
 ὦ ἐπι πολλὰ μόγησα, δόσαν δέ μοι υἱες Ἀχαιῶν.  
 οὐ μὲν σοὶ ποτε ἴσον ἔχω γέρας, ὀππότ' Ἀχαιοὶ  
 Τρώων ἐκπέρωσσω εὖ ναιούμενον πτολίεθρον·  
 ἀλλὰ τὸ μὲν πλεῖον πολυαῖκος πολέμοιο 165  
 χεῖρες ἐμὰ διέπουσ'· ἀτὰρ ἦν ποτε δασμὸς ἱκηται,  
 σοὶ τὸ γέρας πολὺ μείζον, ἐγὼ δ' ὀλίγον τε φίλον τε  
 ἔρχομ' ἔχων ἐπὶ νῆας, ἐπεὶ κε κάμω πολεμίζων.  
 νῦν δ' εἰμι Φθίηνδ', ἐπεὶ ἡ πολὺ φέρτερόν ἐστιν  
 οἴκαδ' Ἴμεν σὺν νηυσὶ κορωνίσιν, οὐδέ σ' οἴω 170  
 ἐνθάδ' ἄτμος ἐὼν ἀφενος καὶ πλοῦτον ἀφύξειν.“

τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·  
 „φεῦγε μάλ', εἰ τοι θυμὸς ἐπέσσυται, οὐδέ σ' ἔγωγε  
 λίσσομαι εἴνεκ' ἐμεῖο μένειν· παρ' ἔμοιγε καὶ ἄλλοι,  
 οἳ κέ με τιμήσουσι, μάλιστα δὲ μητίετα Ζεὺς. 175  
 ἐχθιστος δέ μοι ἔσσι διοτρεφῶν βασιλῆων·  
 αἰεὶ γάρ τοι ἔρις τε φίλη πόλεμοί τε μάχαι τε.  
 εἰ μάλα καρτερός ἐσσι, θεὸς που σοὶ τό γ' ἔδωκεν.  
 οἴκαδ' ἰὼν σὺν νηυσὶ τε σῆς καὶ σοῖς ἐτάροισι  
 Μυρμιδόνεσσιν ἀνασσε, σέθεν δ' ἐγὼ οὐκ ἀλεγίζω, 180  
 οὐδ' ὄθομαι κοτέοντος· ἀπειλήσω δέ τοι ὧδε·  
 ὡς ἔμ' ἀφαιρεῖται Χρῦσηίδα Φοῖβος Ἀπόλλων,  
 τὴν μὲν ἐγὼ σὺν νηὶ τ' ἐμῇ καὶ ἐμοῖς ἐτάροισιν  
 πέμψω, ἐγὼ δέ κ' ἄγω Βρισηίδα καλλιπάρηρον

Daß du den Treffenden uns durch heilige Opfer besänftigst!

Finster blickend entgegnete ihm der schnelle Achilleus:  
 Wehe, du tückischer Mann, von Unverschämtheit besessen!  
 Ist zu Willen dir wohl noch einer im Heer der Achaier,  
 Gilt's, einen Gang dir zu tun oder kühn mit Männern zu kämpfen?  
 Nicht um der Troer willen, der lanzenschwingenden, kam ich  
 Mit hierher in den Streit; sie haben ja nichts mir verschuldet.  
 Niemals haben sie mir die Rosse geraubt noch die Rinder,  
 Nie in Phthias scholligen, männernährenden Fluren  
 Mir die Früchte verletzt, indem uns waldige Berge  
 Trennen in weitem Raum und des Meeres tönende Brandung.  
 Dir nur, Unverschämtester, folgten wir, dir zu Gefallen;  
 Nur Menelaos zu rächen und dich, du hündischer Frechling,  
 An den Troern! Das kümmert dich nicht, noch achtest du dessen!  
 Ja, du drohst mir sogar das Ehrengeschenk zu entreißen,  
 Das ich mir mühsam erwarb; ich dank' es den Söhnen Achaias!  
 Wird mir doch nie ein Geschenk wie das deine, sooft die Achaier  
 Eine bevölkerte Stadt des troischen Volkes verheerten,  
 Sondern die schwerste Last des tobenden Schlachtengetümmels  
 Trag' ich mit meinem Arme, doch kommt zur Teilung es endlich,  
 Dein ist das größte Geschenk, und ich, mit wenigem fröhlich,  
 Kehre zurück zu den Schiffen, ermattet vom heftigen Kampfe.  
 Jetzt enteil' ich gen Phthia, denn weitaus lohnender ist es,  
 Heim mit den Schiffen zu ziehn, den geschweiften; nicht bin ich gesonnen,  
 Hier im Lager beschimpft, dir Güter und Schätze zu häufen!

Ihm erwiderte drauf der Völkerfürst Agamemnon:

Fliehe nur, wenn's dein Herz dir gebeut! Ich mag dich nicht bitten,  
 Mir zuliebe zu bleiben. Es warten noch andere viele,  
 Mich zu ehren, vor allem Zeus mit waltender Vorsicht!  
 Wahrlich, du bist mir verhaßt vor allen erleuchteten Herrschern!  
 Immer hast du den Zank nur geliebt und Krieg und Getümmel!  
 Bist du gewaltig, so hat ein Gott wohl die Kraft dir gegeben!  
 Kehre nur heim mitsamt den Schiffen und deinen Gefährten,  
 Myrmidonen beherrsche! mich kümmert wenig dein Schicksal.  
 Auch dein Grollen veracht' ich; vielmehr noch droh' ich dir also:  
 Weil mir Chryses' Tochter von Phoibos Apollon geraubt wird,  
 Werde ich diese mit meinem Schiff und meinen Genossen  
 Senden; doch hole ich dann die rosige Tochter des Briseus

αὐτὸς ἰὼν κλισίηνδε, τὸ σὸν γέρας, ὄφρ' ἐν εἰδήσ, 185  
 ὄσσον φέρτερός εἰμι σέθεν, στυγῆ δὲ καὶ ἄλλος  
 Ἴσον ἐμοὶ φάσθαι καὶ ὁμοιωθήμεναι ἄντην.“

ὣς φάτο· Πηλεΐωνι δ' ἄχος γένετ', ἐν δὲ οἱ ἦτορ 190  
 στήθεσσι λασίοισι διάνδιχα μερμήριξεν,  
 ἦ ὃ γε φάσγανον ὄξυ ἐρυσσάμενος παρὰ μηροῦ  
 τοὺς μὲν ἀναστήσειεν, ὃ δ' Ἀτρεΐδην ἐναρίζοι,  
 ἦε χόλον πχύσειεν ἐρητύσειέ τε θυμόν.

ἦρος ὁ ταῦθ' ὤρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,  
 ἔλκετο δ' ἐκ κολεοῖο μέγα ξίφος, ἦλθε δ' Ἀθήνη 195  
 οὐρανόθεν· πρὸ γὰρ ἦκε θεά, λευκώλενος Ἥρη.  
 ἄμφω ὁμῶς θυμῷ φιλέουσα τε κηδομένη τε.

στή δ' ὑπιδεν, ξανθῆς δὲ κόμης ἔλε Πηλεΐωνα 200  
 οἴω φαινομένη, τῶν δ' ἄλλων οὐ τις ὄρατο.  
 θάμβησεν δ' Ἀχιλεὺς, μετὰ δ' ἐτράπετ', αὐτίκα δ' ἔγνω  
 Παλλὰδ' Ἀθηναίην· δεινῶ δὲ οἱ ὄσσε φάνθην.  
 καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

„τίπτ' αὐτ', αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, εὐλήλουθας;  
 ἦ ἴνα ὕβριν ἴδῃ Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο;  
 ἀλλ' ἐκ τοι ἐρέω, τὸ δὲ καὶ τελέεσθαι οἴω· 205  
 ἦς ὑπεροπλήσῃ τάχ' ἂν ποτε θυμόν ὀλέσση.“

τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη·  
 „ἦλθον ἐγὼ παύσουσα τὸ σὸν μένος, αἴ κε πίθηαι,  
 οὐρανόθεν· πρὸ δέ μ' ἦκε θεά, λευκώλενος Ἥρη,  
 ἄμφω ὁμῶς θυμῷ φιλέουσα τε κηδομένη τε.

ἀλλ' ἄγε λῆγ' ἐριδος, μηδὲ ξίφος ἔλκεο χειρί· 210  
 ἀλλ' ἦτοι ἔπεσι μὲν ὀνειδισον, ὡς ἔσεται περ.  
 ὦδε γὰρ ἐξερῶ, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·  
 καὶ ποτέ τοι τρις τόσσα παρέσσειται ἀγλαὰ δῶρα  
 ὕβριος εἶνεκα τῆσδε· σὺ δ' ἴσχειο, πείθεο δ' ἡμῖν.“

τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς· 215  
 „χρὴ μὲν σφωίτερόν γε, θεά, ἔπος εἰρύσσοσθαι,  
 καὶ μάλα περ θυμῷ κεχολωμένον· ὡς γὰρ ἄμεινον·  
 ὅς κε θεοῖς ἐπιπειθήται, μάλα τ' ἔκλυον αὐτοῦ.“

ἦ καὶ ἐπ' ἀργυρῆ κώπη σχέθε χεῖρα βραεῖαν, 220  
 ἄψ δ' ἐς κουλεὸν ὥσε μέγα ξίφος, οὐδ' ἀπίθησε  
 μῦθῳ Ἀθηναίης· ἦ δ' Οὐλυμπόνδε βεβήκει  
 δώματ' ἐς αἰγιόχοιο Διὸς μετὰ δαίμονας ἄλλους.



Selbst mir aus deinem Zelte, dein Ehrengeschenk: daß du lernest,  
Wie viel höher ich sei als du, und ein anderer zage,  
Gleich sich mir zu dünken und offen zu trotzen ins Antlitz!

Also sprach er; da faßte Grimm den Peliden, und schwankend  
Unter der zottigen Brust, erwog er im sorgenden Herzen,  
Ob er, das schneidende Schwert alsbald von der Hüfte sich reißend,  
Alle verjagen sollte und niederhaun den Atriden,  
Oder stillen den Groll und die mutige Seele beherrschen.  
Während er solches bei sich beriet in der Tiefe des Herzens  
Und das gewaltige Schwert schon zückte, da nahte Athene  
Fern vom Himmel, gesandt von der lilienarmigen Here,  
Die um beide zugleich in liebender Seele besorgt war.  
Hinter ihn trat sie und faßte am blonden Haar den Peliden,  
Ihm allein sich enthüllend und keinem anderen sichtbar.  
Und Achilleus erschrak und wandte sich: plötzlich erkannt' er  
Pallas Athenes Gestalt; so furchtbar strahlte ihr Auge.  
Da erhob er die Stimme und sprach die geflügelten Worte:

Tochter des wetterleuchtenden Zeus, was bist du gekommen?  
Etwa den Frevel zu schauen des Atreussohns Agamemnon?  
Wahrlich, ich sage dir jetzt, und sicherlich wird es vollendet:  
Sein unbändiger Stolz wird einst noch das Leben ihm kosten!

Ihm erwiderte drauf die eulenäugige Göttin:  
Deinen Zorn zu besänftigen, kam ich, ob du wohl hörtest,  
Fern vom Himmel, gesandt von der lilienarmigen Here,  
Die um beide zugleich in liebender Seele sich kümmert.  
Aber wohlan, laß ruhen den Streit und das Schwert in der Scheide!  
Aber mit Worten magst du ihn kränken, wie es dir einfällt!  
Denn ich sage dir an, und das wird wahrlich vollendet:  
Dreimal so herrliche Gaben empfängst du in künftigen Tagen  
Wegen der heutigen Schmach. Drum faß dich und sei uns gehorsam!

Ihr entgegnete drauf und sprach der schnelle Achilleus:  
Euer Wort, o Göttin, geziemt es wohl zu bewahren,  
Welche Wut auch im Herzen sich hebt; denn solches ist besser.  
Wer dem Gebote der Götter gehorcht, den hören sie wieder.

Sprach's und hemmte die nervige Hand am silbernen Hefte,  
Stieß in die Scheide zurück das große Schwert und befolgte  
Willig Athenes Geheiß, indessen sie selbst zum Olympos  
Kam, an die Stätte des donnernden Zeus, zu den anderen Göttern.

Πηλεΐδης δ' ἐξαῦτις ἀταρτηροῖς ἐπέεσσιν  
 Ἄτρεΐδην προσέειπε, καὶ οὐ πω λῆγε χόλοιο·  
 „ὀϊνοβρέες, κυνὸς θυμὸν ἔχων, κρῆδιν δ' ἐλάφοιο, 225  
 οὔτε ποτ' ἐς πόλεμον ἄμχ λαῶ θωρηχθῆναι  
 οὔτε λόχονδ' ἰέναι σὺν ἀριστήεσσιν Ἀχαιῶν  
 τέτληκας θυμῷ· τὸ δέ τοι κῆρ εἶδεται εἶναι.  
 ἢ πολὺ λῳίον ἐστὶ κατὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν  
 δῶρ' ἀποαιρεῖσθαι, ὅς τις σέθεν ἀντίον εἴπῃ· 230  
 δημοβόρος βραχίλειός, ἐπεὶ οὔτιδανοῖσιν ἀνάσσεις·  
 ἦ γὰρ ἂν, Ἄτρεΐδη, νῦν ὕστατα λαβῆσαι.  
 ἀλλ' ἐκ τοι ἐρέω καὶ ἐπὶ μέγαν ὄρκον ὁμοῦμαι·  
 ναὶ μὰ τόδε σκῆπτρον, τὸ μὲν οὐ ποτε φύλλα καὶ ὄζους  
 φύσει, ἐπεὶ δὴ πρῶτα τομῆν ἐν ὄρεσσι λέλοιπεν, 235  
 οὐδ' ἀναθηγήσει· περὶ γὰρ ῥά ἐ χαλκὸς ἔλεψε  
 φύλλα τε καὶ φλοιόν· νῦν αὐτὲ μιν υἱὲς Ἀχαιῶν  
 ἐν παλάμῃ φορέουσι δικασπόλοι, οἳ τε θέμιστας  
 πρὸς Διὸς εἰρύχται· ὁ δέ τοι μέγας ἔσσεται ὄρκος·  
 ἦ ποτ' Ἀχιλλῆος ποθὴ ἴξεται υἱὲς Ἀχαιῶν 240  
 σύμπαντας· τότε δ' οὐ τι δυνήσεται ἀχρῦμένός περ  
 χραϊσεμῖν, εὖτ' ἂν πολλοὶ ὑφ' Ἐκτορος ἀνδροφόνιοι  
 θνησκοντες πίπτωσι· σὺ δ' ἐνδοθὶ θυμὸν ἀμύξεις  
 χαώμενος, ὃ τ' ἀριστὸν Ἀχαιῶν οὐδὲν ἔτεισας.“  
 ὣς φάτο Πηλεΐδης, ποτὶ δὲ σκῆπτρον βάλε γαίῃ 245  
 χρυσεῖοις ἥλοισι πεπαρμένον, ἔζετο δ' αὐτός·  
 Ἄτρεΐδης δ' ἐτέρωθεν ἐμήνιε. τοῖσι δὲ Νέστωρ  
 ἠδυεπὴς ἀνόρουσε, λιγύς Πυλίων ἀγορητής,  
 τοῦ καὶ ἀπὸ γλώσσης μέλιτος γλυκίων ῥέεν αὐδή.  
 τῷ δ' ἤδη δύο μὲν γενεὴν μερόπων ἀνθρώπων 250  
 ἐφθίαθ', οἳ οἳ πρόσθεν ἅμα τράφεν ἠδ' ἐγένοντο  
 ἐν Πύλῳ ἡγαθῆ, μετὰ δὲ τριτάτοισιν ἀνασθεν.  
 ὃ σφιν ἐὺ φρονέων ἀγορήσχετο καὶ μετέειπεν·  
 „ὦ πόποι, ἦ μέγα πένθος Ἀχαιῶν γαῖῃν ἰκάνει·  
 ἦ κεν γηθήσαι Πριάμος Πριάμοιό τε παῖδες, 255  
 ἄλλοι τε Τρῶες μέγα κεν κεχροίχτο θυμῷ,  
 εἰ σφῶν τάδε πάντα πυθοίχτο μαρναμένοι,  
 οἳ περὶ μὲν βουλήν Δαναῶν, περὶ δ' ἐστὲ μάχεσθαι.  
 ἀλλὰ πίθεσθ'· ἄμφω δὲ νεωτέρω ἐστὸν ἐμεῖο.  
 ἦδη γάρ ποτ' ἐγὼ καὶ ἀρεῖοσιν ἦε περ ὑμῖν 260

Doch der Pelide begann mit erbitterten Worten von neuem  
Wider des Atreus Sohn; noch konnt' er nicht rasten vom Zorne:

Trunkenbold, mit dem Blicke des Hunds und dem Mute des Hirsches!  
Niemals weder zur Schlacht mit dem Volke zugleich dich zu rüsten  
Noch zum Hinterhalte zu gehn mit den Edlen Achaias,  
Hast du im Herzen gewagt! Das scheinen dir Schrecken des Todes!  
Zwar behaglicher ist es, im weiten Heer der Achaier  
Dem das Geschenk zu entwenden, der dir zuwider gesprochen!  
Volkverschlingender König! nur nichtige Menschen beherrscht du!  
Ja, sonst hättest du wohl zum letztenmal heute gefrevelt!  
Aber ich kündige jetzt und schwöre mit mächtigem Eide:  
Wahrlich, bei diesem Zepter, das niemals Blätter und Zweige  
Wieder zeugt, sobald es den Stumpf im Gebirge verlassen;  
Nimmer sprießt es empor, denn ringsum schälte das Erz ihm  
Blätter und Rinde hinweg; nun tragen es Söhne Achaias  
Hoch in der Hand, zum Zeichen des richtenden Amtes, das ihnen  
Zeus bestimmte: So lautet, vernimm es, mein mächtiger Eidschwur!  
Alle Söhne Achaias umher soll Sehnsucht verzehren  
Nach Achilleus. Dann kannst du nicht helfen, wie sehr du dich härmest,  
Wenn sie in Scharen dir sinken, vom männerwürgenden Hektor  
Niedergestreckt, und tief in der reuigen Seele zernagt dich  
Gram, daß du also mißachtet den herrlichsten aller Achaier!

Also sprach der Pelide; zur Erde warf er das Zepter,  
Welches mit goldenen Nägeln geschmückt war, und setzte sich nieder.  
Gegen ihn stand in Wut der Atride, doch eilend erhob sich  
Nestor, hold im Gespräch, der tönende Redner von Pylos;  
Süßer als Honig floß ihm das klingende Wort von der Zunge.  
Dieser hatte schon zwei Geschlechter von sterblichen Menschen  
Schwinden sehen, die einstens mit ihm erwachsen und lebten,  
Fern in der heiligen Pylos, und jetzt beherrscht' er das dritte.  
Dieser begann mit Bedacht und redete vor der Versammlung:

Wehe, wie großes Leid bedroht das Land der Achaier!  
Da wird Priamos Freude empfinden und Priamos' Söhne,  
Auch das Volk der Troer wird hoch frohlocken im Herzen,  
Wenn sie das alles gehört, wie ihr im Zank euch ereifert,  
Ihr, die ersten Achaier im Rat und die ersten im Kampfe.  
So gehorchet mir doch; ihr beide seid jünger, als ich bin!  
Früher schon pflog ich Verkehr mit stärkeren Helden, als ihr seid.

- ἀνδράσιν ὠμίλησα, καὶ οὐ ποτὲ μ' οἶ γ' ἀθέριζον.  
 οὐ γάρ πω τοίους ἴδον ἀνέρις οὐδὲ ἴδωμαι,  
 οἷον Πειρίθοόν τε Δρύαντά τε, ποιμένα λαῶν,  
 Καινέα τ' Ἐξάδιόν τε καὶ ἀντίθεον Πολύφημον  
 Θησέα τ' Ἀλγεῖδην, ἐπιείκελον ἀθανάτοισι. 265  
 κάρτιστοι δὴ κείνοι ἐπιχθονίων τράφεν ἀνδρῶν·  
 κάρτιστοι μὲν ἔσαν καὶ καρτίστοις ἐμάχοντο,  
 φηρσὶν ὄρεσκόωσι, καὶ ἐκπάγλως ἀπόλεσσαν.  
 καὶ μὲν τοῖσιν ἐγὼ μεθομίλειον ἐκ Πύλου ἐλθῶν,  
 τηλόθεν ἐξ ἀπίης γαίης· καλέσσαντο γὰρ εὐτοί· 270  
 καὶ μαχόμην κατ' ἐμ' αὐτὸν ἐγὼ· κείνοισι δ' ἂν οὐ τις  
 τῶν, οἱ νῦν βροτοὶ εἰσιν ἐπιχθόνιοι, μαχέλιτο.  
 καὶ μὲν μευ βουλέων ξύνιεν πείθοντό τε μύθῳ.  
 ἀλλὰ πίθεσθε καὶ ὑμεες, ἐπεὶ πείθεσθαι ἄμεινον.  
 μήτε σὺ τόνδ' ἀγαθὸς περ ἑὼν ἀποκίρεο κούρην, 275  
 ἀλλ' ἔα, ὡς οἱ πρῶτα δόσαν γέρας υἱες Ἀχαιῶν·  
 μήτε σὺ, Πηλεΐδην, θέλ' ἐριζέμεναι βασιλῆι  
 ἀντιβίην, ἐπεὶ οὐ ποθ' ὁμοίης ἔμμορε τιμῆς  
 σκηπτουῆχος βασιλεύς, ᾧ τε Ζεὺς κῦδος ἔδωκεν.  
 εἰ δὲ σὺ καρτερός ἔσσι, θεὰ δέ σε γείνατο μήτηρ, 280  
 ἀλλ' ὅδε φέρτερός ἐστιν, ἐπεὶ πλεόνεσσιν ἀνάσσει.  
 Ἄτρεΐδην, σὺ δὲ παῦε τεδὸν μένος· αὐτὰρ ἔγωγε  
 λίσσομ' Ἀχιλλῆϊ μεθέμεν χόλον, ὃς μέγα πᾶσιν  
 ἔρκος Ἀχαιοῖσιν πέλεται πολέμοιο κακοῖο.“  
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγχιμέμων· 285  
 „ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα, γέρον, κχτὰ μοῖραν ἔειπες.  
 ἀλλ' ὅδ' ἀνὴρ ἐθέλει περὶ πάντων ἔμμεναι ἄλλων,  
 πάντων μὲν κρατέειν ἐθέλει, πάντεσσι δ' ἀνάσσειν,  
 πᾶσι δὲ σημαίνειν, ἅ τιν' οὐ πείσεσθαι οἶω.  
 εἰ δὲ μιν αἰχμητὴν ἔθεσαν θεοὶ αἰὲν ἔόντες, 290  
 τοῦνεκά οἱ προθέουσιν ὄνειδεα μυθήσασθαι;“  
 τὸν δ' ἄρ' ὑποβλήδην ἠμειβετο δῖος Ἀχιλλεύς·  
 „ἦ γάρ κεν δειλὸς τε καὶ οὐτιδανὸς καλεοίμην,  
 εἰ δὴ σοὶ πᾶν ἔργον ὑπείξομαι, ὅττι κεν εἶπης·  
 ἄλλοισιν δὴ ταῦτ' ἐπιτέλλω, μὴ γὰρ ἔμοιγε 295  
 σήμαιν'· οὐ γὰρ ἔγωγ' ἔτι σοὶ πείσεσθαι οἶω.  
 ἄλλο δὲ τοι ἔρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλω σῆσι·  
 χερσὶ μὲν οὐ τοι ἔγωγε μαχήσομαι εἵνεκα κούρης

Dennoch säumten sie nie, mir die schuldige Ehre zu bieten!  
Solche Männer sah ich nicht mehr und erblicke sie schwerlich,  
Wie Peirithoos war und Dryas, der Hirte der Völker,  
Kaineus, Exadios oder der göttliche Held Polyphemos  
Oder des Aigeus Sohn, der götterähnliche Theseus.  
Ja, das waren die stärksten der lebenden Erdebewohner,  
Waren selber die stärksten und kämpften nun wider die stärksten,  
Wider Kentauren der Berge, und übten grimmig Vernichtung.  
Seht, zu diesen gesellte ich mich, da ich ferne von Pylos  
Herkam, aus entlegenem Land, denn sie riefen mich selber,  
Und ich kämpfte das Meinige mit. Doch jene vermöchte  
Niemand jetzt zu bekämpfen von heutigen Erdebewohnern.  
Trotzdem hörten sie Rat von mir und gehorchten dem Worte.  
So gehorchet auch ihr; denn Rat zu hören ist besser.  
Weder du, wie mächtig du seist, nimm jenem die Jungfrau,  
Sondern laß, was ihm einst zum Danke verliehn die Achaier;  
Noch auch du, Pelide, erhebe dich wider den König  
So voll Trotz, da nimmer ein zeptertragender Herrscher  
Ähnliche Ehren erwarb, den Zeus mit Ruhme verherrlicht.  
Bist du gewaltiger auch und entstammst einer göttlichen Mutter,  
So hat jener die Macht, weil er größerem Volke gebietet.  
Atreus' Sohn, bezähme den Zorn, und ich selbst will Achilleus  
Flehen, daß er sein Herz besänftige; ist er doch allen  
Helden Achaias ein mächtiger Schutz im verderblichen Kriege!

Ihm entgegnete drauf der gewaltige Fürst Agamemnon:  
Wahrlich, alles, was du da sagst, o Greis, ist verständig!  
Der da will aber stets den andern allen voran sein;  
Allen will er gebieten im Heer und alle beherrschen,  
Allen Gesetze erteilen, die niemand freilich beherzigt!  
Gaben die ewigen Götter ihm Kraft, die Lanze zu schwingen,  
Stellen sie darum ihm frei, auch Schmähungen auszurufen?

Da unterbrach ihm die Rede der göttergleiche Achilleus:  
Wirklich, ein Feigling und Wicht verdient' ich geheißnen zu werden,  
Gäbe ich fügsam in allem dir nach, soviel du gebietest!  
Anderen magst du solches befehlen, ich aber dulde  
Keinerlei Weisung von dir, und schwerlich würd' ich gehorchen!  
Eines verkünd' ich dir noch, und du beweg es im Herzen:  
Niemals heb' ich die Hand, um wegen des Mädchens zu kämpfen,

- οὔτε σοὶ οὔτε τῷ ἄλλῳ, ἐπεὶ μὲν ἀφέλεσθέ γε δόντες·  
 τῶν δ' ἄλλων, ἅ μοι ἔστι θοῆ παρὰ νηὶ μελίην, 300  
 τῶν οὐκ ἂν τι φέροις ἀνελὼν ἀέκοντος ἐμεῖο.  
 εἰ δ' ἄγε μὴν πείρησαι, ἵνα γινώωσι καὶ οἶδε·  
 αἰψὰ τοι αἶμα κελαινὸν ἐρωήσει περὶ δουρί.“  
 ὣς τῷ γ' ἀντιβίοισι μαχέσασαμένῳ ἐπέεσσιν  
 ἀνστήτην, λῦσαν δ' ἀγορὴν παρὰ νηυσὶν Ἀχαιῶν. 305  
 Πηλεΐδης μὲν ἐπὶ κλισίας καὶ νῆας εἶσας  
 ἦε σὺν τε Μενoitιάδῃ καὶ οἷς ἐτάροισιν.  
 Ἀτρεΐδης δ' ἄρα νῆα θοὴν ἄλαδε προέρυσσεν,  
 ἐν δ' ἐρέτας ἔκρινεν εἰκόσιν, ἐς δ' ἑκατόμβην  
 βῆσε θεῶν, ἀνά δὲ Χρυσήϊδα καλλιπάρηον 310  
 εἶσεν ἄγων· ἐν δ' ἀρχὸς ἔβη πολύμητις Ὀδυσσεύς.  
 οἱ μὲν ἐπειτ' ἀναβάντες ἐπέπλεον ὑγρὰ κέλευθα,  
 λαοὺς δ' Ἀτρεΐδης ἀπολυμαίνεσθαι ἄνωγεν.  
 οἱ δ' ἀπελυμαίνοντο καὶ εἰς ἄλλα λύματ' ἔβηλλον,  
 ἔρδον δ' Ἀπόλλωνι τεληέσσας ἑκατόμβας 315  
 ταύρων ἠδ' αἰγῶν παρὰ θῖν' ἄλδος ἀτρυγέτοιο·  
 κνῖση δ' οὐρανὸν ἴκεν ἐλισσομένη περὶ καπνῶ.  
 ὣς οἱ μὲν τὰ πένοντο κατὰ στρατόν· οὐδ' Ἀγαμέμνων  
 λῆγ' ἔριδος, τὴν πρῶτον ἐπηπείλιθ' Ἀχιλλῆι,  
 ἀλλ' ὃ γε Ταλθύβιον τε καὶ Εὐρυβάτην προσέειπε, 320  
 τῷ οἱ ἔσαν κήρυκε καὶ ὀτρηνῶ θεράποντε·  
 „ἔρχεσθον κλισίην Πηληϊάδεω Ἀχιλλῆος·  
 χειρὸς ἐλόντ' ἀγέμεν Βρισηίδα καλλιπάρηον·  
 εἰ δέ κε μὴ δώησιν, ἐγὼ δέ κεν αὐτὸς ἔλωμαι  
 ἐλθῶν σὺν πλεόνεσσι· τό οἱ καὶ βίγιον ἔσται.“ 325  
 ὣς εἰπὼν προτεῖ, κρατερὸν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλε.  
 τῷ δ' ἀέκοντε βάτην παρὰ θῖν' ἄλδος ἀτρυγέτοιο,  
 Μυρμιδόνων δ' ἐπὶ τε κλισίας καὶ νῆας ἰκέσθην.  
 τὸν δ' εὖρον παρὰ τε κνῖση καὶ νηὶ μελαίνῃ  
 ἦμενον· οὐδ' ἄρα τῷ γε ἰδῶν γήθησεν Ἀχιλλεύς. 330  
 τῷ μὲν ταρβήσαντε καὶ αἰδομένῳ βασιλῆα  
 στήτην, οὐδέ τί μιν προσεφώνεον οὐδ' ἐρέοντο·  
 αὐτὰρ ὃ ἔγνω ἦσιν ἐνὶ φρεσὶ φώνησέν τε·  
 „χαίρετε, κήρυκες, Διὸς ἄγγελοι ἠδὲ καὶ ἀνδρῶν·  
 ἄσπον ἴτ'· οὐ τί μοι ὕμμες ἐπαίτιοι, ἀλλ' Ἀγαμέμνων, 335  
 ὃ σφῶϊ προτεῖ Βρισηίδος εἵνεκα κούρης.

Weder mit dir, noch mit andern; ihr schenktet und raubtet sie wieder!  
Aber was sonst ich besitze beim schnellen, schwärzlichen Schiffe,  
Davon nimmst du mir schwerlich das mindeste wider mein Wollen.  
Oder wohlan, versuch es, damit hier alle mit ansehen,  
Wie alsbald an der Lanze dein schwarzes Blut mir herabtrieft!

Also haderten beide mit widerstrebenden Worten,  
Standen dann auf und trennten den Rat bei den Schiffen Achaïas.  
Und der Pelide schritt hin zu den Zelten und schwebenden Schiffen,  
Mit ihm gingen Menoitios' Sohn und seine Genossen.

Atreus' Sohn aber ließ ein schnelles Schiff in die Fluten,  
Wählte der Ruderer zwanzig hinein und brachte das Opfer  
Her für den Gott und führte des Chryses rosige Tochter  
Selber hinein; Gebieter des Schiffs war der weise Odysseus.  
Also bemannt, durchfuhr das Schiff die flutenden Pfade.

Weiter hieß der Atride die Völker sich reinigen alle,  
Und sie wuschen sich rein und warfen ins Meer die Befleckung,  
Opferten dann für Apollon vollkommene Sühnhekatomben,  
Spenden von Stieren und Ziegen, am Strande des einsamen Meeres,  
Und es wallte der Duft in wirbelndem Rauche gen Himmel.

So war alles im Lager beschäftigt; allein Agamemnon  
Ließ nicht ruhn, was er zürnend zuvor gedroht dem Achilleus,  
Sondern er sprach Talthybios an und Eurybates, welche  
Beide zu Heroldsgängen ihm dienten als rührige Knappen:

Gehet beide zum Zelte des Peleïaden Achilleus,  
Nehmt an der Hand und bringt des Briseus rosige Tochter.  
Gäb' er sie gutwillig nicht, so käme ich selbst, sie zu holen,  
Nahend mit größerer Macht, das wird ihn noch schrecklicher treffen!

Also sprechend entließ er sie rasch mit heftiger Rede.  
Ungern gingen die beiden am Strande des einsamen Meeres,  
Bis sie die Zelte und Schiffe der Myrmidonen erreichten.  
Jenen fanden sie nun am Zelte und schwärzlichen Schiffe  
Sitzend; Achilleus freute sich nicht, die beiden zu sehen.  
Sie aber standen bestürzt, voll Scheu und Furcht vor dem König  
Wagten ihn nicht zu begrüßen, noch anzureden mit Fragen.  
Gleich erriet er es aber im Herzen und hob seine Stimme:

Heil euch, Herolde, ihr Gesandte des Zeus und der Menschen!  
Kommet näher! nicht ihr seid schuldig, nein, Agamemnon,  
Der euch beide gesandt um Briseus' rosige Tochter.

ἀλλ' ἄγε, διογενὲς Πητρόκλεες, ἔξαγε κούρην  
 καὶ σφωιν δὸς ἄγειν. τῷ δ' αὐτῷ μάρτυροι ἔσταν  
 πρὸς τε θεῶν μακάρων πρὸς τε θνητῶν ἀνθρώπων  
 καὶ πρὸς τοῦ βασιλῆος ἀπηνέος, εἴ ποτε δὴ αὐτε  
 340  
 χρεῖῳ ἔμεῖο γένηται ἀεικέα λοιγὸν ἀμῦναι  
 τοῖς ἄλλοις. ἧ γὰρ ὁ γ' ὀλοῖῃσι φρεσὶ θῦει,  
 οὐδέ τι οἶδε νοῆσαι ἅμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω,  
 ὅπως οἱ παρὰ νηυσὶ σοοὶ μαχεοίτ' Ἀχαιοί.

ὧς φάτο, Πάτροκλος δὲ φίλῳ ἐπεπέιθεθ' ἑταίρω,  
 345  
 ἐκ δ' ἄγαγε κλισίης Βρισηίδα καλλιπάρηρον,  
 δῶκε δ' ἄγειν. τῷ δ' αὖτις Ἴτην παρὰ νῆας Ἀχαιῶν·  
 ἧ δ' ἀέκουσ' ἅμα τοῖσι γυνὴ κίεν. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς  
 δακρύσας ἑτάρων ἄφαρ ἔζετο νόσφι λισσθεῖς  
 350  
 θῖν' ἔφ' ἄλδος πολιῆς, ὀρώων ἐπ' ἀπείρονα πόντον·  
 πολλὰ δὲ μητρὶ φίλῃ ἠρήσαστο χεῖρας ὀρεγνύς·  
 „μητρ, ἐπεὶ μ' ἔτεκές γε μινυνθάδιόν περ ἑόντι,  
 τιμὴν πέρ μοι ὀφελLEN Ὀλύμπιος ἐγγυαλίξει  
 Ζεὺς ὑψιβρεμέτης· νῦν δ' οὐδέ με τυτθὸν ἔτεισεν.  
 355  
 ἧ γὰρ μ' Ἀτρεΐδης εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων  
 ἠτίμησεν· ἑλὼν γὰρ ἔχει γέρας, αὐτὸς ἀπούρας.“

ὧς φάτο δάκρυ χέων, τοῦ δ' ἔκλυε πότνια μήτηρ  
 ἡμένη ἐν βένθεσσιν ἄλδος παρὰ πατρὶ γέροντι.  
 καρπαλίμως δ' ἀνέδου πολιῆς ἄλδος ἠύτ' ὀμίχλη,  
 καὶ ῥα πάροιθ' αὐτοῖο καθέζετο δάκρυ χέοντος,  
 360  
 χειρὶ τέ μιν κατέρεζεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἐκ τ' ὀνόμαζε·  
 „τέκνον, τί κλαίεις; τί δέ σε φρένας ἔικτο πένθος;  
 ἔξαύδα, μὴ κεῦθε νόῳ, ἵνα εἶδομεν ἄμφω.“

τὴν δὲ βαρὺ στενάχων προσέφη πόδας ὠκύς Ἀχιλλεὺς·  
 365  
 „οἶσθα· τίη τοι ταῦτα ἰδυίῃ πάντ' ἀγορεύω;  
 ὥχόμεθ' ἐς Θήβην, ἱερὴν πόλιν Ἡετίωνος,  
 τὴν δὲ διεπράθομέν τε καὶ ἤγομεν ἐνθάδε πάντα.  
 καὶ τὰ μὲν εὖ δάσσαντο μετὰ σφίσιν υἱεὺς Ἀχαιῶν,  
 370  
 ἐκ δ' ἔλον Ἀτρεΐδῃ Χρυσήϊδα καλλιπάρηρον.  
 Χρύσης δ' αὖθ' ἱερεὺς ἑκατηβόλου Ἀπόλλωνος  
 ἦλθε θεοῶς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων  
 λυσόμενός τε θυγάτρα φέρων τ' ἀπερείσι' ἄποινα,  
 στέμματ' ἔχων ἐν χερσὶν ἑκατηβόλου Ἀπόλλωνος  
 χρυσέῳ ἀνὰ σκήπτρῳ, καὶ λίσσετο πάντας Ἀχαιοῦς,



Göttlicher Patroklos, führe das Mädchen schnell aus dem Zelte,  
Gib sie ihnen dahin. Doch beide seien sie Zeugen  
Vor den seligen Göttern und vor den sterblichen Menschen,  
Auch vor dem Könige dort, dem Wüterich: Wenn man in Zukunft  
Abermals meiner bedarf, den schimpflichen Tod von den andern  
Abzuwehren! Denn wahrlich, er tobt in verderblichem Wahnsinn,  
Blind im Geiste, zugleich nach vorn zu schauen und rückwärts,  
Wie er das kämpfende Heer bei den Schiffen zu retten vermöchte!

Also sprach er, und Patroklos folgte dem lieben Gefährten,  
Führte heraus aus dem Zelte des Briseus rosige Tochter,  
Gab sie dahin, und sie kehrten zurück zu den Schiffen Achaïas.  
Ungern ging mit ihnen die Jungfrau. Aber Achilleus  
Brach in Tränen aus, setzte sich schnell, von den Freunden gesondert,  
Hin ans schäumende Meer und sah aufs weite Gewässer,  
Flehte dann laut zur Mutter mit ausgebreiteten Armen:

Mutter, weil du mich nur zu kurzem Leben gebarest,  
Schuldete mir der Olympier wohl besondere Ehre,  
Zeus mit donnernder Macht! Doch jetzt gewährt er mir gar nichts!  
Siehe, des Atreus Sohn, der gewaltige Fürst Agamemnon,  
Hat mich entehrt und behält mein Geschenk, das er selbst mir entrissen!

Also sprach er mit Tränen; ihn hörte die herrliche Mutter,  
Welche beim greisen Vater saß in der Tiefe des Meeres.  
Eilend tauchte sie auf aus den schäumenden Fluten wie Nebel,  
Setzte sich dann dem bitterlich weinenden Sohn gegenüber,  
Streichelte ihn mit der Hand und sprach ihm zu mit den Worten:  
Liebes Kind, was weinst du, und was betrübt dir die Seele?  
Sprich, verhehle mir nichts, damit wir beide es wissen!

Seufzend aus tiefer Brust versetzte der schnelle Achilleus:  
Mutter, du weißt doch alles; was soll ich es dir noch erzählen?  
Thebe belagerten wir, Eëtions heilige Feste,  
Und zerstörten die Burg und führten alles von dannen.  
Redlich teilten den Raub miteinander die Söhne Achaïas,  
Und man erkor dem Atriden des Chryses rosige Tochter.  
Chryses darauf, der Priester des treffenden Schützen Apollon,  
Kam zu den schnellen Schiffen der erzumschirmten Achaier,  
Freizukaufen die Tochter, und bot unendliche Buße,  
Hielt in den Händen die Binde des treffenden Phoibos Apollon  
Oben am goldenen Stab und beschwor die Dauaer alle,

Ἄτρεΐδα δὲ μάλιστα δῶω, κοσμήτορε λαῶν. 375  
 ἔνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἐπευφήμησαν Ἀχαιοὶ  
 αἰδεῖσθαι θ' ἱερῆα καὶ ἀγλαὰ δέχθαι ἄποινα·  
 ἀλλ' οὐκ Ἄτρεΐδῃ Ἀγαμέμνονι ἦνδανε θυμῷ,  
 ἀλλὰ κακῶς ἀφίει, κρατερόν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλε.  
 χωόμενος δ' ὁ γέρων πάλιν ὤχετο· τοῖο δ' Ἀπόλλων 380  
 εὐξαμένου ἤκουσεν, ἐπεὶ μάλα οἱ φίλος ἦεν,  
 ἦκε δ' ἐπ' Ἀργείοισι κακὸν βέλος· οἱ δὲ νυ λαοὶ  
 θνήσκον ἐπασσύτεροι, τὰ δ' ἐπῶχετο κῆλα θεοῖο  
 πάντῃ ἀνά στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν. ἄμμι δὲ μάντις  
 εὖ εἰδῶς ἀγόρευε θεοπροπίας ἐκάτοιο. 385  
 αὐτίκ' ἐγὼ πρῶτος κελόμην θεὸν ἰλάσκεσθαι·  
 Ἄτρεΐωνα δ' ἔπειτα χόλος λάβεν, αἴψα δ' ἀναστάς  
 ἠπειλήσεν μῦθον, ὃ δὴ τετελεσμένος ἐστίν.  
 τὴν μὲν γὰρ σὺν νηὶ θοῆ ἑλίκωπες Ἀχαιοὶ  
 ἐς Χρῦσθην πέμπουσιν, ἄγουσι δὲ δῶρα ἀνακτι· 390  
 τὴν δὲ νέον κλισίηθεν ἔβαν κήρυκες ἄγοντες  
 κούρην Βρισηῖος, τὴν μοι δόσαν υἴες Ἀχαιῶν.  
 ἀλλὰ σὺ, εἰ δύνασαι γε, περισχεο παιδὸς ἔηος·  
 ἔλθοῦσ' Οὐλυμπόνδε Δία λίσαι, εἰ ποτε δὴ τι 395  
 ἦ ἔπει ὦνησας κραδίην Διὸς ἠὲ καὶ ἔργω.  
 πολλὰκι γὰρ σεο πατὴρ ἐνὶ μεγάροισιν ἄκουσα  
 εὐχομένης, ὅτ' ἐφησθα κελαινεφεῖ Κρονίωνι  
 οἴῃ ἐν ἀθανάτοισιν ἀεικέα λοιγὸν ἀμῦναι,  
 ὅππότε μιν ξυνδῆσαι Ὀλύμπιοι ἤθελον ἄλλοι,  
 Ἥρη τ' ἠδὲ Ποσειδάων καὶ Παλλὰς Ἀθήνη. 400  
 ἀλλὰ σὺ τὸν γ' ἔλθοῦσα, θεά, ὑπελύσσο δεσμῶν,  
 ὧχ' ἑκατόγχειρον καλέσασ' ἐς μακρὸν Ὀλυμπον,  
 ὃν Βριάρεων καλέουσι θεοί, ἄνδρες δὲ τε πάντες  
 Αἰγαίων· — ὃ γὰρ αὐτε βίην οὐ πατὴρ ἀμείνων —  
 ὅς ῥα παρὰ Κρονίωνι καθέζετο κύδει γαίω· 405  
 τὸν καὶ ὑπέδδισαν μάκαρες θεοὶ οὐδέ τ' ἔδησαν.  
 τῶν νῦν μιν μνήσασα παρέζο καὶ λαβὲ γούνων,  
 αἶ κέν πωσ ἐθέλῃσιν ἐπὶ Τρώεσσι ἀρῆξαι,  
 τοὺς δὲ κατὰ πρύμνας τε καὶ ἀμφ' ἄλα ἔλσαι Ἀχαιοὺς  
 κτεινομένους, ἵνα πάντες ἐπαύρωνται βρσιλῆος, 410  
 γυνῶ δὲ καὶ Ἀτρεΐδης εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων  
 ἦν ἄτην, ὃ τ' ἄριστον Ἀχαιῶν οὐδὲν ἔτεισεν.

Doch die Atriden zumeist, die beiden Lenker der Völker.  
Alle stimmten ihm zu die andern Achaier, und rieten,  
Ehrend den Priester zu scheun und die reiche Buße zu nehmen.  
Nur Agamemnon gefiel es nicht, dem Sohne des Atreus,  
Sondern mit Schimpf entließ er den Alten und schmähte ihn drohend.  
Zürnend vernahm er den Greis und wandte sich; aber Apollon  
Hörte des Flehenden Ruf, denn er liebte ihn zärtlich im Herzen,  
Trat die Argeier mit tödlichem Pfeil, und die Völker Achaïas  
Starben in Scharen dahin, und überall flogen die Pfeile  
Rings im weiten Heer der Achaier. Uns deutete endlich  
Kundig ein Seher den Rat des immertreffenden Gottes.  
Eilend riet ich selber zuerst, den Gott zu versöhnen,  
Aber da packte Groll den Atriden, und jäh sich erhebend,  
Zürnte er drohende Worte, die nun der Vollendung genah sind.  
Jenes Mädchen geleiten Achaier mit glänzenden Augen  
Heim gen Chrysa zu Schiff und bringen dem Herrscher Geschenke.  
Aber die andere schleppten die Boten mir jetzt aus dem Zelte,  
Briseus' Tochter, die mir als Gabe verlichn die Achaier.  
Ach, wenn du es vermagst, so hilf dem tapferen Sohne!  
Steig empor zum Olympos und flehe zu Zeus, wenn du jemals  
Ihm das Herz mit Worten erfreutest oder mit Taten.  
Oftmals hörte ich dich im Palaste des Vaters erzählen,  
Rühmend, wie du vor Zeiten den finsterumwölkten Kronion  
Unter den Göttern allein vor schmähhlicher Kränkung bewahrtest,  
Als die andern olympischen Götter zu fesseln ihn drohten:  
Here, Poseidon zugleich und die Göttin Pallas Athene.  
Aber da kamst du, Göttin, herbei und löstest die Bande,  
Riefst den Hundertarmigen rasch zum hohen Olympos,  
Der Briareos heißt bei den Himmlischen, aber Aigaion  
Unter den Menschen, dem leiblichen Vater an Kraft überlegen.  
Dieser setzte sich neben Kronion, froh seiner Stärke.  
Drob erschrakn die Götter und scheuten sich, jenen zu fesseln.  
Setze nun, daran erinnernd, zu ihm dich und rühr' ihm die Kniee,  
Ob es vielleicht ihm gefalle, den Troern Schutz zu gewähren,  
Aber zurückzudrängen zum Lager und Meer die Achaier,  
Hin ins Verderben, daß alle sich sättigen ihres Gebieters,  
Und Agamemnon, der Herrscher, erkenne seine Verblendung,  
Daß er also mißachtet den herrlichsten aller Achaier!

τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα Θέτις κατὰ δάκρυ χέουσα·  
 „ὦ μοι, τέκνον ἔμόν, τί νύ σ' ἔτρεφον αἰνὰ τεκοῦσα;  
 αἶθ' ὄφελος παρὰ νηυσὶν ἀδάκρυτος καὶ ἀπήμων 415  
 ἦσθαι, ἐπεὶ νύ τοι αἶσα μίνυνθά περ, οὐ τι μάλα δὴν·  
 νῦν δ' ἅμα τ' ὠκύμορος καὶ οἰζυρὸς περὶ πάντων  
 ἔπλεο· τῷ σε κακῇ αἴσῃ τέκον ἐν μεγάροισι.  
 τοῦτο δέ τοι ἔρεουσα ἔπος Διὶ τερπικεραύνῳ  
 εἶμ' αὐτῇ πρὸς Ὀλυμπον ἀγάννιφον, αἶ κε πίθηται. 420  
 ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν νηυσὶ παρήμενος ὠκυπόροισι  
 μῆνι' Ἀχαιοῖσιν, πολέμου δ' ἀποπαύεο πάμπαν·  
 Ζεὺς γὰρ ἐς Ὀκεανὸν μετ' ἀμύμονας Αἰθιοπῆας  
 χθιζὸς ἔβη κατὰ δαῖτα, θεοὶ δ' ἅμα πάντες ἔποντο·  
 δωδεκάτῃ δέ τοι αὐτίς ἐλεύσεται Ὀβλυμπόνδε, 425  
 καὶ τότε ἔπειτά τοι εἶμι Διὸς ποτὶ χαλκοβατὲς δῶ,  
 καὶ μιν γουνάσομαι, καὶ μιν πείσεσθαι ἰώ.“

ὡς ἄρα φωνήσασ' ἀπεβήσето, τὸν δὲ λίπ' αὐτοῦ  
 χωόμενον κατὰ θυμὸν εὐζώνοιο γυναικὸς,  
 τὴν ῥα βίη ἀέκοντος ἀπηύρων. αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς 430  
 ἐς Χρῦσῃν Ἰκανεν ἄγων ἱερὴν ἑκατόμβην.  
 οἱ δ' ὅτε δὴ λιμένος πολυβενθέος ἐντὸς Ἰκοντο,  
 ἰστία μὲν στείλαντο, θέσαν δ' ἐν νηὶ μελαίνῃ,  
 ἰστὸν δ' ἰστοδόκῃ πέλασαν προτόνοισιν ὑφέντες  
 καρπαλίμως, τὴν δ' εἰς ὄρμον προέρεσαν ἑρετμοῖς. 435  
 ἐκ δ' εὐνάς ἔβαλον, κατὰ δὲ πρυμνήσι' ἔδησαν·  
 ἐκ δὲ καὶ αὐτοὶ βαῖνον ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης,  
 ἐκ δ' ἑκατόμβην βῆσαν ἐκηβόλῳ Ἀπόλλωνι·  
 ἐκ δὲ Χρυσῆς νηὸς βῆ ποντοπόροιο.  
 τὴν μὲν ἔπειτ' ἐπὶ βωμὸν ἄγων πολύμητις Ὀδυσσεὺς 440  
 πατρὶ φίλῳ ἐν χερσὶ τίθει, καὶ μιν προσέειπεν·  
 „ὦ Χρῦση, πρό μ' ἐπεμψεν ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων  
 παῖδά τε σοὶ ἀγέμεν Φοῖβῳ θ' ἱερὴν ἑκατόμβην  
 ῥέξαι ὑπὲρ Δαναῶν, ὄφρ' ἰλασόμεσθα ἀνακτα,  
 ὅς νῦν Ἀργεῖοισι πολύστονα κήδε' ἐφῆκεν.“ 445

ὡς εἰπὼν ἐν χερσὶ τίθει, ὁ δ' ἐδέξατο χαίρων  
 παῖδα φίλην. τοὶ δ' ὦκα θεῶ ἱερὴν ἑκατόμβην  
 ἐξείης ἔστησαν εὐδμητον περὶ βωμὸν,  
 χερνίσαντο δ' ἔπειτα καὶ οὐλοχύτας ἀνέλοντο.  
 τοῖσιν δὲ Χρῦσης μεγάλ' εὐχετο χεῖρας ἀνασχών· 450

Ihm erwiderte Thetis darauf mit bitteren Tränen:

Wehe, mein Kind, was zog ich dich auf, ich elende Mutter!  
 Möchtest du hier bei den Schiffen doch frei von Tränen und Kränkung  
 Sitzen, dieweil dein Schicksal kurz dir bemessen, so kurz nur!  
 Jetzt aber stirbst du so bald und mußt noch leiden wie niemand!  
 Wahrlich, zu düsterem Lose gebar ich dich doch im Palaste!  
 Dies dem Donnerer Zeus zu verkündigen, ob er mich höre,  
 Geh' ich selber hinauf zum schneebedeckten Olympos.  
 Du aber magst indes, bei den schnellen Seglern gelagert,  
 Zürnen dem Danaervolk, doch des Kriegs enthalte dich gänzlich.  
 Zeus ist nämlich hinab zum Okeanos zu den Aithiopen  
 Gestern speisen gegangen, von allen Göttern begleitet.  
 Aber er kommt am zwölften Tage zurück zum Olympos.  
 Gleich dann steig' ich empor zum ehernen Hause Kronions,  
 Will ihm die Knie umfassen und hoffe, ihn gnädig zu stimmen.

Also sprach sie und ging und ließ ihn einsam am Orte,  
 Grollenden Sinns um den Raub der schönegürteten Jungfrau,  
 Die man mit Trotz und Gewalt ihm entrissen. Aber Odysseus  
 Kam und brachte gen Chrysa die heilige Sühnekatombe.  
 Und sobald sie des Hafens dunkle Tiefen erreichten,  
 Zogen sie ein die Segel und legten sie nieder im Schiffe,  
 Ließen herab an den Tauen den Mast in den Mastenbehälter  
 Emsig und ruderten vor das Schiff zum Landungsgestade.  
 Aus nun warf man die Anker und band die Seile ans Ufer,  
 Aus auch stiegen sie selber jetzt an der Brandung des Meeres,  
 Aus nun lud man das Opfer dem treffenden Phoibos Apollon.  
 Aus nun stieg Chryseis vom meerdurcheilenden Schiffe.  
 Zum Altare geleitete gleich sie der weise Odysseus,  
 Gab in des Vaters Hände sie hin und redete also:

Chryses, mich sandte daher der Völkerfürst Agamemnon,  
 Dir die Tochter zu bringen und Phoibos die Sühnekatombe  
 Für die Achaier zu weihen, auf daß wir den Herrscher versöhnen,  
 Der den Argeiern jetzt so schmerzliches Wehe bereitet.

Also sprach er und gab sie dem Vater; mit Freuden empfing er  
 Seinen Liebling, die Tochter. Doch jene stellten behende  
 Reihweis' um den Altar dem Gotte die Sühnekatombe,  
 Wuschen die Hände sodann und nahmen sich heilige Gerste.  
 Chryses aber betete laut mit erhobenen Händen:

„κλυθί μευ, ἀργυρότοξ', δε Χρύσσην ἀμφιβέβηκας  
 Κίλλαν τε ζαθέην Τενέδοιο τε Ἴφι ἀνάσσεις·  
 ἡμὲν δὴ ποτ' ἐμεῦ πάρος ἔκλυες εὐξαμένιοι,  
 τίμησας μὲν ἐμέ, μέγα δ' Ἴψο λαὸν Ἀχαιῶν·  
 ἦδ' ἔτι καὶ νῦν μοι τόδ' ἐπικρήνηον ἐέλδωρ·  
 ἦδη νῦν Δαναοῖσιν ἀεικέα λοιγὸν ἄμυνον.“

455

ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε Φοῖβος Ἀπόλλων.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' εὐξάντο καὶ οὐλοχύτας προβάλοντο,  
 αἰέρουσαν μὲν πρῶτα καὶ ἔσφαξαν καὶ ἔδειραν,  
 μηρούς τ' ἐξέταμον κατὰ τε κνίση ἐκάλυψαν  
 δίπτυχα ποιήσαντες, ἐπ' αὐτῶν δ' ὠμοθέτησαν.  
 καίε δ' ἐπὶ σχίζης ὁ γέρων, ἐπὶ δ' αἰθοπα οἶνον  
 λείβε· νέοι δὲ παρ' αὐτὸν ἔχον πεμπώβολα χερσίν.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ μῆρ' ἔκάη καὶ σπλαγχνὰ πάσαντο,  
 μίστυλλον τ' ἄρα τᾶλλα καὶ ἀμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειραν,  
 ὦπτησάν τε περιφραδέως, ἐρύσαντό τε πάντα.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ πύσαντο πόνου τετύκοντό τε δαῖτα,  
 δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς εἴσης.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο,  
 κοῦροι μὲν κρητῆρας ἐπεστέψαντο ποτοῖο,  
 νόμησαν δ' ἄρα πᾶσιν ἐπαρξάμενοι δεπάεσσιν·  
 οἱ δὲ πανημέριοι μολπῇ θεὸν ἰλάσκοντο  
 καλὸν αἰείδοντες παιήονα κοῦροι Ἀχαιῶν,  
 μέλποντες ἐκάεργον· ὁ δὲ φρένα τέρπετ' ἀκούων.

460

465

470

ἦμος δ' ἥλιος κατέδυ καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλθε,  
 δὴ τότε κοιμήσαντο παρὰ πρυμνήσια νηός.  
 ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἥώς,  
 καὶ τότε ἔπειτ' ἀνάγοντο μετὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν·  
 τοῖσιν δ' ἴκμενον οὔρον ἴει ἐκάεργος Ἀπόλλων.  
 οἱ δ' ἰστὸν στήσαντ' ἀνά θ' ἰστία λευκὰ πέτασσαν·  
 ἐν δ' ἄνεμος πρῆσεν μέσον ἰστίον, ἀμφὶ δὲ κῦμα  
 στεῖρην πορφύρεον μεγάλ' ἴαχε νηὸς ἰούσης·  
 ἦ δ' ἔθεεν κατὰ κῦμα διαπρήσσουσα κέλευθον.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' ἴκοντο κατὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν,  
 νῆα μὲν οἱ γε μέλαιναν ἐπ' ἠπείροιο ἔρυσσαν  
 ὕψου ἐπὶ ψαμάθοις, ὑπὸ δ' ἔρματα μακρὰ τάνυσσαν,  
 αὐτοὶ δ' ἐσκίδναντο κατὰ κλισίας τε νέας τε.

480

485

αὐτὰρ ὁ μήνιε νηυσὶ παρήμενος ὠκυπόροισι

Höre mich, Gott, der du Chrysa mit silbernem Bogen umwandelst  
Samt der heiligen Killa, und Tenedos mächtig beherrschest!  
So wie schon du zuvor mich hörtest, als ich dich anrief,  
Wie du Ehre mir gabst und furchtbar schlugst die Achaier.  
Also gewähre mir wiederum jetzt auch dieses Verlangen:  
Gleich erlöse die Danaer jetzt von der schmähhlichen Plage!

Also rief er betend; ihn hörte Phoibos Apollon.

Und nachdem sie gefleht und heilige Gerste geschüttet,  
Beugten zuerst sie die Nacken und schlachteten, zogen das Fell ab,  
Schnitten die Lenden heraus, umhüllten sie dann mit des Fettes  
Doppelter Schicht und legten darauf noch Stücke der Glieder.  
Das verbrannte der Greis auf Scheitern und sprengte darüber  
Funkelnden Wein, und Jünglinge neben ihm hielten die Gabeln.  
Als sie die Lenden verbrannt und die Eingeweide gekostet,  
Schnitten sie auch das übrige klein und steckten's an Spieße,  
Brieten es vorsichtig dann und zogen alles herunter.  
Aber nachdem sie das Werk vollbracht und das Mahl sich gerüstet,  
Schmausten sie; jeder labte das Herz am gebührenden Mahle.  
Aber nachdem die Begierde nach Trank und Speise gestillt war,  
Füllten die Jünglinge Mischgefäße zum Rand mit Getränke,  
Spendeten erst und verteilten darauf an alle die Becher.  
Jene versöhnten tagüber den Gott mit Spiel und Gesängen,  
Sangen den schönen Paian, die blühenden Söhne Achaias,  
Rühmten des Treffenden Macht, und er hörte sie freudigen Herzens.

Aber sobald die Sonne versank und das Dunkel heraufzog,  
Legten sich alle zum Schlaf bei den Haltetauen des Schiffes.  
Als aber Eos erschien, die rosige Göttin der Frühe,  
Fuhren sie wieder zurück zum weiten Lager Achaias.  
Günstigen Fahrwind sandte der treffende Schütze Apollon,  
Und sie erhoben den Mast und spannten die schimmernden Segel.  
Voll erfaßte die Segel der Wind, und die purpurne Woge  
Brandete brausend gegen den Kiel des gleitenden Schiffes;  
Also flog es dahin durch die Fluten, den Weg zu vollenden.  
Als sie nun angelangt waren beim weiten Lager Achaias,  
Zogen sie gleich das schwärzliche Schiff ans feste Gestade  
Hoch auf den Sand und stemmten es unten mit kräftigen Stützen:  
Alle zerstreuten sich dann im Lager zu Zelten und Schiffen.

Er aber saß indes bei den schnellen Schiffen und grollte,

διογενής Πηληϊός υἱός, πόδας ὠκύς Ἀχιλλεύς·  
 οὔτε ποτ' εἰς ἀγορὴν πωλέσκετο κυδιάνειραν 490  
 οὔτε ποτ' ἐς πόλεμον, ἀλλὰ φθινύθεσκε φίλον κῆρ  
 αὐθι μένων, ποθέεσκε δ' αὐτὴν τε πτόλεμόν τε.

ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἐκ τοῖο δυωδεκάτῃ γένητ' ἡώς,  
 καὶ τότε δὴ πρὸς Ὀλυμπον ἴσαν θεοὶ αἰὲν ἔοντες 495  
 πάντες ἅμα, Ζεὺς δ' ἤρχε. Θέτις δ' οὐ λήθετ' ἐφετμέων

παιδὸς ἐοῦ, ἀλλ' ἦ γ' ἀνεδύσεται κῦμα θαλάσσης,  
 ἡερίη δ' ἀνέβη μέγαν οὐρανὸν Οὐλύμπόν τε.  
 εὔρεν δ' εὐρύοπα Κρονίδην ἄτερ ἡμενον ἄλλων  
 ἀκροτάτῃ κορυφῇ πολυδειράδος Οὐλύμποιο.

καὶ ῥα πάροιδ' αὐτοῖο καθέζετο καὶ λάβε γούνων 500  
 σκαιῆ, δεξιτερῆ δ' ἄρ' ὑπ' ἀνθερεῶνος ἑλοῦσα  
 λισσομένη προσέειπε Δία Κρονίωνα ἀνγκτα·

„Ζεῦ πάτερ, εἰ ποτε δὴ σε μετ' ἀθανάτοισιν ὄνησα  
 ἦ ἔπει ἦ ἔργω, τόδε μοι κρήνην ἐέλδωρ· 505  
 τίμησόν μοι υἱόν, ὃς ὠκυμωρώτατος ἄλλων  
 ἔπλετ'. ἀτάρ μιν νῦν γε ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων

ἠτίμησεν· ἐλὼν γὰρ ἔχει γέρας, αὐτὸς ἀπούρας.  
 ἀλλὰ σὺ πέρ μιν τίσον, Ὀλύμπιε μητίετα Ζεῦ·  
 τόφρα δ' ἐπὶ Τρώεσσι τίθει κράτος, ὄφρ' ἂν Ἀχαιοὶ  
 υἱὸν ἔμὸν τίσωσιν ὀφέλλωσιν τέ εἰ τιμῆ.“ 510

ὡς φάτο· τὴν δ' οὐ τι προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς,  
 ἀλλ' ἀκέων δὴν ἦστο. Θέτις δ' ὡς ἤψατο γούνων,  
 ὡς ἔχετ' ἐμπεφυῖα, καὶ εἴρετο δεύτερον αὐτίς·

„νημερτές μὲν δὴ μοι ὑπόσχεο καὶ κητάνευσον,  
 ἦ ἀπόειπ', ἐπεὶ οὐ τοι ἐπι δέος, ὄφρ' ἐν εἰδῶ, 515  
 ὅσσον ἐγὼ μετὰ πᾶσιν ἀτιμοτάτῃ θεὸς εἰμι.“

τὴν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς·  
 „ἦ δὴ λοιγία ἔργ', ὅτε μ' ἐχθοδοπῆσαι ἐφήσεις  
 Ἥρη, ὅτ' ἂν μ' ἐρέθῃσιν ὄνειδείοις ἐπέεσσιν.

ἦ δὲ καὶ αὐτως μ' αἰὲν ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσι 520  
 νευκεῖ, καὶ τέ μέ φησι μάχῃ Τρώεσσι ἀρήγειν.

ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν αὐτίς ἀπόστιχε, μὴ τι νοήσῃ  
 Ἥρη· ἐμοὶ δέ κε ταῦτα μελήσεται, ὄφρα τελέσσω.  
 εἰ δ' ἄγε τοι κεφαλῆ κητανεύσομαι, ὄφρα πεποιθήσῃ·

τοῦτο γὰρ ἐξ ἐμέθεν γε μετ' ἀθανάτοισι μέγιστον 525  
 τέκμωρ· οὐ γὰρ ἐμὸν παλινάγρετον οὐδ' ἀπτηγλὸν



Peleus' göttlicher Sohn, der hurtige Läufer Achilleus;  
 Nicht mehr schritt er wie sonst zum männerehrenden Rate,  
 Nicht zum Kampf; er härmte sich tief im wackeren Herzen;  
 Immer blieb er am Platz und ersehnte Lärm und Getümmel.

Als sich Eos nun zum zwölften Male emporhob,  
 Kehrt' heim zum Olympos die ewigwaltenden Götter  
 Alle, geleitet von Zeus. Da gedachte Thetis des Auftrags  
 Ihres Sohnes; sie tauchte empor zur Woge des Meeres,  
 Hob sich in dämmernder Frühe zum Himmelsgefeld und Olympos,  
 Fand den donnergewaltigen Zeus, getrennt von den andern,  
 Thronend zuhächst auf der Spitze des gipfelreichen Olympos,  
 Und sie setzte sich ihm gegenüber, berührte die Kniee  
 Jetzt mit der Linken ihm, faßte ihn unter dem Kinn mit der Rechten  
 Und begann mit Bitten zu Zeus Kronion, dem Herrscher:

Vater Zeus, wenn ich je mit Worten dir oder mit Taten  
 Unter den Himmlischen frommte, gewähre mir dieses Verlangen:  
 Ehre mir meinen Sohn, dem früher als allen bestimmt ist,  
 Hinzuwelken. Ach siehe, der Völkerfürst Agamemnon  
 Hat ihn entehrt und behält sein Geschenk, das er selbst ihm entrissen!  
 Ehre doch du ihn dafür, o Zeus, olympischer Herrscher!  
 Rüste die Troer mit siegender Kraft, bis daß die Achaier  
 Meinen Sohn mir geehrt und mit schuldiger Ehre verherrlicht!

Nichts erwiderte Zeus darauf der Wolkenversammler;  
 Lange saß er und schwieg. Doch immer noch schmiegte sich Thetis  
 An die umschlungenen Knie und flehte wieder von neuem:

Ohne Falsch versprich es mir jetzt und winke Gewährung,  
 Oder versag's — nichts hast du zu fürchten! — damit ich erkenne,  
 Wie ich verachtet nun bin vor allen unsterblichen Göttern!

Voller Zorn erwiderte Zeus, der Wolkenversammler:  
 Wahrlich, heillos dünkt mich dein Rat, im Zwiste mit Here  
 Mich zu verfeinden, sobald sie mich reizt mit kränkenden Worten.  
 Streitet sie doch schon so im Kreis der unsterblichen Götter  
 Immer mit mir und sagt, ich helf' im Kampfe den Troern.  
 Eile nur wieder davon, daß Here es nimmer gewahr wird.  
 Mir aber bleibe die Sorge, das alles zum Ende zu führen.  
 Siehe, ich will mit dem Haupte dir winken, damit du vertrauest.  
 Dies ist nämlich unter den Göttern meiner Bejahung  
 Heiligstes Pfand; es gilt untrüglich, unwiderruflich,

οὐδ' ἀτελεύτητον, ὃ τί κεν κεφαλῇ κατανεύσω.“

ἦ καὶ κυανέησιν ἐπ' ὀφρύσι νεῦσε Κρονίων·  
ἀμβρόσια δ' ἄρα χαῖται ἐπερρώσαντο ἀνακτος  
κρατὸς ἀπ' ἀθανάτοιο, μέγαν δ' ἐλέλιξεν Ὀλύμπου.

530

τὼ γ' ὡς βουλευσάντε διέτμαγεν· ἦ μὲν ἔπειτα  
εἰς ἄλα ἄλτο βαθεῖαν ἀπ' αἰγλήεντος Ὀλύμπου,  
Ζεὺς δὲ ἐὼν πρὸς δῶμα. θεοὶ δ' ἅμχ πάντες ἀνέσταν  
ἐξ ἐδέων σφοῦ πατρὸς ἐναντίον· οὐδέ τις ἔτλη  
μεῖναι ἐπερχόμενον, ἀλλ' ἀντίοι ἔσταν ἅπαντες.

535

ὧς ὁ μὲν ἔνθα καθέζετ' ἐπὶ θρόνου· οὐδέ μιν Ἥρη  
ἠγνοίησεν ἰδοῦσ', ὅτι οἱ συμφράσαστο βουλᾶς  
ἀργυρόπεζα Θέτις, θυγάτηρ ἄλιοιο γέροντος.  
αὐτίκα κερτομοίοισι Δία Κρονίωνα προσήυδα·  
„τίς δὴ αὖ τοι, δολομῆτα, θεῶν συμφράσσατο βουλᾶς;  
αἰεὶ τοι φίλον ἔστιν ἐμεῦ ἀπονόσφιν ἐόντα  
κρυπτάδια φρονέοντα δικαζέμεν· οὐδέ τί πώ μοι  
πρόφρων τέτληκας εἰπεῖν ἔπος, ὅτι νοήσης.“

540

τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα πατήρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε·  
„Ἥρη, μὴ δὴ πάντας ἐμούς ἐπιέλπεο μύθους  
εἰδήσειν· χαλεποὶ τοι ἔσοντ' ἀλόχῳ περ ἐούση.  
ἀλλ' ὄν μὲν κ' ἐπιεικὲς ἀκουέμεν, οὐ τις ἔπειτα  
οὔτε θεῶν πρότερος τόν γ' εἴσεται οὔτ' ἀνθρώπων·  
ὄν δέ κ' ἐγὼν ἀπάνευθε θεῶν ἐθέλωμι νοῆσαι,  
μὴ τι σὺ ταῦτα ἕκαστα διεῖρο μῆδὲ μετάλλα.“

545

550

τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη·  
„αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες;  
καὶ λίην σε πάρος γ' οὔτ' εἶρομαι οὔτε μεταλλῶ,  
ἀλλὰ μάλ' εὐκηλος τὰ φράζεαι, ἄσσω ἐθέλησθα·  
νῦν δ' αἰνῶς δείδουκα κατὰ φρένα, μὴ σε παρείπη  
ἀργυρόπεζα Θέτις, θυγάτηρ ἄλιοιο γέροντος·  
ἠερίη γὰρ σοὶ γε παρέζετο καὶ λάβε γούνων·  
τῇ σ' ὀίω κατανεῦσαι ἐτήτυμον, ὡς Ἀχιλῆα  
τιμήσεις, ὀλέσεις δὲ πολέας ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.“

555

τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς·  
„δαμονίη, αἰεὶ μὲν ὀίεαι, οὐδέ σε λήθω,  
πρῆξαι δ' ἔμπης οὐ τι δυνήσεαι, ἀλλ' ἀπὸ θυμοῦ  
μᾶλλον ἐμοὶ ἔσαι· τὸ δέ τοι καὶ ῥίγιον ἔσται.  
εἰ δ' οὔτω τοῦτ' ἔσπύῃ, ἐμοὶ μέλλει μίλου εἶναι

560

Immer führt es zum Ziel, was ich winkenden Hauptes gewähre!

Sprach es und nickte ihr zu mit den dunkeln Brauen, Kronion,  
Und die ambrosischen Locken des Herrschers wallten ihm nieder  
Vom unsterblichen Haupt; es erbebten die Höhn des Olympos.

Also berieten sich beide und trennten sich. Siehe, die Göttin  
Fuhr in die Tiefe des Meers vom glanzzerhellten Olympos,  
Zeus aber ging in sein Haus; da erhoben die Götter sich alle  
Von ihren Sitzen zugleich, dem Vater entgegen, und niemand  
Harrte des Kommenden dort; entgegen traten ihm alle.

Zeus nun setzte sich hin auf den Thron, doch Here, die Gattin,  
Sah ihn und wußte recht gut, wie heimlich mit ihm sich beraten  
Thetis, die silberfüßige Tochter des Greises im Meere.  
Schnell begann sie mit kränkender Rede zu Zeus, dem Kroniden:

Welcher Gott hielt wieder mit dir, du Schlauser, Beratung?  
Immer ist es dir lieb, recht fern von mir und gesondert,  
Heimlich ersonnene Pläne zu schmieden! Wagst du doch niemals,  
Offenen Sinnes ein Wort mir zu kündigen, was du beschlossen!

Ihr entgegnete drauf der Vater der Menschen und Götter:  
Here, hoffe nur nicht, mir in alle Pläne zu dringen;  
Lastend wären sie dir, und bist du auch meine Gemahlin!  
Freilich, was dir zu hören gebührt, soll keiner vernehmen  
Früher als du, von allen Unsterblichen oder von Menschen.  
Doch was ich von den Göttern getrennt zu erwägen beschließe,  
Davon versuche mir nichts zu erkundigen noch zu erforschen!

Ihm erwiderte drauf die farrenäugige Here:  
Welch ein Wort, Kronion, du Schrecklicher, hast du geredet!  
Nie doch war es mein Brauch, dich zu fragen noch zu erforschen,  
Sondern ganz in Ruhe beschließest du, was dir genehm ist.  
Jetzt aber fürcht' ich, im Herzen gepeinigt, daß dich beschwatze  
Thetis, die silberfüßige Tochter des Greises im Meere.  
Denn sie saß in der Frühe bei dir und umschlang dir die Kniee.  
Ja, ich glaube, du hast ihr winkend gelobt, dem Achilleus  
Ehre zu geben und viele Achaier zu töten im Lager.

Ihr erwiderte Zeus und sprach, der Wolkenversammler:  
Listige, immer vermutest du; nie entgeh' ich dir heimlich!  
Dennoch vermagst du nichts zu erreichen: immer nur ferner  
Wirst meinem Herzen du sein. Das wird dich noch schrecklicher  
Wenn es also geschieht, so wird mir's eben belieben! <treffen!

ἀλλ' ἀκούσα κάθησο, ἐμῷ δ' ἐπιπέθειο μύθῳ, 565  
 μὴ νύ τοι οὐ χραίσμωσιν, ὅσοι θεοὶ εἰς' ἐν Ὀλύμπῳ,  
 ἄσσον ἰόνθ', ὅτε κέν τοι ἀάπτους χεῖρας ἐφείω.“

ὡς ἔφατ', ἔδδεισεν δὲ βοῶπις πότνια Ἥρη,  
 καὶ ῥ' ἀκούσα καθῆστο, ἐπιγνάμψασα φίλον κῆρ.  
 ὠχθησαν δ' ἀνά δῶμα Διὸς θεοὶ Οὐρανίωνες· 570

τοῖσιν δ' Ἥφαιστος κλυτοτέχνης ἦρχ' ἀγορεύειν,  
 μητρὶ φίλῃ ἐπὶ ἦρα φέρων, λευκωλένῳ Ἥρῃ  
 „ἦ δὴ λοιγία ἔργα τάδ' ἔσσεται οὐδ' ἔτ' ἀνεκτά,  
 εἰ δὴ σφῶ ἔνεκα θνητῶν ἐριδαίνετον ὧδε,  
 ἐν δὲ θεοῖσι κολῶν ἐλαύνετον· οὐδέ τι δαιτὸς 575  
 ἐσθλῆς ἔσσεται ἦδος, ἐπεὶ τὰ χερεῖονα νικᾷ.

μητρὶ δ' ἐγὼ παράφημι, καὶ αὐτῇ περ νοεοῦση,  
 πατρὶ φίλῳ ἐπὶ ἦρα φέρειν Διί, ὄφρα μὴ αὐτε  
 νεικείησι πατήρ, σὺν δ' ἡμῖν δαῖτα ταραξῆ.

εἰ περ γάρ κ' ἐθέλησιν Ὀλύμπιος ἀστεροπητῆς 580  
 ἐξ ἐδέων στυφελίξαι· ὁ γὰρ πολὺ φέρτατός ἐστιν.  
 ἀλλὰ σὺ τόν γ' ἐπέεσσι καθάπτεσθαι μαλακοῖσιν·  
 αὐτίκ' ἐπειθ' Ἰλαος Ὀλύμπιος ἔσσεται ἡμῖν.“

ὡς ἄρ' ἔφη, καὶ ἀναίξας δέπας ἀμφικύπελλον  
 μητρὶ φίλῃ ἐν χειρὶ τίθει, καὶ μιν προσέειπε· 585

„τέτλαθι, μῆτερ ἐμή, καὶ ἀνάσχεο κηδομένη περ,  
 μὴ σε φίλῃν περ ἐοῦσαν ἐν ὀφθαλμοῖσιν Ἰδωμαι  
 θεινομένην, τότε δ' οὐ τι δυνήσομαι ἀχνύμενός περ  
 χραισμεῖν· ἀργαλέος γὰρ Ὀλύμπιος ἀντιφέρεσθαι.  
 ἦδη γάρ με καὶ ἄλλοτ' ἀλεξέμεναι μεμαῶτα 590  
 ῥίψε ποδὸς τεταγῶν ἀπὸ βηλοῦ θεσπεσίοιο.

πᾶν δ' ἡμαρ φερόμην, ἅμα δ' ἠελίῳ καταδύντι  
 κάππεσον ἐν Λήμῳ, ὀλίγος δ' ἔτι θυμὸς ἐνῆεν·  
 ἔνθα με Σίντιες ἄνδρες ἄφαρ κομίσαντο πεσόντα.“

ὡς φάτο, μεῖδησεν δὲ θεά, λευκώλενος Ἥρη,  
 μειδήσασα δὲ παιδὸς ἐδέξατο χειρὶ κύπελλον.  
 αὐτὰρ ὁ τοῖς ἄλλοισι θεοῖς ἐνδέξια πᾶσιν  
 οἰνοχόει γλυκὺ νέκταρ ἀπὸ κρητῆρος ἀφύσσω.  
 ἄσβεστος δ' ἄρ' ἐνῶρτο γέλωσ μακάρεσσι θεοῖσιν,  
 ὡς ἴδον Ἥφαιστον διὰ δῶματα ποιπνύοντα. 600

ὡς τότε μὲν πρόπαν ἡμαρ ἐς ἠέλιον καταδύντα  
 δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς εἰσης,

Sitze doch ruhig und schweig, beherzige meine Gebote!  
Kaum wohl schützte dich sonst der Unsterblichen Schar im Olympos,  
Trät' ich herzu und legte an dich die unnahbaren Hände!

Also Zeus; da erschrak die farrenäugige Here,  
Saß in Schweigen gehüllt und bezwang des Herzens Erregung.  
Aber es murrten im Hause des Zeus die Uranoskinder.  
Jetzt begann Hephaistos, der kunstberühmte, zu reden,  
Seiner Mutter zuliebe, der lilienarmigen Here:

Wahrlich, heillos wird's noch zuletzt und nicht zu ertragen,  
Wenn ihr beiden euch gar um Sterblicher willen so streitet  
Und im Kreise der Götter ein Lärmen erhebet! Ach nimmer  
Schwelgt man beim köstlichen Mahle, nachdem das Niedrige siegelt!  
Ich nun rate der Mutter, wiewohl sie selber Verstand hat,  
Unserm Vater mit Liebe zu nahen, damit er nicht wieder  
Schelte, der Vater Zeus, und uns verwirre die Mahlzeit.  
Denn sobald er es wollte, der blitzesgewaltige Herrscher,  
Schmettert' er uns von den Thronen; denn er ist mächtig vor allen.  
Auf denn, rede ihm zu mit sanft beruhigenden Worten!  
Gleich wird dann der Olympier uns mit Gnade begegnen.

Sprach's, erhob sich und gab den Becher mit doppeltem Henkel  
Seiner Mutter zu Händen und sprach ihr zu mit den Worten:

Dulde, Mutter, und gib ihm nach, wie sehr es auch schmerzet,  
Daß ich nicht, du Geliebte, mit eigenen Augen es sehe,  
Wie er dich schlägt; sonst könnte ich nicht, soviel ich auch zürnte,  
Helfen; denn schwierig ist's, dem Olympier feindlich zu trotzen.  
Denn ein andermal schon, als ich ihm zu wehren begehrte,  
Schwang er mich hoch, an der Ferse gefaßt, von der heiligen Schwelle.  
Und ich flog einen ganzen Tag; mit der sinkenden Sonne  
Fiel ich in Lemnos hinab und atmete kaum noch Leben;  
Aber die Sintier hoben mich auf und pflegten mich freundlich.

Also sprach er; da lächelte Here, die glänzende Göttin.  
Lächelnd nahm sie vom Sohn mit der Hand entgegen den Becher.  
Er aber schenkte rechtsherum den Unsterblichen allen  
Duftenden Nektartrank, den er schöpfte aus mächtigem Krüge.  
Unermeßliches Lachen erscholl bei den seligen Göttern,  
Wie sie Hephaistos schnaufend sich tummeln sahen im Saale.

Also den ganzen Tag bis spät zur sinkenden Sonne  
Schmausten sie; nicht entbehrte das Herz des gebührenden Mahles,

οὐ μὲν φόρμιγγος περικαλλέος, ἣν ἔχ' Ἀπόλλων,  
Μουσάων θ', αἱ ἄειδον ἀμειβόμεναι ὅπι καλῆ.

αὐτὰρ ἐπεὶ κατέδυσσεν λαμπρὸν φάος ἡέλιος,  
οἱ μὲν κακκείοντες ἔβαν οἴκόνδε ἕκαστος,  
ἦχι ἕκαστῳ δῶμα περικλυτὸς ἀμφιγυθῆεις  
Ἥφαιστος ποίησεν ἰδυίησι πραπίδεσσι·  
Ζεὺς δὲ πρὸς ὄνυχος ἦι Ὀλύμπιος ἀστεροπητῆς,  
ἐνθα πάρος κοιμᾶτο, ὅτε μιν γλυκὺς ὕπνος ἰκάνοι·  
ἐνθα καθεῦθε ἀναβάς, παρὰ δὲ χρυσόθρονος Ἥρη.

605

610

Nicht des Saitengetöns von der herrlichen Leier Apollons,  
Noch der Musen, die wechselnd erhoben die lieblichen Stimmen.

Aber nachdem die strahlende Leuchte des Tages gesunken,  
Gingen sie auszuruhen, zur eigenen Wohnung ein jeder,  
Dort wo jedem sein Haus der herrliche, gliedergewandte  
Künstler Hephaistos gebaut mit erfindungsreichem Verstande.  
Zeus auch schritt zum Lager, der blitzesgewaltige Herrscher,  
Wo er sonst schon geruht, wenn der liebliche Schlaf ihm genaht war:  
Das bestieg er und schlief bei der goldenthronenden Here.

## ΙΛΙΑΔΟΣ Β

ὄνειρος διάπειρα Βοιώτεια ἢ κατάλογος  
νεῶν

Ἄλλοι μὲν ῥα θεοὶ τε καὶ ἄνδρες ἵπποκορυσταὶ  
 εὐδὸν παννύχιοι, Δία δ' οὐκ ἔχε νήδυμος ὕπνος,  
 ἄλλ' ὃ γε μερμήριζε κατὰ φρένα, ὡς Ἀχιλλῆα  
 τιμῆσιν, ὀλέσῃ δὲ πολέας ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.  
 ἦδε δὲ οἱ κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνετο βουλή, 5  
 πέμψαι ἐπ' Ἀτρεΐδῃ Ἀγαμέμνονι οὐλον Ὀνειρον·  
 καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·  
 „βάσκ' Ἴθι, οὐλε Ὀνειρε, θεὸς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν·  
 ἔλθῶν ἔς κλισίην Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο  
 πάντα μάλ' ἀτρεκέως ἀγορευέμεν, ὡς ἐπιτέλλω. 10  
 θωρηξῆσαι ἔκέλευε κάρη κομόωντας Ἀχαιοὺς  
 πανσουδίῃ· νῦν γάρ κεν ἔλοι πόλιν εὐρυάγχιαν  
 Τρώων· οὐ γάρ ἔτ' ἀμφὶς Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες  
 ἀθάνατοι φράζονται· ἐπέγναμψεν γὰρ ἅπαντας  
 Ἥρη λισσομένη, Τρώεσσι δὲ κήδε' ἐφῆπται.“ 15

ὣς φάτο, βῆ δ' ἄρ' Ὀνειρος, ἐπεὶ τὸν μῦθον ἄκουσε·  
 καρπαλίμως δ' ἴκανε θεὸς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.  
 βῆ δ' ἄρ' ἐπ' Ἀτρεΐδην Ἀγαμέμνονα· τὸν δ' ἐκίχανεν  
 εὐδὸντ' ἐν κλισίῃ, περὶ δ' ἀμβρόσιος κέχυθ' ὕπνος.  
 στῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς Νηληϊῶ υἱὲ ἰοικῶς, 20  
 Νέστορι, τὸν ῥα μάλιστα γερόντων τῖ' Ἀγαμέμνων·  
 τῶ μιν εἰσάμενος προσεφώνεε θεῖος Ὀνειρος·  
 „εὐδεις, Ἀτρέος υἱὲ δαΐφρονος ἵπποδάμιοι;  
 οὐ χρῆ παννύχιον εὐδεν βουληφόρον ἄνδρα,  
 ᾧ λαοὶ τ' ἐπιτετράφαται καὶ τόσσα μέμηλεν. 25  
 νῦν δ' ἐμέθεν ξύνες ὄκα· Διὸς δέ τοι ἄγγελός εἰμι,  
 ὃς σευ ἀνευθεν ἔων μέγα κήδεται ἠδ' ἐλεαίρει.  
 θωρηξῆσαι σ' ἐκέλευσε κάρη κομόωντας Ἀχαιοὺς  
 πανσουδίῃ· νῦν γάρ κεν ἔλοις πόλιν εὐρυάγχιαν  
 Τρώων· οὐ γάρ ἔτ' ἀμφὶς Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες 30  
 ἀθάνατοι φράζονται· ἐπέγναμψεν γὰρ ἅπαντας



## ZWEITER GESANG

### Der Traum Agamemnons Boiotia, der Schiffskatalog

Alle die anderen Götter und roßgerüsteten Männer  
Schliefen die ganze Nacht, nur Zeus umhüllte kein Schlummer,  
Sondern er sann im Geist und bedachte sich, wie er Achilleus  
Ehren und viele Achaier verderben möchte im Lager.  
Dieser Entschluß erschien dem Sinnenden endlich der beste:  
Schnell einen täuschenden Traum zu Atreus' Sohne zu senden.  
Jetzt erhob er die Stimme und sprach die geflügelten Worte:

Eile mir, täuschender Traum, zu den rüstigen Schiffen Achaias!  
Gehe dort ins Gezelt zu Atreus' Sohn Agamemnon,  
Ihm das alles genau zu verkündigen, was ich gebiete.  
Heiß ihn rüsten mit aller Macht die gelockten Achaier  
Schleunig; denn leicht gelang' es ihm jetzt, zu bezwingen der Troer  
Weitdurchwanderte Stadt; denn nicht mehr zwiefachen Sinnes  
Sind des Olympos unsterbliche Götter; es lenkte sie alle  
Here mit Bitten, den Troern jedoch sind Leiden bereitet.

Also sprach er; der Traum, sobald er die Rede vernommen,  
Eilte hinweg und kam zu den rüstigen Schiffen Achaias,  
Ging zu des Atreus Sohn Agamemnon, fand den Gebieter  
Schlafend im Zelte, die Glieder von seligem Schlummer umfangen,  
Trat ihm zu Häupten und glich an Gestalt dem Sohne des Nelcus,  
Nestor, der dem Atriden am höchsten stand von den Alten.  
Diesem gleichend, erhob der göttliche Traum seine Stimme:

Schlummerst du, Atreus' Sohn, des kundigen Rossebezähmers?  
Nicht gebührt es dem richtenden Manne, die Nacht zu durchschlummern,  
Dem zum Schutze die Völker vertraut und vielerlei obliegt.  
Jetzt vernimm du mich rasch; ich komme von Zeus mit der Botschaft,  
Der in der Ferne sich kümmert um dich und Sorgen empfindet.  
Rüsten sollst du mit aller Macht die gelockten Achaier  
Schleunig, denn leicht gelang' es dir jetzt, zu bezwingen der Troer  
Weitdurchwanderte Stadt; denn nicht mehr zwiefachen Sinnes  
Sind des Olympos unsterbliche Götter; es lenkte sie alle

“Ἦρη λισσομένη, Τρώεσσι δὲ κήδε’ ἐφῆπται  
 ἐκ Διός. ἀλλὰ σὺ σῆσιν ἔχε φρεσί, μηδὲ σε λήθῃ  
 αἰρείτω, εὖτ’ ἂν σε μελίφρων ὕπνος ἀνήῃ.”

ὣς ἄρα φωνήσας ἀπεβήσεται, τὸν δὲ λίπ’ αὐτοῦ  
 τὰ φρονέοντ’ ἀνά θυμόν, ἃ ῥ’ οὐ τελέεσθαι ἔμελλον.  
 φῆ γὰρ ὁ γ’ αἰρήσειν Πριάμου πόλιν ἤματι κείνῳ,  
 νήπιος, οὐδὲ τὰ ἤδη, ἃ ῥα Ζεὺς μῆδετο ἔργα·  
 θήσειν γὰρ ἔτ’ ἔμελλεν ἐπ’ ἄλγεά τε στοναχάς τε  
 Τρωσί τε καὶ Δαναοῖσι διὰ κριτερὰς ὕσμινας.  
 ἔγρετο δ’ ἐξ ὕπνου, θεῖη δὲ μιν ἀμφέχουτ’ ὀμφή.  
 ἔξετο δ’ ὀρθωθείς, μαλακὸν δ’ ἐνδυνε χιτῶνα,  
 καλὸν νηγάτεον, περὶ δὲ μέγα βάλλετο φᾶρος·  
 ποσὶ δ’ ὑπὸ λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα.  
 ἀμφὶ δ’ ἄρ’ ὠμοῖσιν βάλετο ξίφος ἀργυρόηλον·  
 εἴλετο δὲ σκῆπτρον πατρώιον, ἄφθιτον αἰεὶ·  
 σὺν τῷ ἔβη κατὰ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτῶνων.

Ἦώς μὲν ῥα θεὰ προσεβήσεται μακρὸν Ὀλυμπον  
 Ζητὴν φῶως ἔρέουσα καὶ ἄλλοις ἀθανάτοισιν·  
 αὐτὰρ ὁ κηρύκεσσι λιγυφθόγγοισι κέλευσε  
 κηρύσσειν ἀγορῆνδε κάρη κομόωντας Ἀχαιοὺς·  
 οἱ μὲν ἐκήρυσσον, τοὶ δ’ ἠγείροντο μάλ’ ὄκα.

βουλὴν δὲ πρῶτον μεγαθύμων Ἴζε γερόντων  
 Νεστορῆ παρὰ νηὶ Πυλοιογενέος βασιλῆος.  
 τοὺς δ’ γε συγκαλέσας πυκινὴν ἠρτύνετο βουλὴν·  
 „κλυτε, φίλοι· θεῖός μοι ἐνύπνιον ἤλθεν Ὀνειρος  
 ἀμβροσίην διὰ νύκτα, μάλιστα δὲ Νέστορι δίω  
 εἶδος τε μέγεθός τε φυὴν τ’ ἀγχιστα ἐώκει.  
 στῆ δ’ ἄρ’ ὑπὲρ κεφαλῆς, καὶ με πρὸς μῦθον ἔειπεν·  
 ‘εὖδεις, Ἀτρέος υἱὲ δαιφρονος ἵπποδάμοιο;  
 οὐ χρὴ παννύχιον εὖδειν βουληφόρον ἄνδρα,  
 ᾧ λαοὶ τ’ ἐπιτετράφαται καὶ τόσσα μέμηλεν.  
 νῦν δ’ ἐμέθεν ξύνες ὄκα· Διὸς δὲ τοι ἄγγελός εἰμι,  
 ὃς σευ ἀνευθεν ἑὼν μέγα κήδεται ἠδ’ ἐλεαίρει·  
 θωρηξάει σ’ ἐκέλευσε κάρη κομόωντας Ἀχαιοὺς  
 πανσδίη· νῦν γὰρ κεν ἔλοις πόλιν εὐρυάργιαν  
 Τρώων· οὐ γὰρ ἔτ’ ἀμφὶς Ὀλύμπια δώματ’ ἔχοντες  
 ἀθάνατοι φράζονται· ἐπέγναμψεν γὰρ ἅπαντας  
 “Ἦρη λισσομένη, Τρώεσσι δὲ κήδε’ ἐφῆπται

Here mit Bitten, den Troern jedoch sind Leiden bereit;  
 Zeus bestimmte sie. Merk es dir wohl, auf daß nicht Vergessen  
 Dich übermanne, sobald du vom lieblichen Schlummer erwacht bist.

Also sprach er, wandte sich fort und ließ ihn am Platze,  
 Das bedenkend im Geiste, was nie zur Vollendung bestimmt war.  
 Denn er hoffte noch heute des Priamos Stadt zu erobern,  
 Ach, der Tor! nicht wußt' er, was Zeus für Taten geordnet.  
 Dieser gedachte noch Leiden und Seufzer in Fülle zu bringen  
 Über Achaier und Troer zugleich in gewaltigen Treffen.  
 Jetzt erwacht' er vom Schlaf, noch umtönt von der göttlichen Stimme,  
 Setzte sich aufrecht hin und legte das weiche Gewand an,  
 Sauber und neu gewirkt, und warf den Mantel darüber,  
 Band sich unter die glänzenden Füße die schönen Sandalen,  
 Hängte das Schwert um die Schulter, geschmückt mit silbernen Buckeln,  
 Nahm das Zepter, vom Vater ererbt und ewiger Dauer,  
 Hielt es und ging zu den Schiffen der erzumschirmten Achaier.

Eos aber, die Göttin, erstieg den hohen Olympos,  
 Zeus und den anderen Göttern das Tageslicht zu verkünden.  
 Jener indessen befahl den Boten mit klingenden Stimmen,  
 Her zur Versammlung zu rufen die hauptumlockten Achaier.  
 Tönend riefen sie aus, und flugs war die Menge versammelt.

Erst aber lud er die hochgesinnten Greise zum Rate,  
 Nahe dem Schiffe des Nestor, des herrschenden Königs von Pylos.  
 Vor den Versammelten dann entwarf er den Plan von Bedeutung:

Freunde, vernehmt! ein göttlicher Traum erschien mir im Schlummer  
 Durch die ambrosische Nacht; der glich dem erhabenen Nestor  
 Sehr, an Gestalt und Größe und Wuchs ihm wunderbar ähnlich,  
 Stelle zu Häupten sich mir und sprach mich an mit den Worten:  
 Schlummerst du, Atreus' Sohn, des kundigen Rossebezähmers?  
 Nicht gebührt es dem richtenden Manne, die Nacht zu durchschlummern,  
 Welchem zum Schutze die Völker vertraut und vielerlei obliegt.  
 Jetzt vernimm du mich rasch; ich komme von Zeus mit der Botschaft,  
 Der in der Ferne sich kümmert um dich und Sorgen empfindet.  
 Rüsten sollst du mit aller Macht die gelockten Achaier  
 Schleunig, denn leicht gelang' es dir jetzt, zu bezwingen der Troer  
 Weitdurchwanderte Stadt; denn nicht mehr zwiefachen Sinnes  
 Sind des Olympos unsterbliche Götter; es lenkte sie alle  
 Here mit Bitten, den Troern jedoch sind Leiden bereit;

- ἐκ Διός. ἀλλὰ σὺ σῆσιν ἔχε φρεσίν'. ὧς ὁ μὲν εἰπὼν 70  
 ᾤχετ' ἀποπτάμενος, ἐμὲ δὲ γλυκὺς ὕπνος ἀνήκεν.  
 ἀλλ' ἄγετ', αἶ κέν πως θωρήξομεν υἱας Ἀχαιῶν.  
 πρῶτα δ' ἐγὼν ἔπεσιν πειρήσομαι, ἥ θέμις ἐστί,  
 καὶ φεύγειν σὺν νηυσὶ πολυκλήσιν κελεύσω·  
 ὑμεῖς δ' ἄλλοθεν ἄλλος ἐρητύειν ἐπέεσσιν. 75
- ἦτοι ὁ γ' ὧς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἔζετο, τοῖσι δ' ἀνέστη  
 Νέστωρ, ὃς ῥα Πύλοιο ἀναξ ἦν ἡμαθόεντος·  
 ὁ σφιν εὖ φρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·  
 „ὦ φίλοι, Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,  
 εἰ μὲν τις τὸν ὄνειρον Ἀχαιῶν ἄλλος ἐνίσπε, 80  
 ψεῦδός κεν φαῖμεν καὶ νοσφιζοίμεθα μᾶλλον·  
 νῦν δ' Ἴδεν ὃς μὲγ' ἄριστος Ἀχαιῶν εὐχεται εἶναι.  
 ἀλλ' ἄγετ', αἶ κέν πως θωρήξομεν υἱας Ἀχαιῶν.“
- ὧς ἄρα φωνήσας βουλήσ ἐξ ἤρχε νέεσθαι,  
 οἱ δ' ἐπανέστησαν πείθοντό τε ποιμένι λαῶν 85  
 σκηπτουῶχοι βασιλῆες. ἐπεσσεύοντο δὲ λαοί.  
 ἦύτε ἔθνεα εἶσι μελισσάων ἀδινάων,  
 πέτρης ἐκ γλαφυρῆς αἰεὶ νέον ἐρχομένων·  
 βοτρυδὸν δὲ πέτονται ἐπ' ἀνθεσιν εἰαρινοῖσιν·  
 αἶ μὲν τ' ἐνθα ἄλις πεποτήχεται, αἶ δέ τε ἐνθα· 90  
 ὧς τῶν ἔθνεα πολλὰ νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων  
 ἠμόνος προπάροιθε βαθείης ἐστιχόωντο  
 Ἰαδὸν εἰς ἀγορὴν· μετὰ δὲ σφισιν Ὅσσα δεδῆει  
 ὀτρύνουσ' ἰέναι, Διὸς ἄγγελος· οἱ δ' ἀγέροντο.  
 τετρήχει δ' ἀγορῆ, ὑπὸ δὲ στεναχίζετο γαῖα 95  
 λαῶν ἰζόντων, ὄμαδος δ' ἦν. ἐνέα δὲ σφραξ  
 κήρυκες βοόωντες ἐρήτυον, εἰ ποτ' αὐτῆς  
 σχολίατ', ἀκούσειαν δὲ διοτρεφῶν βασιλῆων.  
 σπουδῆ δ' ἔζετο λαός, ἐρήτυθεν δὲ καθ' ἔδραξ  
 παυσάμενοι κλαγγῆς. ἀνά δὲ κρείων Ἀγαμέμνων 100  
 ἔστη σκῆπτρον ἔχων, τὸ μὲν Ἥφαιστος κάμε τεύχων.  
 Ἥφαιστος μὲν δῶκε Διὶ Κρονίωνι ἀνακτι,  
 αὐτὰρ ἄρα Ζεὺς δῶκε διακτόρω ἀργεῖφόντη·  
 Ἑρμείας δὲ ἀναξ δῶκεν Πέλοπι πληξίππῳ,  
 αὐτὰρ ὁ αὐτε Πέλοψ δῶκ' Ἀτρεί, ποιμένι λαῶν· 105  
 Ἀτρεὺς δὲ θνήσκων ἔλιπεν πολύαρνη Θυέστη,  
 αὐτὰρ ὁ αὐτε Θυέστ' Ἀγαμέμνονι λείπε φορῆναι,

Zeus bestimmte sie. Merk es dir wohl! und so mich ermahrend,  
Schwander im Fluge hinweg, und der liebliche Schlummer verließ mich.  
Auf, und sehen wir zu, die Achaier zum Kampfe zu rüsten!  
Erst versuche ich selbst sie mit Worten, wie es Gebrauch ist,  
Und ermahne zur Flucht mit den rudergerüsteten Schiffen;  
Ihr dann sucht sie zu halten, ein jeder an anderem Orte.

Also sprach er beredt und setzte sich; doch, nun erhob sich  
Nestor, welcher die sandigen Fluren von Pylos beherrschte;  
Dieser begann mit Bedacht und redete vor der Versammlung:

Freunde, des Volkes von Argos erhabene Fürsten und Pfleger,  
Hätte von solchem Traum ein anderer Mann uns berichtet,  
Hielten wir alles für Trug und wendeten uns mit Verachtung.  
Doch ihn gewährte der mächtigste Fürst im Volk der Achaier.  
Auf, und sehen wir zu, die Achaier zum Kampfe zu rüsten!

Also sprach er und schied zuerst aus des Rates Versammlung.  
Willig dem Hirten der Völker, erhoben darauf sich die Fürsten.  
Alle mit Zeptern geschmückt. Heran jetzt brausten die Völker.  
Gleichwie Schwärme von Bienen in dichtem Gewimmel sich nahen;  
Immer neue strömen hervor aus der Höhlung des Felsens;  
Dann in Trauben gedrängt, umfliegen sie Blumen des Lenzes;  
Hier jetzt schwärmet ein Volk, und andere schwärmen da drüben:  
Also zogen die Massen der Völker von Schiffen und Zelten,  
Schar an Schar, zur Versammlung, entlang am tiefen Gestade,  
Denn ein Gerücht, von Zeus gesendet, war unter den Männern  
Plötzlich entbrannt und trieb sie zur Eile, bis alle versammelt.  
Und es hallte der Kreis, es stöhnte drunten der Boden,  
Wie die Völker sich setzten, Getümmel herrschte; mit Rufen  
Mahnten der Herolde neun die Menge. ob sie nicht endlich  
Ließe vom Lärm und hören möchte die göttlichen Herrscher.  
Endlich saß nun das Volk und hielt sich still auf den Sitzen  
Ohne Geräusch, da erhob sich der mächtige Fürst Agamemnon  
Samt dem Zepter, das hatte Hephaistos kunstvoll gebildet;  
Und Hephaistos schenkte es Zeus, dem Herrscher Kronion,  
Zeus aber schenkte es fort seinem Boten, dem Argoserwürger,  
Hermes, der Fürst, wieder gab es dem rossetummelnden Pelops,  
Pelops gab es Atreus weiter, dem Hirten der Völker,  
Atreus ließ es verscheidend dem herdenreichen Thyestes,  
Aber Thyest' hinterließ es zu tragen dem Herrn Agamemnon,

πολλῆσιν νήσοισι καὶ Ἄργει παντὶ ἀνάσσειν.  
 τῷ δ' γ' ἔρεισάμενος ἔπε' Ἀργείοισι μετηΰδα·  
 „ὦ φίλοι ἥρωες Δαναοί, θεράποντες Ἄρης, 110  
 Ζεὺς με μέγα Κρονίδης ἄτη ἐνέδησε βριεῖη,  
 σχέτλιος, ὃς πρὶν μὲν μοι ὑπέσχετο καὶ κατένευσεν  
 Ἴλιον ἐκπέρσαντ' εὐτείχεον ἀπονέεσθαι,  
 νῦν δὲ κακὴν ἀπάτην βουλευσατο, καὶ με κελεύει  
 δυσκλέα Ἄργος ἰκέσθαι, ἐπεὶ πολὺν ὤλεσα λαόν. 115  
 οὕτω που Διὶ μέλλει ὑπερμενέει φίλον εἶναι,  
 ὃς δὴ πολλῶν πολίων κατέλυσε κάρηνα  
 ἢ δ' ἔτι καὶ λύσει· τοῦ γὰρ κράτος ἐστὶ μέγιστον.  
 αἰσχρὸν γὰρ τόδε γ' ἐστὶ καὶ ἔσσομένοισι πυθέσθαι,  
 μᾶψ οὕτω τοιόνδε τοσόνδε τε λαὸν Ἀχαιῶν 120  
 ἄπρηκτον πόλεμον πολεμίζειν ἢ δὲ μάχεσθαι  
 ἀνδράσι παυροτέροισι, τέλος δ' οὐ πῶ τι πέφνεται.  
 εἰ περ γὰρ κ' ἐθέλοισιν Ἀχαιοὶ τε Τρῶές τε,  
 ὄρκια πιστὰ ταμόντες, ἀριθμηθῆμεναι ἄμφω.  
 Τρῶας μὲν λέξασθαι, ἐφέστιοι ὅσοι ἔσιν, 125  
 ἡμεῖς δ' ἐς δεκάδας διακοσμηθεῖμεν Ἀχαιοί,  
 Τρώων δ' ἀνδρα ἕκαστοι ἐλοίμεθα οἰνοχοσεῖν,  
 πολλαὶ κεν δεκάδες δευοίατο οἰνοχόοιο.  
 τόσσον ἐγὼ φημι πλέας ἔμμεναι υἱᾶς Ἀχαιῶν  
 Τρώων, οἳ ναίουσι κατὰ πτόλιν· ἄλλ' ἐπίκουροι 130  
 πολλῶν ἐκ πολίων ἐγγέσπαλοι ἄνδρες ἐνεῖσιν,  
 οἳ με μέγα πλάζουσι καὶ οὐκ εἰῶσ' ἐθέλοντα  
 Ἴλιον ἐκπέρσαι, εὐ ναιομένον πτολιεθρον.  
 ἐνέα δὴ βεβάασι Διὸς μεγάλου ἑνἑαυτοί,  
 καὶ δὴ δοῦρα σέσηπε νεῶν καὶ σπάρτα λέλυνται· 135  
 αἰ δέ που ἡμέτεραί τ' ἄλοχοι καὶ νήπια τέκνα  
 εἶατ' ἐνὶ μεγάροις ποτιδέγμεναι· ἄμμι δὲ ἔργον  
 αὐτῶς ἀκράαντον, οὐ εἶνεκα δεῦρ' ἰκόμεσθα.  
 ἄλλ' ἄγεθ', ὥς ἂν ἐγὼ εἶπω, πειθώμεθα πάντες·  
 φεύγωμεν σὺν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν· 140  
 οὐ γὰρ ἔτι Τροίην αἰρήσομεν εὐρυάγυιαν.  
 ὣς φάτο, τοῖσι δὲ θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι δρινε  
 πᾶσι μετὰ πληθύν, ὅσοι οὐ βουλήσ ἐπάκουσαν.  
 κινήθη δ' ἀγορὴ φῆ κύματα μακρὰ θαλάσσης,  
 πόντου Ἰκαρίοιο, τὰ μὲν τ' Εὐρὸς τε Νότος τε 145

Viele Inseln und Argos ganz damit zu beherrschen.

Darauf stützte sich dieser und sprach zum Volke von Argos:

Freunde und Helden des Danaerstamms, Genossen des Ares,  
Zeus, der Kronide, verstrickte mich hart in schwere Verblendung!  
Ach, der Grausame! welcher mir einst versprach und gelobte,  
Erst nach Hause zu kehren, wenn Ilios' Feste vernichtet!  
Jetzt aber sann er verderblichen Trug und heißet mich ruhmlos  
Wieder gen Argos kehren, nachdem viel Volks mir verloren.  
Also muß es gefallen dem übermächtigen Gotte,  
Der schon vielen Städten das Haupt zu Boden gebeugt hat  
Und auch beugen noch wird; denn er ist mächtig vor allen.  
Schimpflich erscheint es ja fernen Geschlechtern noch, müssen sie hören,  
Daß so umsonst ein solches, so mächtiges Volk der Achaier  
Hoffnungslose Kämpfe nur kämpft und immer nur streitet  
Gegen weniger Feinde, und doch kein Ende sich bietet.  
Denn wenn alle gewillt wir wären, Achaier und Troer,  
Feierlich einen Vertrag zu beschwören, um beide zu schätzen,  
Erst die Troer zu sammeln, soviele dort eigenen Herdes;  
Wenn wir Achaier uns selbst drauf sonderten, je zu Dekaden,  
Und die Troer dann einzeln bestimmten zu Schenken des Weines,  
Möchten gar viele Dekaden den Schenken des Weines entbehren.  
Soviel größer erscheint mir die Zahl der Söhne Achaias,  
Als da wohnen der Troer in Ilios. Aber Genossen,  
Lanzenschwingende, stehen aus vielen Städten versammelt,  
Welche das Ziel mir verwehren und nicht, wie ich wollte, gestatten,  
Ilios' volksgesegnete Stadt von der Erde zu tilgen.  
Sind doch bereits neun Jahre des großen Zeus uns verstrichen,  
Und schon modern die Balken der Schiffe, zermürbt sind die Taue;  
Unsere Weiber indes und unerfahrenen Kinder  
Sitzen daheim und schmachten nach uns; doch gänzlich erfolglos.  
Enden wir nimmer das Werk, um dessentwillen wir kamen.  
Auf denn, so wie ich rede, so laßt uns alle gehorchen:  
Fliehen wir samt den Schiffen zum teuren Lande der Väter;  
Nie erobern wir doch das weitdurchwanderte Troja!

Also sprach er und rührte das Herz in der Brust eines jeden  
Ringsumher in der Menge, die nichts vom Rate vernommen.

Unruhig ward die Versammlung, wie schwellende Wogen des Meeres  
Auf der ikarischen Flut, von den Winden des Ostens und Südens

ὄρορ' ἐπαΐξας πατρὸς Διὸς ἐκ νεφελῶν.  
 ὡς δ' ὅτε κινήσῃ Ζέφυρος βαθύ λήιον ἐλθῶν,  
 λάβρος ἐπαιγιζῶν, ἐπὶ τ' ἡμῦν ἀσταχέουσιν,  
 ὡς τῶν πᾶσ' ἀγορὴ κινήθη· τοὶ δ' ἀλαλητῶ  
 νῆας ἐπ' ἐσσεύοντο, ποδῶν δ' ὑπένερθε κονίη  
 ἴστατ' ἀειρομένη. τοὶ δ' ἀλλήλοισι κέλευον  
 ἄπτεσθαι νηῶν ἢ δ' ἐλκόμεν εἰς ἄλα δῖαν,  
 οὔρους τ' ἐξεκάθαιρον· αὐτῇ δ' οὐρανὸν ἴκεν  
 οἰκαδε ἰεμένων· ὑπὸ δ' ἤρεον ἔρματα νηῶν.

ἔνθα κεν Ἀργείοισιν ὑπέρμορα νόστος ἐτύχθη,  
 εἰ μὴ Ἀθηναίην Ἥρην πρὸς μῦθον εἶπεν·  
 „ὦ πόποι, αἰγίοχοιο Διὸς τέκος, Ἀτρυτώνη,  
 οὕτω δὴ οἰκόνδε, φίλην ἐς πατρίδα γαίαν,  
 Ἀργεῖοι φεύξονται ἐπ' εὐρέα νῶτα θιχλάσσης;  
 κὰδ δέ κεν εὐχωλὴν Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ λίποιεν  
 Ἀργεῖην Ἑλένην, ἧς εἶνεκα πολλοὶ Ἀχαιῶν  
 ἐν Τροίῃ ἀπόλοντο, φίλης ἀπὸ πατρίδος αἵης;  
 ἀλλ' ἴθι νῦν κατὰ λαὸν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων,  
 σοῖς ἀγανοῖς ἐπέεσσιν ἐρήτυε φῶτα ἕκαστον,  
 μηδὲ ἕα νῆας ἄλαδ' ἐλκόμεν ἀμφιελίσσας.“

ὡς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη·  
 βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρῆνων ἀτζᾶσα,  
 καρπαλίμως δ' ἴκανε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.  
 εὔρεν ἔπειτ' Ὀδυσῆα, Διὶ μῆτιν ἀτάλαντον,  
 ἕσταότ'· οὐδ' ὅ γε νηὸς εὐσσέλμοιο μελαίνης  
 ἄπτετ', ἐπεὶ μιν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἴκανεν.  
 ἀγχῶ δ' ἴσταμένη προσέφη γλαυκῶπις Ἀθήνη·  
 „διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχην Ὀδυσσεῦ,  
 οὕτω δὴ οἰκόνδε, φίλην ἐς πατρίδα γαίαν,  
 φεύξεσθ' ἐν νήεσσι πολυκλήμισι πεσόντες;  
 κὰδ δέ κεν εὐχωλὴν Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ λίποιε  
 Ἀργεῖην Ἑλένην, ἧς εἶνεκα πολλοὶ Ἀχαιῶν  
 ἐν Τροίῃ ἀπόλοντο, φίλης ἀπὸ πατρίδος αἵης;  
 ἀλλ' ἴθι νῦν κατὰ λαὸν Ἀχαιῶν, μηδέ τ' ἐρώει,  
 σοῖς δ' ἀγανοῖς ἐπέεσσιν ἐρήτυε φῶτα ἕκαστον,  
 μηδὲ ἕα νῆας ἄλαδ' ἐλκόμεν ἀμφιελίσσας.“

ὡς φάθ', ὁ δὲ ξυνέθηκε θεᾶς ὅσα φωνησάσης,  
 βῆ δὲ θέειν, ἀπὸ δὲ χλαῖναν βάλε· τὴν δ' ἐκόμισσε



Aufgerührt, die den Wolken des Vaters Zeus sich entstürzen.  
 Wie wenn der nahende West im tiefen Gefilde der Saaten  
 Wühlt, und im brausenden Sturme herab die Ähren sich neigen:  
 So ward ganz die Versammlung durchwühlt. Mit wildem Getöse  
 Stürzte das Volk zu den Schiffen, und unter den Füßen erhob sich  
 Wirbelnder Staub in die Luft; sie ermunterten einer den andern,  
 Hand an die Schiffe zu legen und hin ins Meer sie zu ziehen.  
 Und sie räumten die Gräben; es scholl zum Himmel das Rufen  
 Aller, die heimwärts strebten; den Schiffen entzog man die Balken.  
 Jetzt erfüllte sich wohl auch gegen das Schicksal die Heimkehr,  
 Hätte Here sich nicht zu Athene gewandt mit den Worten:

Wehe mir, Tochter des Aigiserschütterers, Unbesiegte!  
 Also wollen denn heim zum teuren Lande der Väter  
 Über den weiten Rücken des Meers die Argeier entfliehen?  
 Läßt man zum Ruhme zurück für Priamos nun und die Troer  
 Helena, Argos' Kind, um welche so viele Achaier  
 Umgekommen vor Troja, so weit vom Lande der Väter?  
 Mache dich auf zum Heer der erzumschirmten Achaier!  
 Halte da jeglichen Mann zurück mit freundlichen Worten,  
 Daß sie die doppelgeschweiften Schiffe nicht ziehn in die Fluten!

Also sprach sie, und gern gehorchte die Göttin Athene;  
 Eilend fuhr sie hinab vom Gipfel des hohen Olympos  
 Und war bald zu den schnellen achaischen Schiffen gekommen.  
 Jetzt ersah sie Odysseus, dem Zeus zu vergleichen an Einsicht,  
 Stehend; doch rührte er nicht ans schöngebordete, schwarze  
 Schiff, dieweil ihm der Gram in Herz und Seele gedrunken.  
 Neben ihn trat sie und sprach, die strahlende Göttin Athene:

Göttlicher Sohn des Laërtes, erfindungsreicher Odysseus,  
 Also wollt ihr denn heim zum teuren Lande der Väter  
 Fliehen und werft euch rasch in die rudergerüsteten Schiffe?  
 Läßt man zum Ruhme zurück für Priamos nun und die Troer  
 Helena, Argos' Kind, um welche so viele Achaier  
 Umgekommen vor Troja, so weit vom Lande der Väter?  
 Mache dich auf zum Heer der Achaier und säume nicht länger!  
 Halte da jeglichen Mann zurück mit freundlichen Worten,  
 Daß sie die doppelgeschweiften Schiffe nicht ziehn in die Fluten!

Also sprach sie, und er vernahm die Stimme der Göttin,  
 Eilte davon und warf den Mantel zu Boden, doch diesen

- κῆρυξ Εὐρυβάτης Ἴθακήσιος, ὃς οἱ ὀπήδει.  
 αὐτὸς δ' Ἀτρεΐδew Ἀγαμέμνωνος ἀντίος ἔλθῶν 185  
 δέξατό οἱ σκῆπτρον πατρῶιον, ἔφθιτον αἰεὶ·  
 σὺν τῷ ἔβη κατὰ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων.  
 ὃν τινα μὲν βασιλῆα καὶ ἔξοχον ἄνδρα κιχείη,  
 τὸν δ' ἀγανοῖς ἐπέεσσιν ἐρητύσασκε παρυστάς·  
 „δαϊμόνι, οὐ σε ἔοικε κακὸν ὧς δειδίσεσθαι, 190  
 ἀλλ' αὐτὸς τε κάθησο καὶ ἄλλους ἴδρue λαοὺς.  
 οὐ γάρ πω σάφα οἶσθ', οἶος νόος Ἀτρεΐωνος.  
 νῦν μὲν πειρᾶται, τάχα δ' ἴψεται υἱᾶς Ἀχαιῶν.  
 ἐν βουλήῃ δ' οὐ πάντες ἀκούσαμεν, οἶον ἔειπε.  
 μή τι χολωσάμενος ῥέξῃ κακὸν υἱᾶς Ἀχαιῶν. 195  
 θυμὸς δὲ μέγας ἐστὶ διοτρεφέος βασιλῆος,  
 τιμὴ δ' ἐκ Διὸς ἐστὶ, φιλεῖ δὲ ἐμνηστία Ζεὺς.“  
 ὃν δ' αὖ δῆμου τ' ἄνδρα ἴδοι βοόωντά τ' ἐφεύροι,  
 τὸν σκῆπτρῳ ἐλάσασκεν ὀμοκλήσασκέ τε μύθῳ·  
 „δαϊμόνι, ἀτρέμας ἦσο καὶ ἄλλων μῦθον ἄκουε, 200  
 οἱ σέο φέρτεροί εἰσι, σὺ δ' ἀπτόλεμος καὶ ἀνελκίς,  
 οὔτε ποτ' ἐν πολέμῳ ἐναρτίθμιος οὔτ' ἐνὶ βουλήῃ.  
 οὐ μὲν πως πάντες βασιλεύσομεν ἐνθάδ' Ἀχαιοί.  
 οὐκ ἀγαθὸν πολυκοιρανίη· εἷς κοίρανος ἔστω,  
 εἷς βασιλεύς, ᾧ ἔδωκε Κρόνου πάϊς ἀγκυλομήτεω 205  
 σκῆπτρόν τ' ἠδὲ θέμιστας, ἵνα σφίσι βασιλεύῃ.“  
 ὧς ὃ γε κοιρανῶν διεπε στρατόν· οἱ δ' ἀγορήνδε  
 αὐτίς ἐπεσεύοντο νεῶν ἀπο καὶ κλισιάων  
 ἠχῆ, ὧς ὅτε κῦμα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης  
 αἰγιαλῷ μεγάλῳ βρέμεται, συμπαχεῖ δὲ τε πόντος. 210  
 ἄλλοι μὲν ῥ' ἔζοντο, ἐρήτυθεν δὲ καθ' ἕδρας,  
 Θερσίτης δ' ἔτι μούνος ἀμετροεπῆς ἐκολῶα,  
 ὃς ῥ' ἔπεα φρεσὶν ἦσιν ἄκοσμά τε πολλὰ τε ἤδη,  
 μάψ, ἀτὰρ οὐ κατὰ κόσμον, ἐριζέμεναι βασιλεύσιν,  
 ἀλλ' ὃ τι οἱ εἴσαιτο γελοῖον Ἀργείοισιν 215  
 ἔμμεναι. αἰσχιστος δὲ ἀνὴρ ὑπὸ Ἴλιον ἦλθεν·  
 φορκὸς ἔην, χλωὸς δ' ἕτερον πόδα· τῷ δὲ οἱ ὦμα  
 κυρτώ, ἐπὶ στῆθος συνοχωκότε· αὐτὰρ ὑπερθε  
 φοξὸς ἔην κεφαλῆν, ψεδνή δ' ἐπενήνοθε λάχνη.  
 ἐχθιστος δ' Ἀχιλλῆι μάλιστ' ἦν ἠδ' Ὀδυσσῆι· 220  
 τῷ γὰρ νεικεῖεσκε. τότε αὐτ' Ἀγαμέμνονι δῖω

Hob Eurybates auf, sein Herold, der ihm gefolgt war.  
 Selber trat er dem Atreussohn Agamemnon entgegen,  
 Nahm ihm das Zepter, vom Vater ererbt und von ewiger Dauer,  
 Hielt es und ging zu den Schiffen der erzumschirmten Achaier.

Wen er nun jetzt von den Königen traf und vornehmen Männern,  
 Diesen hielt er zurück, mit freundlichen Worten ihm nahend:

Bist du von Sinnen! nicht ziemt sich's für dich, wie ein Feigling zu  
 Sitz in Ruhe du selbst und heiß auch ruhen die andern! <zagen!  
 Denn noch kennst du nicht ganz des Atreussohnes Gesinnung.  
 Jetzt versucht er, doch bald wohl schlägt er die Söhne Achais.  
 Denn nicht alle im Rate vernahmen wir, was er geredet.  
 Daß nicht entbrenne sein Zorn und wüte durchs Heer der Achaier!  
 Mächtig ist ja der Eifer des gottbegnadeten Königs;  
 Zeus entstammt seine Würde, und Zeus, der waltende, liebt ihn.

Wiederum, wen er vom Volk erblickte und schreiend ertappte,  
 Den traf hart sein Stab, und er fuhr ihn an mit den Worten:

Bist du von Sinnen! sitz still und höre, was andere reden,  
 Dir überlegene Männer, denn du bist feige und kraftlos;  
 Weder zählte man je im Kampfe dich voll, noch im Rate!  
 Nicht wir alle zugleich sind Könige hier, wir Achaier!  
 Nie bringt Segen die Herrschaft vieler; einer sei Herrscher,  
 Einer König allein, dem der Sohn des verschlagenen Kronos  
 Zepter verlieh und Gesetze, daß er der Menge gebiete. <lung

Also durchherrschte er ordnend das Heer, und zurück zur Versamm-  
 Stürzten von neuem die Völker, hinweg von den Schiffen und Zelten,  
 Tosend: gleichwie die Woge des stürmisch brandenden Meeres  
 Gegen das Felsengestade brüllt, und es dröhnen die Fluten.

Alle setzten sich nun und hielten sich still auf den Sitzen;  
 Nur Thersites erhob sein zügelloses Geschrei noch;  
 Viele ungebührliche Worte barg er im Herzen,  
 Immer verkehrt, ohne Maß und Ziel, mit den Fürsten zu hadern,  
 Wo ihm nur etwas erschien, das lächerlich vor den Argeiern  
 Wirkte; der häßlichste Mann, der gegen Troja gekommen:  
 Säbelbeinig und hinkend auf einem Fuße, die Schultern  
 Höckrig, gegen die Brust zusammengebogen; darüber  
 Spitze sich zu sein Kopf, besät mit spärlicher Wolle.  
 Widerlich war er zumal den Herrschern Achill und Odysseus;  
 Beide schmährte er stets. Doch jetzt mit schrillum Gekreische

ὄξέα κεκληγῶς λέγ' ὄνειδεα· τῷ δ' ἄρ' Ἀχαιοὶ  
 ἐκπάγλως κοτέοντο νεμέσσηθέν τ' ἐνὶ θυμῷ.  
 αὐτὰρ ὁ μακρὰ βοῶν Ἀγαμέμνονα νείκεε μύθῳ·  
 „ Ἄτρεϊδῃ, τέο δὴ αὐτ' ἐπιμέμφεαι ἠδὲ χαιτίεις; 225  
 πλείαι τοι χαλκοῦ κλισίαι, πολλαὶ δὲ γυναῖκες  
 εἰσὶν ἐνὶ κλισίῃς ἐξαίρετοι, ἅς τοι Ἀχαιοὶ  
 πρωτίστῳ δίδομεν, εὖτ' ἂν πτολίεθρον ἔλωμεν.  
 ἦ ἔτι καὶ χρυσοῦ ἐπιδεύεαι, ὃν κέ τις οἴσει  
 Τρώων ἵπποδάμων ἐξ Ἴλιου υἱὸς ἄποινα, 230  
 ὃν κεν ἐγὼ δῆσας ἀγάγω ἢ ἄλλος Ἀχαιῶν,  
 ἢ ἐ γυναῖκα νέην, ἵνα μίσγεται ἐν φιλότῃτι,  
 ἦν τ' αὐτὸς ἀπονόσφι κατίσχεαι; οὐ μὲν ἔοικεν  
 ἀρχὸν ἐόντα κακῶν ἐπιβασκόμεν υἱας Ἀχαιῶν.  
 ὦ πέπονες, κάκ' ἐλέγχε', Ἀχαιίδες, οὐκέτ' Ἀχαιοί, 235  
 οἴκαδὲ περ σὺν νηυσὶ νεώμεθα, τόνδε δ' ἐῷμεν  
 αὐτοῦ ἐνὶ Τροίῃ γέρα πεσσέμεν, ὄφρα ἴδῃται,  
 ἦ ῥά τί οἱ χῆμεῖς προσαμύνομεν ἦε καὶ οὐκί·  
 ὃς καὶ νῦν Ἀχιλλῆα, ἔο μέγ' ἀμείνονα φῶτα,  
 ἠτίμησεν· ἔλων γὰρ ἔχει γέρας, αὐτὸς ἀπούρας. 240  
 ἀλλὰ μάλ' οὐκ Ἀχιλλῆι χόλος φρεσίν, ἀλλὰ μεθῆμων·  
 ἦ γὰρ ἂν, Ἄτρεϊδῃ, νῦν ὕστατα λωβῆσαιο.“  
 ὧς φάτο νεικείων Ἀγαμέμνονα ποιμένα λαῶν  
 Θερσίτης· τῷ δ' ὄκα παρίστατο δῖος Ὀδυσσεύς,  
 καὶ μιν ὑπόδρα ἰδὼν χαλεπῷ ἠνίπαπε μύθῳ· 245  
 „ Θερσίτ' ἀκριτόμυθε, λιγύς περ ἔων ἀγορητής,  
 ἴσχεο, μῆδ' ἔθελ' οἶος ἐριζέμεναι βασιλεῦσιν.  
 οὐ γὰρ ἐγὼ σέο φημί χερείοτερον βροτὸν ἄλλον  
 ἔμμεναι, ὄσσοι ἄμ' Ἄτρεϊδῆς ὑπὸ Ἴλιον ἤλθον.  
 τῷ οὐκ ἂν βασιλῆας ἀνὰ στόμ' ἔχων ἀγορευοῖς, 250  
 καὶ σφιν ὄνειδεά τε προφέροις νόστον τε φυλάσσοις.  
 οὐδέ τί πω σάφα ἴδμεν, ὅπως ἔσται τάδε ἔργα,  
 ἦ εὖ ἦε κακῶς νοστήσομεν υἱες Ἀχαιῶν.  
 τῷ νῦν Ἄτρεϊδῃ Ἀγαμέμνονι, ποιμένι λαῶν,  
 ἦσαι ὄνειδίζων, ὅτι οἱ μάλα πολλὰ διδοῦσιν 255  
 ἦρωες Δαναοί· σὺ δὲ κερτομέων ἀγορευοῖς.  
 ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·  
 εἰ κ' ἔτι σ' ἀφραίνοντα κυχῆσομαι, ὥς νύ περ ὤδε,  
 μηκέτ' ἔπειτ' Ὀδυσῆι κάρη ὤμοισιν ἐπέιγ'.

Schalt er den edlen Herrn Agamemnon, doch rings die Achaier  
 Zürnten ihm heftig empört und grollten darob in der Seele.  
 Aber der Lästere schalt mit lautem Geschrei Agamemnon:

Atreus' Sohn, was klagst du denn wieder und wessen bedarfst du?  
 Reich mit Erz sind die Zelte gefüllt, und Weiber in Menge  
 Sitzen in deinen Gezelten, erlesene, die wir Achaier  
 Immer zuerst dir schenken vom Raub erobelter Städte.

Fehlt es vielleicht dir an Gold, das ein rossebezähmender Troer  
 Her aus Ilios bringe, den schmachtenden Sohn zu erlösen,  
 Welchen ich selbst in Banden geführt oder sonst ein Achaier?  
 Oder ein jugendlich Weib, ihr beizuwohnen in Wollust,  
 Wenn du allein sie besitzt im Verborgenen? Ziemt es dir etwa,  
 Führer zu sein, auf daß du ins Unglück bringst die Achaier?  
 Elende Feiglinge ihr, und Weiber, nicht Männer Achais!  
 Laßt uns heim in den Schiffen doch ziehen und diesen vor Troja  
 Hier an Ehrengeschenken sich sättigen, daß er gewahre,  
 Ob auch wir ihm zu helfen vermögen, oder so gar nicht!  
 Hat er doch jetzt Achilleus, den weit erhabneren Helden,  
 Schmählich entehrt und behält das Geschenk, das er selbst ihm ent-  
 Aber er hat nicht Galle im Leibe, der träge Achilleus! <rissen!  
 Oder du hättest, Atride, das letzte Mal heute gefrevelt!

Also beschimpfte Thersites den Hirten des Volks Agamemnon,  
 Lästern; da nahte sich eilend der heldenhafte Odysseus,  
 Maß ihn finsternen Blicks und fuhr ihn an mit den Worten:

Törichter Schwätzer Thersites, obgleich ein tönender Redner,  
 Schweig und enthalte dich, immer allein mit den Fürsten zu hadern!  
 Denn so erbärmlich wie du ist schwerlich einer zu treffen  
 Unter den Menschen, die mit den Atriden vor Ilion zogen!  
 Nie drum nenne dein Mund die Könige vor der Versammlung!  
 Wage sie nicht zu beschimpfen und laure nimmer auf Heimfahrt!  
 Denn noch wissen wir nicht, wohin die Sache sich wende:  
 Ob wir Achaier gut oder schlecht nach Hause gelangen.  
 Sitzest du hier, den Atriden, den Hirten des Volks, Agamemnon,  
 Immer zu schmähen bereit, nur weil ihm die Helden Achais  
 Vielerlei Gaben verliehen, und lästerst ihn vor der Versammlung?  
 Wahrlich ich sage dir jetzt, und das wird wahrlich vollendet!  
 Find' ich noch einmal dich vor Wahnsinn toben, wie eben,  
 Dann soll Odysseus' Haupt nicht länger mehr stehn auf den Schultern,

μηδ' ἔτι Τηλεμάχοιο πατήρ κεκλημένος εἶην, 260  
 εἰ μὴ ἐγὼ σε λαβὼν ἀπὸ μὲν φίλα εἴματα δύσω,  
 χλαῖνάν τ' ἠδὲ χιτῶνα, τά τ' αἰδῶ ἀμφοικαλύπτει,  
 αὐτὸν δὲ κλαίοντα θοᾶς ἐπὶ νῆας ἀφήσω  
 πεπληγῶς ἀγορήθεν ἀεικέσσι πληγῆσιν.“

ὣς ἄρ' ἔφη, σκῆπτρῳ δὲ μετάφρενον ἠδὲ καὶ ὦμῳ 265  
 πλῆξεν· ὁ δ' ἰδνῶθη, θαλερὸν δὲ οἱ ἔκπεσε δάκρυ.  
 σμῶδιξ δ' αἱματόεσσα μεταφρένου ἔξυπανέστη  
 σκῆπτρου ὑπο χρυσοῦ· ὁ δ' ἄρ' ἔζητο τάρβησέν τε,  
 ἀλγήσας δ' ἀχρεῖον ἰδὼν ἀπομόρξατο δάκρυ.  
 οἱ δὲ καὶ ἀχνύμενοί περ ἐπ' αὐτῷ ἠδὺ γέλασσαν· 270  
 ὧδε δέ τις εἶπεσκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον·  
 „ὦ πόποι, ἦ δὴ μυρὶ Ὀδυσσεὺς ἐσθλά ἐοργεν  
 βουλᾶς τ' ἐξάρχων ἀγαθὰς πόλεμόν τε κορύσσων·  
 νῦν δὲ τόδε μέγ' ἄριστον ἐν Ἀργείοισιν ἔρεξεν,  
 ὃς τὸν λωβητῆρα ἐπεσβόλον ἔσχ' ἀγοράων. 275  
 οὐ θῆν μιν πάλιν αὐτίς ἀνήσει θυμὸς ἀγήνων  
 νεικεῖν βασιλῆας ὄνειδείους ἐπέεσσιν.“

ὣς φάσαν ἢ πληθύς· ἀνά δ' ὁ πτολίπορθος Ὀδυσσεὺς  
 ἔστη σκῆπτρον ἔχων· παρὰ δὲ γλαυκῶπις Ἀθήνη  
 εἰδομένη κήρυκι σιωπᾶν λαὸν ἀνάγει, 280  
 ὡς ἅμα θ' οἱ πρῶτοί τε καὶ ὕστατοι υἱὲς Ἀχαιῶν  
 μῦθον ἀκούσειαν καὶ ἐπιφρασσαίετο βουλήν.  
 ὁ σφιν ἐὺ φρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·  
 „Ἄτρεΐδη, νῦν δὴ σε, ἄναξ, ἐθέλουσιν Ἀχαιοὶ  
 πᾶσιν ἐλέγχιστον θέμεναι μερόπεσσι βροτοῖσιν, 285  
 οὐδέ τοι ἐκτελέουσιν ὑπόσχεσιν, ἦν περ ὑδέσταν  
 ἐνθάδ' ἔτι στείχοντες ἀπ' Ἄργεος ἵπποβότοιο.  
 Ἴλιον ἐκπέρσαντ' εὐτείχεον ἀπονέεσθαι.  
 ὥς τε γὰρ ἢ παῖδες νεαροὶ χῆραί τε γυναικες  
 ἀλλήλοισιν ὀδύρονται οἰκόνδε νέεσθαι. 290  
 ἦ μὴν καὶ πόνος ἐστὶν ἀνιηθέντα νέεσθαι.  
 καὶ γὰρ τίς θ' ἓνα μῆνα μένων ἀπὸ ἧς ἀλόχοιο  
 ἀσχαλάξ σὺν νηὶ πολυζύγω, ὅν περ ἄελλαι  
 χειμέριαι εἰλέωσιν ὀρινομένη τε θάλασσα·  
 ἡμῖν δ' εἵνατός ἐστι περιτροπέων ἑναιυτός 295  
 ἐνθάθε μιμνόντεσσι. τῷ οὐ νεμεσίζομ' Ἀχαιοὺς  
 ἀσχαλάαν παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν· ἀλλὰ καὶ ἔμπης

Dann soll keiner hinfort mich Vater des Telemach nennen:  
Wenn ich nicht Hand an dich lege und gleich dir die Kleider vom Leibe  
Reiße, den Mantel und Rock, und was die Scham dir umhüllet,  
Und dich selbst mit Geheul zu den rüstigen Schiffen verscheuche,  
Aus der Versammlung gestäupt mit schmähhlichen Geißelhieben!

Also sprach er und schlug mit dem Zepter ihm Rücken und Schultern,  
Daß er sich krümmte vor Schmerz, und reichlich entflossen ihm Tränen.  
Blutig erhob sich sofort eine schwellende Strieme am Rücken  
Unter dem goldenen Stab; er setzte sich hin, voller Schrecken,  
Leidend, verstörten Gesichts, und wischte sich ab seine Tränen.  
Aber wie alle auch zürnten, sie lachten doch herzlich darüber,  
Und zum Nachbar gewandt, sprach mancher die folgenden Worte:

Meiner Treu, unzählige Taten vollbrachte Odysseus,  
Glänzte voran mit trefflichem Rat und erweckte die Kriegslust;  
Jetzt aber tat er das Meisterstück vor allen Argeiern,  
Daß er den lästernden Frechling so rasch zum Schweigen gebracht hat!  
Schwerlich wird ihn sein trotziger Sinn wohl stacheln, von neuem  
Wider die Fürsten sich aufzulehnen mit kränkenden Worten!

Also das Volk. Da erhob sich der Städteverwüster Odysseus,  
Hielt das Zepter, und neben ihm stand die Göttin Athene;  
Einem Herolde gleichend, gebot sie dem Volke zu schweigen,  
Daß die nächsten sowohl als die fernsten Söhne Achaïas  
Alle vernehmen könnten das Wort und den Rat überlegen.  
Jener begann mit Bedacht und redete vor der Versammlung:

Atreus' Sohn, nun bereiten die Danaer dir, o Gebieter,  
Hohn und Schmach wie keinem sonst vor den sterblichen Menschen  
Und vollenden dir nicht die Verheißungen, die sie gelobten,  
Als sie dir folgten hierher von der rossenährenden Argos:  
Erst nach Hause zu kehren, wenn Ilios' Feste vernichtet.  
Denn wie zarte Kindlein tun und verwitwete Weiber,  
Jammern einander sie vor, doch endlich nach Hause zu kehren.  
Freilich drängt wohl jeder, der Leiden erduldet, zur Heimkehr.  
Packt doch manchen, der einen Mond von der Gattin getrennt ist,  
Zorn beim rudergerüsteten Schiff, wenn die Wirbel des Winters  
Hemmend zurück ihn halten und Fluten in wilder Empörung.  
Uns aber schwand das neunte der rollenden Jahre vorüber,  
Seit wir hier nun verweilen; drum tadle ich nicht die Achaier  
Ob ihres Zorns bei den schnellen gebogenen Schiffen, und dennoch

αἰσχροὺν τοὶ δῆρὸν τε μένειν κενεὸν τε νέεσθαι.  
 τλήτε, φίλοι, καὶ μείνατ' ἐπὶ χρόνον, ὄφρα δαῶμεν,  
 ἢ ἔτεδν Κάλχας μαντεύεται ἤε καὶ οὐκί. 300  
 εὐ γὰρ δὴ τόδε ἴδμεν ἐνὶ φρεσίν, ἔστέ δὲ πάντες  
 μάρτυροι, οὓς μὴ κῆρες ἔβαν θανάτοιο φέρουσαι·  
 χθιζά τε καὶ πρωίξ', ὅτ' ἐς Αὐλίδα νῆες Ἀχαιῶν  
 ἠγερέθοντο κακὰ Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ φέρουσαι,  
 ἡμεῖς δ' ἀμφὶ περὶ κρήνην ἱερούς κατὰ βωμούς 305  
 ἔρδομεν ἀθανάτοισι τεληέσσας ἑκατόμβας,  
 καλῇ ὑπὸ πλατανίστῳ, ὄθεν ῥέεν ἀγλαὸν ὕδωρ,  
 ἐνθ' ἐφάνη μέγα σῆμα· δράκων ἐπὶ νῶτα δαφεινός,  
 σμερδαλέος, τὸν ῥ' αὐτὸς Ὀλύμπιος ἤκε φώωσδε,  
 βωμοῦ ὑπαίξας πρὸς ῥα πλατάνιστον δρουσεν. 310  
 ἐνθα δ' ἔσαν στραυθοῖο νεοσσοί, νῆπια τέκνα,  
 ὄζῳ ἐπ' ἀκροτάτῳ, πετάλοις ὑποπεπτηῶτες,  
 ὀκτώ, ἀτὰρ μήτηρ ἐνάτη ἦν, ἣ τέκε τέκνα.  
 ἐνθ' ὁ γε τοὺς ἔλεεινὰ κατήσθιε τετριγῶτας·  
 μήτηρ δ' ἀμφοποῦτο ὄδυρομένη φίλα τέκνα· 315  
 τὴν δ' ἐλελιζάμενος πτέρυγος λάβεν ἀμφιαχυῖαν.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ τέκν' ἐφάγε στρουθοῖο καὶ αὐτήν,  
 τὸν μὲν ἀρίζηλον θῆκεν θεός, ὃς περ ἔφηνε·  
 λαῶν γὰρ μιν ἔθηκε Κρόνου πάϊς ἀγκυλομήτεω·  
 ἡμεῖς δ' ἑσταότες θαυμάζομεν, οἶον ἐτύχθη. 320  
 ὡς οὖν δεινὰ πέλωρα θεῶν εἰσῆλθ' ἑκατόμβας,  
 Κάλχας δ' αὐτίκ' ἔπειτα θεοπροπέων ἀγόρευε·  
 'τίπτ' ἄνεω ἐγένεσθε, κάρη κομόωντες Ἀχαιοί;  
 ἡμῖν μὲν τόδ' ἔφηνε τέρας μέγα μητίετα Ζεὺς,  
 ὄψιμον ὄψιτέλεστον, δου κλέος οὐ ποτ' ὀλεῖται. 325  
 ὡς οὗτος κατὰ τέκν' ἐφάγε στρουθοῖο καὶ αὐτήν,  
 ὀκτώ, ἀτὰρ μήτηρ ἐνάτη ἦν, ἣ τέκε τέκνα,  
 ὡς ἡμεῖς τοσσαῦτ' ἔτεα πτολεμίζομεν αὐθι,  
 τῷ δεκάτῳ δὲ πόλιν αἰρήσομεν εὐρυάγυιαν'.  
 κεῖνος τῶς ἀγόρευε· τὰ δὴ νῦν πάντα τελεῖται. 330  
 ἀλλ' ἄγε μίμνετε πάντες, εὐκνήμιδες Ἀχαιοί,  
 αὐτοῦ, εἰς ὃ κεν ἄστυ μέγα Πριάμοιο ἔλωμεν.''  
 ὡς ἔφατ', Ἀργεῖοι δὲ μέγ' ἴαχον, ἀμφὶ δὲ νῆες  
 σμερδαλέον κονάβησαν ἀυσάντων ὑπ' Ἀχαιῶν,  
 μῦθον ἐπαινῆσαντες Ὀδυσσεύς θείοιο. 335



Wäre es schimpflich, so lang zu verweilen zu fruchtloser Heimkehr!  
Duldet, ihr Freunde, und harret noch ein wenig, auf daß wir erkennen,  
Ob uns Kalchas die Wahrheit kündete oder sich irrte.

Denn wir behielten es wohl im Gedächtnis; ihr könnt es bezeugen  
Alle, welche die raffenden Keren des Todes verschonten:

Gestern war's, wie mir deucht, da sich unsere Schiffe bei Aulis  
Sammelten, um den Troern und Priamos Böses zu bringen,

Und wir selbst auf geweihten Altären den himmlischen Göttern  
Opferten rings um den Born vollkommene Festhekatomben

Unter der schönen Platane, wo blinkendes Wasser entsprudelt.

Sieh, und ein Zeichen geschah. Ein purpurschuppiger Drache,  
Gräßlich zu schauen, den selber ans Licht der Olympier sandte,  
Schoß vom Altare hervor und stürzte sich auf die Platane.

Dort aber ruhten im Nest eines Sperlings nackte Junge

Oben auf schwankendem Ast und schmiegeten sich unter die Blätter,  
Acht, und als neunte dazu die Mutter, die sie gebrütet.

Dort verschlang er sie gleich, die kläglich zwitschernden Jungen;

Nur die Mutter umflog die teure Brut mit Gejammer,

Bis er, empor sich schnellend, die Klagende packte am Flügel.

Aber nachdem er die Jungen des Sperlings verzehrt und die Alte,

Machte zum Wunderzeichen der Gott ihn, der ihn gesendet;

Denn zu Stein verwandelte ihn der Herrscher Kronion.

Wir aber standen umher und staunten ob der Erscheinung.

Als nun das furchtbare Wunder so zwischen die Opfer gedrungen,

Legte Kalchas gleich das Orakel aus mit den Worten:

Warum seid ihr verstummt, ihr hauptumlockten Achaier?

Uns erschuf der waltende Zeus dies mächtige Wunder,

Spät erscheinend und spät erfüllt, zu ewigem Ruhme!

Gleichwie jener die Jungen verschlang und das Weibchen des Sperlings,

Acht, und als neunte dazu die Mutter, die sie gebrütet:

Also werden wir ebensoviele Jahre da kämpfen,

Aber im zehnten die weitgebaute Feste bezwingen.

So verkündete jener, und jetzt wird alles vollendet.

Höret also und bleibt, ihr hellumschienten Achaier,

Alle hier, bis daß wir des Priamos Feste bezwungen!

Also sprach er; da schrien die Argeier mit Macht, und die Schiffe

Dröhnten fürchterlich wider vom Jubelgeschrei der Achaier;

Alle priesen die Rede des göttergleichen Odysseus.

τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε Γερῆνιος ἱππότης Νέστωρ·  
 „ὦ πόποι, ἦ δὴ παισὶν εἰκότες ἀγοράασθε  
 νηπιάχοις, οἷς οὐ τι μέλει πολεμῆια ἔργα.  
 πῆ δὴ συνθεσῆαι τε καὶ ὄρκια βῆσεται ἡμῖν;  
 ἐν πυρὶ δὴ βουλαὶ τε γενοίατο μήδεά τ' ἀνδρῶν  
 σπονδαὶ τ' ἄκριτοι καὶ δεξιαί, ἧς ἐπέπιθμεν·  
 αὐτως γάρ ῥ' ἐπέεσσ' ἐριδαίνομεν, οὐδέ τι μῆχος  
 εὐρέμεναι δυνάμεσθα, πολὺν χρόνον ἐνθάδ' ἐόντες.  
 Ἄτρεΐδη, σὺ δ' ἔθ' ὡς πρὶν ἔχων ἀστεμφέα βουλήν  
 ἄρχευ' Ἀργεῖοισι κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας,  
 τοῦσδε δ' ἕα φθινύθειν, ἕνα καὶ δύο, τοὶ κεν Ἀχαιῶν  
 νόσφιν βουλεύωσ' — ἄνυσις δ' οὐκ ἔσσεται αὐτῶν —  
 πρὶν Ἄργοςδ' ἰέναι, πρὶν καὶ Διὸς αἰγιόχοιο  
 γνῶμεναι, εἰ τε ψεῦδος ὑπόσχεσις εἴ τε καὶ οὐκί.  
 φημί γάρ οὖν κατανεῦσαι ὑπερμενέα Κρονίωνα  
 ἤματι τῷ, ὅτε νηυσὶν ἐν ὠκυπόροισιν ἔβαινον  
 Ἀργεῖοι Τρώεσσι φόνον καὶ κῆρα φέροντες,  
 ἀστράπτων ἐπιδέξι', ἐναίσιμα σήματα φαίνων.  
 τῷ μὴ τις πρὶν ἐπειγέσθω οἰκόνδε νέεσθαι,  
 πρὶν τίνα παρ Τρώων ἀλόχῳ κατακοιμηθῆναι,  
 τεύσσασθαι δ' Ἑλένης ὀρμήματά τε στοναχὰς τε.  
 εἰ δέ τις ἐκπάγλως ἐθέλει οἰκόνδε νέεσθαι,  
 ἀπτέσθω ἧς νηὸς εὐσσελμοιο μελαίνης,  
 ὄφρα πρόσθ' ἄλλων θάνατον καὶ πότμον ἐπίσπῃ.  
 ἀλλὰ, ἀναξ, αὐτός τ' ἐὺ μῆδεο πείθεό τ' ἄλλω·  
 οὐ τοι ἀπόβλητον ἔπος ἔσσεται, ὅτι κεν εἴπω·  
 κριν' ἀνδρας κατὰ φῦλα, κατὰ φρήτρας, Ἀγαμέμνον,  
 ὡς φρήτρη φρήτρηφιν ἀρήγη, φῦλα δὲ φύλοις.  
 εἰ δέ κεν ὡς ἔρξης καὶ τοι πείθωνται Ἀχαιοί,  
 γνώσῃ ἔπειθ', ὅς θ' ἠγεμόνων κακὸς ὅς τέ νυ λαῶν,  
 ἠδ' ὅς κ' ἐσθλὸς ἔησι· κατὰ σφάας γὰρ μαχέονται·  
 γνώσεαι δ', ἦ καὶ θεσπεσίη πόλιν οὐκ ἀλαπάξεις  
 ἦ ἀνδρῶν κακότητι καὶ ἀφραδίῃ πολέμοιο.“  
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων·  
 „ἦ μὰν αὐτ' ἀγορῇ νικᾶς, γέρον, υἷας Ἀχαιῶν.  
 αἶ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίῃ καὶ Ἀπολλῶν,  
 τοιοῦτοι δέκα μοι συμφράδιμονες εἶεν Ἀχαιῶν·  
 τῷ κε τάχ' ἡμύσειε πόλις Πριάμοιο ἄνακτος

340

345

350

355

360

365

370

Unter ihnen begann der gerenische reisige Nestor:  
 Ach, ihr gebärdet euch wahrlich wie törichte Knaben im Rate,  
 Welche sich nicht einen Deut um die Werke des Krieges bekümmern!  
 Wohin kommen uns nun die Verträge und heiligen Eide?  
 Soll denn in Rauch vergehen der Rat und die Sorge der Männer,  
 Gleich den Spenden des Weins und dem Handschlag, dem wir ver-  
 Ganz umsonst ja streiten wir nur mit Worten und finden <trauten!  
 Niemals Mittel und Rat, wie lange wir hier auch verweilen!  
 Atreus' Sohn, beharre mir unentwegt im Entschlusse,  
 Schreite als Führer voran den Argeiern in tobenden Schlachten.  
 Laß sie zugrunde nur gehen, die ein oder zwei der Achaier,  
 Die da gesondert beschließen — sie kommen ja nie zur Vollendung! —  
 Heim gen Argos zu kehren, noch eh' sie vom donnernden Gotte  
 Wissen, ob Lug sein Versprechen gewesen oder die Wahrheit.  
 Denn ich sage, uns winkte der hocherhabne Kronion  
 Damals, als die Argeier die eilenden Schiffe bestiegen,  
 Trojas Volk mit Todesgeschick und Verderben bedrohend:  
 Rechtshin zuckte sein Blitz, ein heilverkündendes Zeichen!  
 Darum trachte nur keiner, zuvor nach Hause zu kehren,  
 Ehe er hier mit einer der troischen Frauen geruht hat,  
 Eh' er gerächt der Helena Angst und einsame Seufzer!  
 Sehnt sich einer jedoch so unaussprechlich nach Heimkehr,  
 Wohl, so mag er sein dunkles gedecktes Schiff nur berühren,  
 Daß ihn zuerst vor allen der Tod und das Schicksal ereile!  
 Sinne denn, Herrscher, selbst nun auf Rat und höre den andern.  
 Nicht verwerflich soll dir das Wort sein, welches ich rede.  
 Sondre die Mannen alle nach Stamm und Geschlecht, Agamemnon,  
 Daß die Geschlechter einander helfen, die Stämme den Stämmen.  
 Tust du das, und gehorchen die Danaer dir, so erkennst du,  
 Wer von den Führern des Heeres ein Feigling und wer von den Man-  
 Oder von tapferem Sinn; denn einzeln werden sie kämpfen. <nen,  
 Auch erkennst du, ob Göttergewalt die Eroberung hindert  
 Oder die Feigheit der Männer und mangelnde Kampfeserfahrung.  
 Ihm entgegnete drauf der mächtige Fürst Agamemnon:  
 Wahrlich, im Rate besiegst du, Greis, die Söhne Achaias.  
 Wenn doch, o Vater Zeus, Apollon und Pallas Athene,  
 Andere zehn wie du mit Rat mir dienten im Volke!  
 Bald wohl neigte sich dann des Königs Priamos Feste

χερσίν ὕφ' ἡμετέρησιν ἀλοῦσά τε περθομένη τε.  
 ἀλλὰ μοι αἰγίοχος Κρονίδης Ζεὺς ἄλγε' ἔδωκεν, 375  
 ὃς με μετ' ἀπρήκτους ἔριδας καὶ νείκεα βάλλει.  
 καὶ γὰρ ἐγὼν Ἀχιλεὺς τε μαχεσσάμεθ' εἵνεκα κούρης  
 ἀντιβίοις ἐπέεσσιν, ἐγὼ δ' ἦρχον χαλεπαίνων·  
 εἰ δέ ποτ' ἔς γε μίαν βουλευσομεν, οὐκέτ' ἔπειτα  
 Τρωσὶν ἀνάβλησις κακοῦ ἔσσεται, οὐδ' ἦβαιόν. 380  
 νῦν δ' ἔρχεσθ' ἐπὶ δεῖπνον, ἵνα ξυνάγωμεν Ἄρῃα.  
 εὐ μὲν τις δόρυ θηξάσθω, εὐ δ' ἀσπίδα θέσθω,  
 εὐ δέ τις ἵπποισιν δεῖπνον δότω ὠκυπόδεσσι,  
 εὐ δέ τις ἄρματος ἀμφὶς ἰδῶν πολέμοιο μεδέσθω,  
 ὥς κε πανημέριοι στυγερῶ κρινώμεθ' Ἄρῃ. 385  
 οὐ γὰρ παυσωλή γε μετέσσεται, οὐδ' ἦβαιόν,  
 εἰ μὴ νῦξ ἐλθοῦσα διακρινέει μένος ἀνδρῶν.  
 ἰδρώσει μὲν τευ τελαμῶν ἀμφὶ στήθεσφιν  
 ἀσπίδος ἀμφιβρότης, περὶ δ' ἐγχεῖ χεῖρα καμεῖται  
 ἰδρώσει δέ τευ ἵππος εὐξοον ἄρμα τιταίνων. 390  
 ὃν δέ κ' ἐγὼν ἀπάνευθε μάχης ἐθέλοντα νοήσω  
 μιμνάζειν παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν, οὐ οἱ ἔπειτα  
 ἄρκιον ἔσσειται φυγέειν κύνας ἠδ' αἰωνούς.“  
 ὣς ἔφατ', Ἀργεῖοι δὲ μέγ' ἴαχον, ὥς ὄτε κῦμα  
 ἀκτῇ ἐφ' ὕψηλῃ, ὄτε κινήσῃ Νότος ἐλθῶν, 395  
 προβλήτι σκοπέλω· τὸν δ' οὐ ποτε κύματα λείπει  
 παντοίων ἀνέμων, ὄτ' ἂν ἐνθ' ἢ ἐνθα γένωνται.  
 ἀνστάντες δ' ὄρέοντο κεδασθέντες κατὰ νῆας,  
 κάπιισσάν τε κατὰ κλισίας καὶ δεῖπνον ἔλοντο.  
 ἄλλος δ' ἄλλω ἔρεζε θεῶν αἰειγενετῶν, 400  
 εὐχόμενος θάνατόν τε φυγεῖν καὶ μῶλον Ἄρης.  
 αὐτὰρ ὁ βοῦν ἰέρευσε ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων  
 πῖονα πενταέτηρον ὑπερμενεί Κρονίωνι,  
 κίβλησκεν δὲ γέροντας ἀριστῆας Παναχαϊῶν,  
 Νέστορα μὲν πρῶτιστα καὶ Ἴδομενῆα ἀνακτα, 405  
 αὐτὰρ ἔπειτ' Αἰάντε δῶμα καὶ Τυδέος υἱόν,  
 ἕκτον δ' αὐτ' Ὀδυσῆα Διὶ μῆτιν ἀτάλαντον.  
 αὐτόματος δέ οἱ ἦλθε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος·  
 ἦδε γὰρ κατὰ θυμὸν ἀδελφεόν, ὥς ἐπονεῖτο.  
 βοῦν δὲ περίστησάν τε καὶ οὐλοχύτας ἀνέλοντο. 410  
 τοῖσιν δ' εὐχόμενος μετέφη κρείων Ἀγαμέμνων·

Unter den Händen uns, gänzlich besiegt und zu Boden getrümmert!  
Aber Zeus Kronion, der Donnerer, sandte mir Unheil,  
Der in ein eitles Gewirr von Hader und Zank mich verwickelt.  
Denn ich selbst und Achilleus entzweiten uns wegen der Jungfrau  
Heftig und stritten mit Worten, doch ich begann mit dem Grolle.  
Wenn wir im Rate je wieder uns einen, dann säumt das Verderben  
Länger nicht mehr für die Troer, und wäre es nur für ein Weilchen!  
Jetzt aber gehet zum Mahle, damit wir rüsten den Angriff.  
Wohl bereite sich jeder den Schild und schärfe die Lanze,  
Wohl dann streue mir jeder den flinken Rennern das Futter,  
Wohl besichtige jeder den Wagen und denke des Kampfes,  
Daß wir den ganzen Tag in tobender Schlacht uns versuchen.  
Denn wir werden nicht ruhen, und wäre es nur für ein Weilchen,  
Bis die nahende Nacht den Mut der Männer gebrochen.  
Triefen wird manchem das Wehrgehenk des beschützenden Schildes  
Über der Brust von Schweiß und starren die Hand an der Lanze;  
Triefen wird manchem das Roß vor dem glänzend geglätteten Wagen.  
Aber gewahrte ich einen, der fern vom Kampfe sich anschickt,  
Bei den geschnäbelten Schiffen zurückzubleiben, der sollte  
Sicher vergebens die Flucht vor den Hunden und Vögeln versuchen!

Also sprach er; da schrien die Argeier laut: wie die Fluten  
Brausen am felsigen Strand, gepeitscht vom nahenden Föhne  
Gegen das ragende Riff; beständig umspülen es Wellen  
Mannigfaltiger Winde, die hier und dort sich erheben.  
Eilig sprangen sie auf und liefen zerstreut zu den Schiffen,  
Zündeten Feuer überall an in den Zelten und speisten,  
Opferten, einer diesem, der andere jenem der Götter,  
Flehend, dem Tode der Schlacht zu entgehn und dem Toben des Ares.  
Doch Agamemnon selbst, der Heerfürst, weihte zum Opfer  
Einen feisten fünfjährigen Stier dem starken Kronion  
Und berief die ältesten, edelsten aller Achaier:  
Nestor allen voran und Idomeneus ferner, den Herrscher,  
Dann die Ajas beide und Tydeus' Sohn Diomedes,  
Und als sechsten Odysseus, dem Zeus zu vergleichen an Einsicht.  
Doch freiwillig erschien der Rufer im Streit Menelaos;  
Denn er wußte im Herzen, wie sehr der Bruder sich plagte.  
Alle umstanden den Stier und nahmen sich heilige Gerste;  
Unter ihnen begann der Fürst Agamemnon zu beten:

„Ζεῦ κύδιστε μέγιστε, κελαινεφές, αἰθέρι ναίων,  
 μὴ πρὶν ἐπ' ἥλιον δῦναι καὶ ἐπὶ κνέφας ἐλθεῖν,  
 πρὶν με κατὰ πρηγὲς βαλέειν Πριάμοιο μέλαθρον  
 αἰθαλόεν, πρῆσαι δὲ πυρὸς δηλοιο θύρετρα, 415  
 Ἐκτόρεον δὲ χιτῶνα περὶ στήθεσσι δαΐξαι  
 χαλκῶ ῥωγαλέον· πολέες δ' ἄμφ' αὐτὸν ἑταῖροι  
 πρηγέες ἐν κονίησιν ὁδᾶξ λαζοῖατο γαῖαν.“

ὣς ἔφατ', οὐδ' ἄρα πῶ οἱ ἐπεκράαινε Κρονίων,  
 ἀλλ' ὁ γε δέκτο μὲν ἰρά, πόνον δ' ἄλιαστον ὄφελλεν. 420  
 αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' εὗξαντο καὶ οὖλοχύτας προβάλοντο,  
 αὔερυσαν μὲν πρῶτα καὶ ἔσφαξαν καὶ ἔδειραν,  
 μηρούς τ' ἐξέταμον κατὰ τε κνίση ἐκάλυψαν  
 δίπτυχα ποιήσαντες, ἐπ' αὐτῶν δ' ὠμοθέτησαν.  
 καὶ τὰ μὲν ἄρ' σχίζησιν ἀφύλλοισιν κατέκαιον, 425  
 σπλάγχνα δ' ἄρ' ἀμπείραντες ὑπείρεχον Ἡφαίστοιο.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ μῆρα κήη καὶ σπλάγχνα πάσαντο,  
 μίστυλλον τ' ἄρα τᾶλλα καὶ ἄμφ' ὀβελοῖσιν ἐπειραν,  
 ὦπτησάν τε περιφραδέως ἐρύσαντό τε πάντα.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ παύσαντο πόνου τετύκοντό τε δαῖτα, 430  
 δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδέυετο δαιτὸς εἰσης.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο,  
 τοῖς ἄρα μύθων ἤρχε Γερῆμιος ἱππότα Νέστωρ.

„Ἄτρετθὲ κύδιστε, ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,  
 μηκέτι νῦν δῆθ' αὐθι λεγώμεθα, μηδ' ἔτι δηρὸν 435  
 ἀμβαλλώμεθα ἔργον, ὃ δὴ θεὸς ἐγγυαλίζει.  
 ἀλλ' ἄγε κήρυκες μὲν Ἀχαιῶν χαλκοχιτῶνων  
 λαὸν κηρύσσοντες ἀγειρόντων κατὰ νῆας,  
 ἡμεῖς δ' ἄθροοι ὧδε κατὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν  
 ἴομεν, ὄφρα κε θᾶσσον ἐγείρομεν ὄξυν Ἄρηα.“ 440

ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησεν ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·  
 αὐτίκα κηρύκεσσι λιγυφθόγγοισι κέλευσε  
 κηρύσσειν πόλεμόνδε κάρη κομόωντας Ἀχαιοὺς.  
 οἱ μὲν ἐκήρυσσον, τοὶ δ' ἠγείροντο μάλ' ὄκα.  
 οἱ δ' ἄμφ' Ἀτρεΐωνα διοτρεφεές βασιλῆες 445  
 θῦνον κρίνοντες, μετὰ δὲ γλαυκῶπις Ἀθήνη  
 αἰγίδ' ἔχουσ' ἐρίτιμον, ἀγήραον ἀθανάτην τε,  
 τῆς ἑκατὸν θύσανοι παγχρύσει ἠερέθονται,  
 πάντες εὐπλεκέες, ἑκατόμβοιοι δὲ ἕκαστος·

Zeus, erhabenster, schwarzumwölkter Herrscher des Äthers!  
 Laß die Sonne nicht sinken und nächtliches Dunkel sich nahen,  
 Bis ich hinab von der Höhe des Priamos' Wohnung geschmettert,  
 Dunkel von Rauch, und die Tore mit lodrernder Flamme verwüetet,  
 Bis ich Hektors Kleid um die Brust mit dem Erze zerrissen,  
 Ganz in Fetzen; dann sollen gar viele von seinen Genossen  
 Um ihn her vornüber gestreckt in den Boden mir beißen.

Also der Fürst; nicht gewährte Kronion gleich sein Verlangen,  
 Sondern er nahm das Opfer und ließ noch wachsen die Drangsal.  
 Aber nachdem sie gefleht und heilige Gerste geschüttet,  
 Beugten zuerst sie die Nacken und schlachteten, zogen das Fell ab,  
 Schnitten die Lenden heraus, umhüllten sie dann mit des Fettes  
 Doppelter Haut und legten darüber Stücke der Glieder;  
 Das verbrannten sie alles, auf dürres Reisig geschichtet,  
 Spießten die Eingeweide und hielten sie über die Flamme.  
 Als sie die Lenden verbrannt und die Eingeweide gekostet,  
 Schnitten sie auch das übrige klein und steckten's an Spieße,  
 Brieten es vorsichtig dann und zogen alles herunter.  
 Aber nachdem sie das Werk vollbracht und das Mahl sich gerüetet,  
 Schmausten sie; jeder labte sein Herz am gebührenden Mahle.  
 Aber nachdem die Begierde nach Trank und Speise gestillt war,  
 Da begann der gerenische reisige Nestor zu sprechen:

Ruhmvoller Atroussohn, du Völkerfürst Agamemnon,  
 Laß uns hier nicht redend die Zeit verlieren und länger  
 Nicht verschieben das Werk, das uns der Gott in die Hand gibt.  
 Auf, die Herolde mögen die erzumschirmten Achaier  
 Jetzt berufen und alle hinab zu den Schiffen versammeln.  
 Wir aber wollen vereint das weite Lager Achaias  
 Alle durchstreifen, um schneller den hitzigen Kampf zu entfachen.

Also sprach er; der Herrscher des Volks Agamemnon gehorchte.  
 Gleich befahl er den Boten, mit hellerklingenden Stimmen  
 Auf zum Kampfe zu rufen die hauptumlockten Achaier.  
 Tönend riefen sie aus, und flugs war die Menge versammelt.  
 Aber die gottbegnadeten Könige um den Atriden  
 Stürmten ordnend umher, begleitet von Pallas Athene,  
 Welche die prächtige Aigis, die unvergängliche, führte.  
 Hundert Quasten hingen daran, aus lauterem Golde  
 Zierlich geflochten, und jede vom Wert einer Festhekatombe.

σὺν τῇ παιφάσσουσα διέσσυτο λαὸν Ἀχαιῶν  
 ὀτρύνουσ' ἰέναι· ἐν δὲ σθένος ὤρσεν ἐκάστω  
 καρδίῃ, ἀλληκτον πολειρίζειν ἠδὲ μάχεσθαι.

τοῖσι δ' ἄφαρ πόλεμος γλυκίων γένετ' ἠὲ νέεσθαι  
 ἐν νηυσὶ γλαφυρῆσι φίλην ἐς πατρίδα γαίαν.

ἦύτε πῦρ αἰδηλον ἐπιπλέγει ἄσπετον ὕλην  
 οὔρεος ἐν κορυφῆς, ἕκαθεν δέ τε φαίνεται αὐγῇ,  
 ὡς τῶν ἐρχομένων ἀπὸ χαλκοῦ θεσπεσίοιο  
 αἰγλή παμφανόωσα δι' αἰθέρος οὐρανὸν ἴκε.

τῶν δ', ὡς τ' ὀρνίθων πετεηνῶν ἔθνεα πολλά,  
 χηνῶν ἢ γεράνων ἢ κύκνων δουλιχοδείρων,

Ἄσιω ἐν λειμῶνι, Καυστρίου ἀμφὶ βέεθρα,  
 ἔνθα καὶ ἔνθα ποτῶνται ἀγαλλόμενα πετεύγεσσι,

κλαγγηδὸν προκαθιζόντων, σμαραγεῖ δέ τε λειμῶν,  
 ὡς τῶν ἔθνεα πολλά νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων  
 ἐς πεδῖον προχέοντο Σκαμάνδριον, αὐτὰρ ὑπὸ χθῶν  
 σμερδαλέον κονάβιζε ποδῶν αὐτῶν τε καὶ ἵππων.

ἔσταν δ' ἐν λειμῶνι Σκαμανδρίῳ ἀνθεμόβεντι  
 μυριοί, ὅσσα τε φύλλα καὶ ἄνθεα γίγνεται ὦρη.

ἦύτε μυιάων ἀδινάων ἔθνεα πολλά,  
 αἶ τε κατὰ σταθμὸν ποιμνήιον ἠλάσκουσιν

ὦρη ἐν εἰαρινῇ, ὅτε τε γλάγος ἄγγεα δεύει,  
 τόσσοι ἐπὶ Τρώεσσι κάρη κομόωντες Ἀχαιοὶ  
 ἐν πεδίῳ ἴσταντο διαρραῖσαι μεμαῶτες.

τοὺς δ', ὡς τ' αἰπόλια πλατέ' αἰγῶν αἰπόλοιο ἄνδρες  
 βεῖα διακρίνωσιν, ἐπεὶ κε νομῶ μιγέωσιν,

ὡς τοὺς ἠγεμόνες διεκόσμεον ἔνθα καὶ ἔνθα  
 ὑσμίνηνδ' ἰέναι, μετὰ δὲ κρείων Ἀγαμέμνων,  
 ὄμματα καὶ κεφαλὴν ἵκελος Διὶ τερπικεραύνῳ,  
 Ἄρει δὲ ζώνην, στέρνον δὲ Ποσειδάωνι.

ἦύτε βοῦς ἀγέληφι μέγ' ἔξοχος ἐπλετο πάντων  
 ταῦρος· ὁ γάρ τε βόεσσι μεταπρέπει ἀγρομένησιν·  
 τοῖον ἄρ' Ἀτρεΐδην θῆκε Ζεὺς ἤματι κείνῳ,  
 ἐκπρεπέ' ἐν πολλοῖσι καὶ ἔξοχον ἠρώεσιν.

ἔσπετε νῦν μοι, Μοῦσαι, Ολύμπια δώματ' ἔχουσαι,  
 ὑμεῖς γὰρ θεαὶ ἔστε πάρεστε τε ἴστε τε πάντα,  
 ἡμεῖς δὲ κλέος οἶον ἀκούομεν οὐδέ τι ἴδμεν,  
 οἳ τινες ἠγεμόνες Δαναῶν καὶ κοίρανοιο ἦσαν.



Blendend im Glanze durchflog sie damit das Heer der Achaier,  
Trieb zur Eile sie an und goß in die Brust einem jeden  
Kraft, im Kampfe zu stehn und unermüdlich zu fechten.  
Allen sofort schien süßer der Kampf, als wiederzukehren  
In den gebuchteten Schiffen zum teuren Lande der Väter.

Wie ein verzehrender Brand sich erhebt in unendlicher Waldung  
Hoch auf dem Kamm des Gebirges, daß fern die Flamme gesehn wird:  
Also erhob sich dem Heere voran, von dem göttlichen Erze  
Fernhinleuchtend ein Glanz empor durch den Äther zum Himmel.

Gleich unzähligen Scharen gefiederter Vögel: wie Gänse,  
Kraniche oder die Schwäne mit langen Hälsen im Schwarme  
Über Asiens Feld, um die Wasser des Flusses Kaystros  
Hier und dort in stolzem Fluge die Schwingen entfalten  
Und mit Gekreische sich lagern; vom Lärme dröhnen die Auen:  
Also fluteten jetzt die Völker von Schiffen und Zelten  
In die skamandrische Flur, und rings erdröhnte die Erde  
Furchtbar unter den Tritten des schreitenden Heers und der Rosse.  
Plötzlich machten sie halt in der blumigen Au des Skamandros,  
Tausende, gleichwie Blätter und knospende Blumen im Frühling.

Gleich unzähligen Scharen von Fliegen in dichtem Gewimmel,  
Welche rastlos schwärmen im Stalle der ländlichen Herde,  
Wann die Milch die Butten erfüllt, im blühenden Lenze:  
So unzählbar standen die hauptumlockten Achaier  
Gegen die Troer im Felde, voll Eifer, sie ganz zu vernichten.

Aber wie Ziegenhirten die schweifenden Herden der Ziegen  
Mühelos wieder zerstreuen, sobald sie sich weidend vermischten:  
Also verteilten die Führer die Mannen hierhin und dorthin,  
Jetzt ins Treffen zu ziehen; voran der Held Agamemnon,  
Gleich an Augen und Haupt dem donnerfrohen Kronion,  
Gleich dem Ares an Gurt, an mächtiger Brust dem Poseidon.  
So wie der Stier in der Herde vor allem gewaltig hervorragt,  
Kraftvoll, denn er zeichnet sich aus vor den weidenden Rindern:  
Also verherrlichte Zeus an jenem Tag den Atriden  
Unter der Menge und hob ihn hervor inmitten der Helden.

Kündet, ihr Musen, mir jetzt, die ihr hauset im hohen Olympos;  
Göttinnen seid ihr, allgegenwärtig und alles erkennend;  
Unser Wissen ist nichts, wir horchen allein dem Gerüchte:  
Welches waren die Fürsten der Danaer und die Gebieter?

πληθὺν δ' οὐκ ἂν ἐγὼ μυθήσομαι οὐδ' ὀνομήνω,  
 οὐδ' εἰ μοι δέκα μὲν γλῶσσαι, δέκα δὲ στόματ' εἶεν,  
 φωνῆ δ' ἄρρηκτος, χάλκεον δέ μοι ἦτορ ἐνεῖη, 490  
 εἰ μὴ Ὀλυμπιάδες Μοῦσαι, Διὸς αἰγιόχοιο  
 θυγατέρες, μνησαίαθ' ὅσοι ὑπὸ Ἴλιον ἦλθον.  
 ἀρχοὺς αὖ νηῶν ἐρέω νῆάς τε προπάσας.

Βοιωτῶν μὲν Πηνέλεως καὶ Λήϊτος ἦρχον  
 Ἄρκεσιλάος τε Προθοήωρ τε Κλονίος τε, 495  
 οἱ θ' Ἐπίην ἐνέμοντο καὶ Αὐλίδα πετρήεσσαν  
 Σχοῖνόν τε Σκῶλόν τε πολύκνημόν τ' Ἐτεωνόν,  
 Θέσπειαν Γραϊάν τε καὶ εὐρύχορον Μυκαλησσόν,  
 οἱ τ' ἄμφ' Ἄρμ' ἐνέμοντο καὶ Εἰλέσιον καὶ Ἐρύθρας,  
 οἱ τ' Ἐλεῶν' εἶχον ἠδ' Ἰλῆν καὶ Πετεῶνα, 500  
 Ὠκαλέην Μεδεῶνά τ', εὐκτίμενον πτολίεθρον,  
 Κώπας Εὐτρησίην τε πολυτρήρωνά τε Θίσβην,  
 οἱ τε Κορώνειαν καὶ ποιήενθ' Ἀλίαρτον,  
 οἱ τε Πλάταιαν ἔχον ἠδ' οἱ Γλίσαντα νέμοντο,  
 οἱ θ' Ἰπποδάμειον εἶχον, εὐκτίμενον πτολίεθρον, 505  
 Ὀγχηστόν θ' ἱερὸν, Ποσιδήϊον ἀγλαὸν ἄλσος,  
 οἱ τε πολυστάφυλον Ἄρνην ἔχον, οἱ τε Μίδειαν  
 Νῆσαν τε Ζαθέην Ἀνθηδόνα τ' ἐσχατώσασαν·  
 τῶν μὲν πεντήκοντα νέες κίον, ἐν δὲ ἐκάστη  
 κοῦροι Βοιωτῶν ἑκατὸν καὶ εἰκοσι βαῖνον. 510

οἱ δ' Ἀσπληδόνα ναῖον ἰδ' Ὀρχομενὸν Μινύειον,  
 τῶν ἦρχ' Ἀσκάλαφος καὶ Ἰάλμενος, υἱὸς Ἄρης,  
 οὗς τέκεν Ἀστυόχη δόμῳ Ἄκτορος Ἀζεῖδαο,  
 παρθένος αἰδοίη, ὑπερώϊον εἰσαναβαῖσα,  
 Ἄρηι κρατερῷ· ὃ δὲ οἱ παρελέξατο λάθρη· 515  
 τοῖς δὲ τριήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχόωντο.

αὐτὰρ Φωκῆων Σχεδῖος καὶ Ἐπίστροφος ἦρχον,  
 υἱέες Ἰφίτου μεγαθύμου Ναυβολίδαο,  
 οἱ Κυπάρισσον ἔχον Πυθῶνά τε πετρήεσσαν  
 Κριῖσαν τε Ζαθέην καὶ Δαυλίδα καὶ Πανοπῆα, 520  
 οἱ τ' Ἀνεμώρειαν καὶ Ἰάμπολιν ἀμφενέμοντο,  
 οἱ τ' ἄρα πᾶρ ποταμὸν Κηφισὸν δίον ἔναιον,  
 οἱ τε Λῶλαιαν ἔχον πηγῆς ἐπι Κηφισοῖο·  
 τοῖς δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.  
 οἱ μὲν Φωκῆων στίχας ἴστασαν ἀμφιέποντες, 525

Nie vermöcht' ich die Schar zu verkündigen oder zu nennen,  
 Hätt' ich auch zehn Kehlen zugleich, zehn redende Zungen,  
 Wär' unverwüstlich die Stimme und ehern das Herz mir geschaffen,  
 Wenn die olympischen Musen mir nicht, des Aigiserschüttlers  
 Töchter, verkündigen wollten, wie viele vor Ilion kamen.  
 Nennen will ich die Führer der Schiffe und sämtliche Schiffe:

Peneleos und Leitos führten das Volk der Boioter,  
 Arkesilaos ferner und Klonios, samt Prothoënor:  
 Alle, welche Hyrie bewohnten, die felsige Aulis,  
 Schoinos, Skolos, dazu die zerklüftete Stadt Eteonos,  
 Dann Thespeia und Graia, die räumige Stadt Mykalessos,  
 Auch die Harma umwohnten, Eilesion, ferner Erythrae,  
 Die Eleon besaßen, die Städte Peteon und Hyle,  
 Auch Okalia dann und Medeons prangende Gassen,  
 Kopai, Eutresis sodann, und die taubenumflatterte Thisbe;  
 Die Koroneia bewohnten, die grünende Flur Haliartos',  
 Welche Plataia besaßen und welche hausten in Glisas,  
 Die Hypothebae bewohnten, die Stadt mit herrlichen Gassen,  
 Auch Onchestos' prangenden Hain um den Tempel Poseidons;  
 Welche Arne bestellten, die traubenberühmte, Mideia,  
 Nisas Heiligtum und fern Anthedon, die Grenzstadt:  
 Diese zogen heran in fünfzig Schiffen, und jedes  
 Trug der boiotischen Jugend Erlesene hundertundzwanzig.

Die in Orchomenos wohnten, der Minyer Stadt, und Aspledon,  
 Führte Askalaphos an und Jalmenos, Söhne des Ares,  
 Aus der Astyoche schoß: in der Burg des azidischen Aktor  
 Stieg sie einst zum Söller empor, die züchtige Jungfrau,  
 Wo sie heimlich der Liebe genoß beim rüstigen Ares.  
 Diese trug ein Geschwader von dreißig gebogenen Schiffen.

Führer der Phoker sodann war Epistrophos, Schedios mit ihm,  
 Beide des mutigen Iphitos Söhne von Naubolos' Stamme,  
 Die Kyparissos besaßen und Pythons felsige Feste,  
 Krisas Heiligtum, Panopeus ferner und Daulis,  
 Die Anemoria hielten und rings um Hyampolis lebten,  
 Alle, die längs dem Kephisos hausten, dem heiligen Strome,  
 Und die Lilaia bewohnten, die Stadt am Quell des Kephisos:  
 Diese zogen heran in vierzig dunkelen Schiffen.  
 Beide stellten in Ordnung auf die Scharen der Phoker,

Βοιωτῶν δ' ἐμπλην ἐπ' ἀριστερά θωρήσσοντο.

Λοκρῶν δ' ἡγεμόνευεν Ὀυλιῆος ταχὺς Αἴας,  
 μείων, οὐ τι τόσος γε ὅσος Τελαμώνιος Αἴας,  
 ἀλλὰ πολὺ μείων· ὀλίγος μὲν ἔην, λινοθώρηξ,  
 ἐγγεῖη δ' ἐκέκαστο Πανέλληνας καὶ Ἀχαιοὺς· 530  
 οἱ Κῦνόν τ' ἐνέμοντ' Ὀπδόντά τε Καλλιάρων τε  
 Βῆσσαν τε Σκάρφην τε καὶ Αὐγείας ἐρατεινάς  
 Τάρφην τε Θρόνιον τε Βοαγρίου ἀμφὶ βρέθρα·  
 τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο  
 Λοκρῶν, οἱ ναίουσι πέρην ἱερῆς Εὐβοίης. 535

οἱ δ' Εὐβοίαν ἔχον μένεα πνείοντες Ἄβαντες.  
 Χαλκίδα τ' Εἰρέτριάν τε πολυστάφυλόν θ' Ἰστίαίαν  
 Κήρινθόν τ' ἔφαλον Δίου τ' αἰπὺ πτολιέθρον,  
 οἱ τε Κάρυστον ἔχον ἠδ' οἱ Στύρα ναιετάσκον,  
 τῶν αὖθ' ἡγεμόνευ' Ἐλεφήνωρ, ὄζος Ἄρηος, 540  
 Χαλκωδοντιάδης, μεγαθύμων ἀρχὸς Ἀβάντων.  
 τῷ δ' ἅμ' Ἄβαντες ἔποντο θοοί, ὀπιθεν κομόωντες,  
 αἰχμηταί, μεμαῶτες ὄρεκτῆσιν μελίησιν  
 θώρηκας ῥήξειν δηίων ἀμφὶ στήθεσσι·  
 τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο. 545

οἱ δ' ἄρ' Ἀθήνας εἶχον, εὐκτήμενον πτολιέθρον,  
 δῆμον Ἐρεχθῆος μεγαλήτορος, ὃν ποτ' Ἀθήνη  
 θρέψε Διὸς θυγάτηρ, τέκε δὲ Ζεῖδωρος ἄρουρα·  
 καδ' δ' ἐν Ἀθήνης εἶσεν, ἐῷ ἐνὶ πῖονι νηῶ·  
 ἔνθα δέ μιν ταύροισι καὶ ἀρνείοις ἰάονται 550  
 κοῦροι Ἀθηναίων περιτελλομένων ἐνιαυτῶν·  
 τῶν αὖθ' ἡγεμόνευ' υἱὸς Πετεῶο Μενεσθεύς.  
 τῷ δ' οὐ πῶ τις ὁμοῖος ἐπιχθόνιος γένετ' ἀνήρ  
 κοσμηῆσαι ἵππους τε καὶ ἀνέρας ἀσπιδιώτας·  
 Νέστωρ οἶος ἔριζεν· ὁ γὰρ προγενέστερος ἦεν. 555  
 τῷ δ' ἅμα πεντήκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.

Αἴας δ' ἐκ Σαλαμῖνος ἄγεν δυοκαίδεκα νῆας·  
 στήσε δ' ἄγων, ἴν' Ἀθηναίων ἴσταντο φάλαγγες.

οἱ δ' Ἄργος τ' εἶχον Τίρυνθά τε τειχιόεσσαν,  
 Ἐρμιόνην Ἀσίνην τε βαθὴν κατὰ κόλπον ἔχούσας, 560  
 Τροιζῆν Ἡϊόνας τε καὶ ἀμπελόεντ' Ἐπίδαυρον,  
 οἱ τ' ἔχον Αἰγίναν Μάσητά τε κοῦροι Ἀχαιῶν,  
 τῶν αὖθ' ἡγεμόνευε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης

Schlachtbereit zur Linken und dicht beim Heer der Boioter.

Ajas führte die Lokrer, der schnelle Sohn des Oileus,  
Schmächtiger, nicht so groß, wie der Telamonier Ajas,  
Sondern geringer an Wuchs; doch klein und in Linnen gepanzert,  
Tat er es allen Hellenen zuvor im Kampf mit dem Speere.  
Alle, die Kynos bewohnten, Kalliaros' Auen und Opus,  
Bessa, Skarphe und ferner die liebliche Flur von Augeiai,  
Thronion, Tarphe und rings das Land am Boagriusflusse:  
Alle folgten dem Helden in vierzig dunkelen Schiffen,  
Lokrer, die jenseits wohnen der heiligen Insel Euboa.

Dann, die Euboa besaßen, die mutbeseelten Abanter,  
Chalkis, Eiretria, ferner die Rebenflur Histiaias  
Und Kerinthos am Meere, die steile Feste von Dion,  
Welche Karystos besaßen und sonst in Styra zu Hause:  
Diese führte der Sprosse des Ares zum Kampf, Elephenor,  
Welchen Chalkodon gezeugt, der Herrscher der kühnen Abanter.  
Und ihm folgten die schnellen Abanter, die Schöpfe im Nacken,  
Lanzenschwingend, voll Gier, mit gestreckten eschenen Speeren  
Krachend des Panzers Erz an der feindlichen Brust zu zerschmettern.  
Alle folgten dem Helden in vierzig dunkelen Schiffen.

Dann die Athen bewohnten, die Feste mit herrlichen Straßen,  
Einst das Gebiet des hohen Erechtheus, welchen Athene  
Pfliegte, die Tochter des Zeus, (ihn gebar die fruchtbare Erde)  
Und in Athen behielt, im eigenen prangenden Tempel:  
Gnädig stimmen ihn dort mit Spenden von Farren und Lämmern  
Jünglinge edler Athener im kreisenden Laufe der Jahre.  
Diese wiederum führte der Sohn des Peteos, Menestheus.  
Ihm war niemand gleich von den sterblichen Erdebewohnern,  
Galt es, Rosse zu ordnen und schildgewappnete Männer,  
Außer Nestor allein, denn der war älter an Jahren.  
Jenem folgt' ein Geschwader von fünfzig dunkelen Schiffen.

Ajas führte von Salamis zwölf gebogene Schiffe,  
Brachte sie an und stellte sie neben die Schar der Athener.

Alle, die Argos besaßen, die festgemauerte Tiryns,  
Asine dann, und Hermiones Bucht, die tief in das Land greift,  
Und Troizen, Eíónes, die Rebenflur Epidauros,  
Auch die Aigina und Mases bewohnten, die Blüte Achaias:  
Diese wiederum führte der Rufer im Streit Diomedes.

καὶ Σθένελος Καπανήος ἀγακλειτοῦ φίλος υἱός·  
τοῖσι δ' ἄμ' Εὐρύαλος τρίτατος κίεν, ἰσόθεος φώς, 565  
Μηκιστῆος υἱὸς Ταλαονίδαο ἀνακτος.

σμπάντων δ' ἠγεῖτο βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης·  
τοῖσι δ' ἄμ' ὀγδώκοντα μέλαιναὶ νῆες ἔποντο.

οἱ δὲ Μυκῆνας εἶχον, εὐκτιμένον πτολιεθρον,  
ἀφνειὸν τε Κόρινθον εὐκτιμένας τε Κλεωνάς, 570

'Ορνειάς τ' ἐνέμοντο 'Αραιθυρέην τ' ἔρατεινήν  
καὶ Σικυῶν', ὄθ' ἄρ' Ἄδρηστος πρῶτ' ἐμβασιλευεν,  
οἱ θ' Ἐπερησίην τε καὶ αἰπεινήν Γονόεσσαν

Πελλήνην τ' εἶχον ἠδ' Αἴγιον ἀμφενέμοντο  
Αἰγιαλὸν τ' ἀνά πάντα καὶ ἀμφ' Ἐλίκην εὐρεΐαν, 575

τῶν ἑκατὸν νηῶν ἤρχε κρείων Ἀγαμέμνων  
'Ατρεΐδης. ἅμα τῷ γε πολὺ πλεῖστοι καὶ ἄριστοι  
λαοὶ ἔποντ'· ἐν δ' αὐτὸς ἐδύσσετο νώροπα χαλκὸν  
κυδιῶν, πᾶσιν δὲ μετέπρεπεν ἠρώεσσι,  
οὐνεκ' ἄριστος ἔην, πολὺ δὲ πλεῖστους ἄγε λαοὺς. 580

οἱ δ' εἶχον κοίλην Λακεδαίμονα κητώεσσαν  
Φᾶριν τε Σπάρτην τε πολυτρήρωνά τε Μέσσην,

Βρυσειάς τ' ἐνέμοντο καὶ Αὐγείας ἔρατεινάς,  
οἱ τ' ἄρ' Ἀμύκλας εἶχον Ἔλος τ' ἔφαλον πτολιεθρον,

οἱ τε Λάαν εἶχον ἠδ' Οἰτυλον ἀμφενέμοντο,  
τῶν οἱ ἀδελφεὸς ἤρχε, βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος, 585

ἐξήκοντα νεῶν· ἀπάτερθε δὲ θωρήσσοντο.  
ἐν δ' αὐτὸς κίεν ἦσι προθυμίησι πεποιθώς,

ὄτρυνων πόλεμόνδε· μάλιστα δὲ ἴστο θυμῷ  
τείσασθαι Ἑλένης ὀρμήματά τε στοναχάς τε. 590

οἱ δὲ Πύλον τ' ἐνέμοντο καὶ Ἀρήνην ἔρατεινήν  
καὶ Θύρον, Ἀλφειοῖο πόρον, καὶ εὐκτιτον Αἰπύ,

καὶ Κυπαρισσήεντα καὶ Ἀμφιγένειαν ἔλαιον  
καὶ Πτελεὸν καὶ Ἔλος καὶ Δώριον, ἐνθα τε Μοῦσαι

ἀντόμεναι Θάμυριν τὸν Θρήικα παῦσαν αἰοιδῆς,  
Οἰχαλιθην ἰόντα παρ' Εὐρύτου Οἰχαλιῆος· 595

στεῦτο γὰρ εὐχόμενος νικησέμεν, εἰ περ ἂν αὐταὶ  
Μοῦσαι ἀείδοιεν, κοῦραι Διὸς αἰγιόχοιο·

αἱ δὲ χολωσάμεναι πηρὸν θέσαν, αὐτὰρ αἰοιδῆν  
θεσπεσίην ἀφέλοντο καὶ ἐκλέλιχθον κιθαριστύν. 600

τῶν αὖθ' ἠγεμόνευε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·

Sthenelos auch, der wackere Sohn des berühmten Kapaneus,  
Und als dritter gebot Euryalos, ähnlich den Göttern,  
Er, des Mekisteus Sohn, des Herrschers von Talaos stammend.  
Aber der Rufer im Streit Diomedes führte sie alle.  
Ihnen folgt' ein Geschwader von achtzig dunkelen Schiffen.

Dann die Mykenae bewohnten, die Stadt mit prangenden Straßen,  
Und Korinth, die üppige Stadt, die schöne Kleonae,  
Auch Orneia und Araithyreas liebliche Gegend,  
Sikyon auch, wo einstens Adrastos als König gewaltet,  
Und Hyperesia, ferner die Felsenstadt Gonoëssa;  
Die Pellene bewohnten und hausten in Aigions Mauern,  
Ober das ganze Aigialos hin und das Feld von Helike:  
Diese führte in hundert Schiffen der Held Agamemnon,  
Atreus' Sohn. Ihm folgten die meisten zugleich und die besten  
Völker zum Kampf; er selber, in blendendem Erze gerüstet,  
Schritt voll Stolz und ragte hervor inmitten der Helden,  
weil er der Edelste war und die meisten Völker beherrschte.

Die Lakedaimon bewohnten, so reich an Tälern und Schluchten,  
Pharis, Sparta und ferner die taubenumflatterte Messe,  
Und die Brysaiäi bestellten, die liebliche Flur von Augeiai,  
Die Amyklai besaßen und Helos, die Feste des Meeres,  
Welche Laas bewohnten und Oitylos' Auen bestellten:  
Diese führte sein Bruder, der Rufer im Streit Menelaos,  
Alle in sechzig Schiffen; doch hielt gesondert die Heerschar.  
Selber schritt er hindurch, dem eigenen Mute vertrauend,  
Und ermahnte zur Schlacht; denn er strebte von allen am meisten,  
Bald der Helena Angst und einsame Seufzer zu rächen.

Alle, die Pylos bewohnten, die anmutsvolle Arene,  
Thryos, die Furt des Alpheios, das sicher befestigte Aipy,  
Dann, die Kyparisséeis und Amphigeneia bewohnten,  
Pteleos auch und Helos und Dorion: dort wo die Musen  
Thamyris trafen, den Thraker, und ihn des Gesanges beraubten,  
Der aus Oichalia kam, des Oichaliers Eurytos Stätte.  
Denn er brüstete sich zu siegen, und sängen die Musen  
Selber, die Töchter des Zeus, des wetterleuchtenden Herrschers.  
Aber diese blendeten ihn im Zorne und nahmen  
Ihm den holden Gesang und die Kunst der tönenden Zither.  
Diesen wieder gebot der gerenische reisige Nestor,

τῷ δ' ἐνενήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχόωντο.

οἱ δ' ἔχον Ἀρκαδίην ὑπὸ Κυλλήνης ὄρος αἰπύ,  
 Αἰπύτιον παρὰ τύμβον, ἴν' ἀνέρες ἀγχιμαχῆται,  
 οἱ Φενεόν τ' ἐνέμοντο καὶ Ὀρχομενὸν πολύμηλον 605  
 Ῥίπην τε Στρατίην τε καὶ ἡνεμόεσσαν Ἐνίσπην,  
 καὶ Τεγέην εἶχον καὶ Μαντινέην ἐρατεινὴν,  
 Στύμφηλόν τ' εἶχον καὶ Παρρασίην ἐνέμοντο,  
 τῶν ἦρχ' Ἀγκαίιο πάϊς, κρείων Ἀγαπήνωρ,  
 ἐξήκοντα νεῶν· πολέες δ' ἐν νηὶ ἐκάστη 610  
 Ἀρκάδες ἄνδρες ἔβαινον ἐπιστάμενοι πολεμίζειν.  
 αὐτὸς γάρ σφιν ἔδωκεν ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων  
 νῆας εὐσσέλμους περάαν ἐπὶ οἶνοπα πόντον,  
 Ἀτρεΐδης, ἐπεὶ οὐ σφι θαλάσσια ἔργα μεμῆλει.

οἱ δ' ἄρα Βουπράσιόν τε καὶ Ἥλιδα δῖαν ἔναιον, 615  
 ὄσσον ἐφ' Ἑρμίνην καὶ Μύρσιος ἐσχατόωσα  
 πέτρην τ' Ὠλενίην καὶ Ἀλείσιον ἐντὸς ἔεργει,  
 τῶν αὖ τέσσαρες ἀρχοὶ ἔσαν, δέκα δ' ἀνδρὶ ἐκάστῳ  
 νῆες ἔποντο θοαί, πολέες δ' ἔμβαινον Ἐπειοί.  
 τῶν μὲν ἄρ' Ἀμφίμαχος καὶ Θάλπιος ἡγησάσθη, 620  
 υἱὲς ὁ μὲν Κτεάτου, ὁ δ' ἄρ' Εὐρύτου, Ἀκτορίωνε·  
 τῶν δ' Ἀμαρυγκεΐδης ἦρχε κρατερός Διῶρης·  
 τῶν δὲ τετάρτων ἦρχε Πολύξεινος θεοειδής,  
 υἱὸς Ἀγασθένεος Αὐγηιάδαο ἀνακτος.

οἱ δ' ἐκ Δουλιχίου Ἐχινάων θ' ἱεράων 625  
 νήσων, αἱ ναίουσι πέρην ἁλός, Ἥλιδος ἄντα,  
 τῶν αὖθ' ἡγεμόνευε Μέγης ἀτάλαντος Ἄρηι,  
 Φυλεΐδης, ὃν τίχτε διφιλος ἱππότα Φυλεὺς,  
 ὃς ποτε Δουλιχίονδ' ἀπενάσσατο πατρὶ χολωθεΐς·  
 τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο. 630

αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς ἦγε Κεφαλλῆνας μεγαθύμους,  
 οἱ ῥ' Ἰθάκην εἶχον καὶ Νήριτον εἰνοσίφυλλον,  
 καὶ Κροκύλει' ἐνέμοντο καὶ Αἰγίλιπα τρηχεῖαν,  
 οἱ τε Ζάκυνθον ἔχον ἠδ' οἱ Σάμον ἀμφενέμοντο,  
 οἱ τ' ἠπειρον ἔχον ἠδ' ἀντιπέραι' ἐνέμοντο· 635  
 τῶν μὲν Ὀδυσσεὺς ἦρχε Διὶ μῆτιν ἀτάλαντος·  
 τῷ δ' ἅμα νῆες ἔποντο δυώδεκα μιλοπάρηοι.

Αἰτωλῶν δ' ἡγεῖτο Θόας Ἀνδραίμονος υἱός,  
 οἱ Πλευρῶν ἐνέμοντο καὶ Ὠλενον ἠδὲ Πυλῆνην



Und ihm folgt' ein Geschwader von neunzig gebuchteten Schiffen.

Die in Arkadia wohnten, am Hang des kyllenischen Berges,  
Bei des Aipytos' Grab, wo Männer pflegen den Faustkampf,  
Pheneos' Fluren bestellten, Orchomenos, mächtig an Herden,  
Ripe, Stratie auch, Enispe, die Wohnung der Winde,  
Die Tegea und Mantinea mit lieblicher Gegend,  
Stymphalos ferner bewohnten, Parrhasias Fluren bestellten:  
Diesen gebot Ankaios' Sohn, der Fürst Agapenor:  
Sechzig Schiffen; es traten in jedes der Schiffe gar viele  
Männer Arkadiens ein, erfahren im Kriege zu kämpfen.  
Denn Agamemnon, der Männergebieter, gab ihnen selber  
Schöngebordete Schiffe, das dunkle Meer zu durchsteuern,  
Atreus' Sohn; sie wußten ja nichts von Meereresgeschäften.

Die Buprasion dann und die heilige Elis bewohnten,  
Alles, was Hyrmine, Myrsinos ferner, die äußere Grenzstadt,  
Was der olenische Fels und Aleision innen beherbergt:  
Diese leiteten vier Beherrscher, und jeglichem folgten  
Zehn geschmeidige Schiffe, bemannt mit vielen Epeiern.  
Thalpios, Eurytos' Sohn, gebot den einen, die andern  
Führte des Kleatos' Sohn Amphimachos, Enkel des Aktor;  
Dort war Führer Diores, der tapfere Sohn Amarynkeus',  
Über die vierte gebot der göttliche Held Polyxeinos,  
Den Agasthenes zeugte, der herrschende Sohn des Augeias.

Die von Dulichion stammten und aus den geweihten Echinien,  
Inseln, jenseits des Meeres, im Angesichte von Elis:  
Diese ordnete Meges zur Schlacht, dem Ares vergleichbar,  
Welchen Phyleus zeugte, der reisige Liebling der Götter,  
Der nach Dulichion fortgezogen, im Zorn auf den Vater.  
Diesem folgt' ein Geschwader von vierzig dunkelen Schiffen.

Aber Odysseus führte die mutige Schar Kephallener,  
Welche in Ithaka hausten und Neritons rauschenden Wäldern,  
Die Krokyleia bestellten und Aigilips' rauhe Gefilde,  
Die Zakynthos besaßen und Samos, die Insel, bewohnten;  
Die das Festland besaßen und gegenüber die Küste:  
Diesen gebot Odysseus, dem Zeus zu vergleichen an Einsicht;  
Zwölf von Mennig leuchtende Schiffe folgten dem Führer.

Thoas führte Aitoliens Volk, der Sohn des Andraimon,  
Welche Pleuron bewohnten und Olenos, ferner Pylene,

Καλκίδα τ' ἀγχίαλον Καλυδῶνά τε πετρήεσαν· 640  
 οὐ γὰρ ἔτ' Οἰνήος μεγαλήτορος υἱέες ἦσαν,  
 οὐδ' ἄρ' ἔτ' αὐτὸς ἔην, θάναε δὲ Ξανθὸς Μελέαγρος·  
 τῷ δ' ἐπὶ πάντ' ἐτέταλτο ἀνασσέμεν Αἰτωλοῖσι·  
 τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἔποντο.

Κρητῶν δ' Ἴδομενεὺς δουρικλυτὸς ἡγεμόνευεν, 645  
 οἱ Κνωσὸν τ' εἶχον Γόρτυνά τε τειχιόεσσαν,  
 Λύκτον Μίλητόν τε καὶ ἀργινόνετα Λύκαστον  
 Φαιστόν τε Ῥύτιόν τε, πόλις ἐὺ ναιεταούσας,  
 ἄλλοι θ', οἱ Κρήτην ἑκατόμπολιν ἀμφενέμοντο.  
 τῶν μὲν ἄρ' Ἴδομενεὺς δουρικλυτὸς ἡγεμόνευε 650  
 Μηριόνης τ' ἀτάλαντας Ἐνυαλίῳ ἀνδρεϊφόντη·  
 τοῖσι δ' ἅμ' ὀγδῶκοντα μέλαιναι νῆες ἔποντο.

Τληπόλεμος δ' Ἡρακλεΐδης ἡὺς τε μέγας τε 655  
 ἐκ Ῥόδου ἐνέα νῆας ἄγεν Ῥοδίων ἀγερώχων,  
 οἱ Ῥόδον ἀμφενέμοντο διὰ τρίχα κοσμηθέντες,  
 Λίνδον Ἴηλυσὸν τε καὶ ἀργινόνετα Κάμειρον.  
 τῶν μὲν Τληπόλεμος δουρικλυτὸς ἡγεμόνευεν,  
 ὃν τέκεν Ἀστυόχεια βίη Ἡρακληΐη,  
 τὴν ἄγετ' ἐξ Ἐφύρης, ποταμοῦ ἀπο Σελλήεντος,  
 πέρσας ἄστεα πολλὰ διοτρεφέων αἰζηῶν. 660

Τληπόλεμος δ', ἐπεὶ οὖν τράφ' ἐνὶ μεγάρῳ εὐπήκτω,  
 αὐτίκα πατρὸς ἐοῖο φίλον μήτρῳα κατέκτα  
 ἤδη γηράσκοντα Λικύμνιον, ὄζον Ἄρηος.  
 αἶψα δὲ νῆας ἐπηξε, πολὺν δ' ὄγε λαὸν ἀγείρας  
 βῆ φεύγων ἐπὶ πόντον· ἀπελιησαν γάρ οἱ ἄλλοι 665  
 υἱέες υἰωνοὶ τε βίης Ἡρακληΐης·

αὐτὰρ ὁ γ' ἐς Ῥόδον Ἰξεν ἀλώμενος ἄλγεα πάσχων·  
 τριχθὰ δὲ ῥῆκθην καταφυλαδόν, ἥδ' ἐφίληθην  
 ἐκ Διός, ὃς τε θεοῖσι καὶ ἀνθρώποισιν ἀνάσσει.  
 καὶ σφιν θεσπέσιον πλοῦτον κατέχευε Κρονίων. 670

Νιρεὺς αὖ Σύμηθεν ἄγε τρεῖς νῆας εἰσας,  
 Νιρεὺς Ἀγλαΐης υἱὸς Χαρόποιό τ' ἀνακτος,  
 Νιρεὺς, ὃς κάλλιστος ἀνὴρ ὑπὸ Ἴλιον ἦλθε  
 τῶν ἄλλων Δαναῶν μετ' ἀμύμονα Πηλεΐωνα·  
 ἀλλ' ἀλαπαδνὸς ἔην, παῦρος δὲ οἱ εἶπετο λαός. 675

οἱ δ' ἄρα Νίσυρόν τ' εἶχον Κράπαθόν τε Κάσον τε  
 καὶ Κῶν Εὐρυπύλοιο πόλιν νήσους τε Καλυδνας,

Chalkis' Meeresgestade und Kalydons felsige Gegend.  
Nicht mehr waren am Leben die Söhne des mutigen Oineus,  
Noch er selber; auch starb der blonde Held Meleagros.  
Drum ward jenem beschieden, Aitoliens Scharen zu führen,  
Und ihm folgt' ein Geschwader von vierzig dunkelen Schiffen.

Aber der speerberühmte Idomeneus führte die Kreter,  
Welche Knosos bewohnten und Gortyns wehrbare Festung,  
Lyktos, Milet und Lykastos auf kreidig schimmerndem Felsen,  
Phaistos, Rhytion auch, die reichbevölkerten Städte,  
Andre ferner, die hausten im hundertburgigen Kreta:  
Diese führte Idomeneus an, der lanzenberühmte,  
Und Meriones, gleich dem männermordenden Ares.  
Ihnen folgt' ein Geschwader von achtzig dunkelen Schiffen.

Aber der Heraklide Tlepolemos, groß und gewaltig,  
Führte in neun gebuchteten Schiffen die mutigen Rhoder,  
Welche Rhodos bewohnten, getrennt in dreierlei Teile:  
Lindos, Ialysos, ferner Kameiros auf kreidigem Felsen.  
Diese führte der lanzenberühmte Tlepolemos, welchen  
Astyocheia der Kraft des Herakles schenkte zum Sohne.  
Der gewann sie in Ephyre einst, am Flusse Selleeis,  
Als er vielerlei Städte von herrlichen Helden zerstörte.  
Aber Tlepolemos wuchs im festen Hause der Eltern  
Kaum heran, da erschlug er Likymnios plötzlich, den Oheim  
Seines Vaters, den alternden Mann, den Sprossen des Ares.  
Eilig zimmert' er Schiffe und floh mit reichlichem Volke  
Über das Meer von dannen; es dröhten nämlich die andern  
Kinder und Kindeskinde der Kraft des Herakles Rache.  
Endlich kam er nach Rhodos, umhergetrieben und duldend.  
Und sie bauten sich an, geteilt in dreierlei Stämme,  
Wurden von Zeus geliebt, dem Herrscher der Götter und Menschen,  
Und mit des Reichthums Fülle beschüttet vom Sohne des Kronos.

Nireus kam aus Syma mit drei gleichschwebenden Schiffen,  
Nireus, des Fürsten Charopos Sohn und der Herrin Aglaia,  
Nireus, der schönste von allen, die zogen vor Ilios' Mauern,  
Unter dem Danaervolk nach dem herrlichen Sohne des Peleus;  
Aber kraftlos war er, von wenig Mannen begleitet.

Die in Nisyros wohnten, in Krapathos ferner und Kasos,  
Kos, des Eurypylos Stadt, und die Inseln Kalydnae bestellten:

τῶν αὖ Φείδιππός τε καὶ Ἄντιφος ἡγήσασθην,  
Θέσσαλον υἱε δὴ δὴ Ἑρκαλεῖδο ἀνακτος.

τοῖς δὲ τριήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχόωντο.

680

νῦν αὖ τοὺς, ὅσσοι τὸ Πελασγικὸν Ἄργος ἔναιον  
οἱ τ' Ἄλον οἱ τ' Ἀλόπην οἱ τε Τρηχίνα νέμοντο,  
οἱ τ' εἶχον Φθίην ἠδ' Ἑλλάδα καλλιγύναικα,  
Μυρμιδόνες δ' ἐκαλεῦντο καὶ Ἕλληνες καὶ Ἀχαιοί,  
τῶν αὖ πεντήκοντα νεῶν ἦν ἀρχὸς Ἀχιλλεύς.

685

ἀλλ' οἱ γ' οὐ πολέμοιο δυσηχέος ἐμνώοντο·  
οὐ γὰρ ἔην, ὅς τις σφιν ἐπὶ στίγας ἡγήσειτο.

κεῖτο γὰρ ἐν νήεσσι ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς  
κούρης χωόμενος Βρισηίδος ἠυκόμοιο,

690

τὴν ἐκ Λυρνησσοῦ ἐξείλετο πολλὰ μογήσας,  
Λυρνησσὸν διαπορθήσας καὶ τείχεα Θήβης,

κὰδ δὲ Μύνητ' ἔβαλεν καὶ Ἐπίστροφον ἐγχεσιμῶρους,  
υἱέας Εὐηνοῖο Σεληπιάδο ἀνακτος·

τῆς ὅ γε κεῖτ' ἀχέων, τάχα δ' ἀνστήσεσθαι ἐμελλεν.

οἱ δ' εἶχον Φυλάκην καὶ Πύρασον ἀνθεμόεντα,  
Δήμητρος τέμενος, Ἰτωνά τε μητέρα μήλων,

695

ἀγχιάλόν τ' Ἀντῶνα ἰδὲ Πτελεὸν λεχεποίην,

τῶν αὖ Πρωτεσίλαος ἀρήιος ἡγεμόνευε

ζωὸς ἑὼν· τότε δ' ἤδη ἔχεν κἀτα γαῖα μέλαινα.

τοῦ δὲ καὶ ἀμφιδρυφῆς ἄλοχος Φυλάκη ἐλέλειπτο

700

καὶ δόμος ἡμιτελής· τὸν δ' ἔκτανε Δάρδανος ἀνὴρ

νηὸς ἀποθρῶσκοντα πολὺ πρῶτιστον Ἀχαιῶν.

οὐδὲ μὲν οὐδ' οἱ ἀναρχοὶ ἔσαν, πόθεόν γε μὲν ἀρχόν·

ἀλλὰ σφεας κόσμησε Ποδάρκης, ὄζος Ἄρηος,

Ἰφίκλου υἱὸς πολυμήλου Φυλακίδαο,

705

αὐτοκασίγητος μεγαθύμου Πρωτεσίλαου

ὀπλότερος γενεῆ· ὁ δ' ἄμα πρότερος καὶ ἀρείων

ἤρωϊς Πρωτεσίλαος ἀρήιος· οὐδέ τι λαοὶ

δεύονθ' ἡγεμόνος, πόθεόν γε μὲν ἔσθλων ἔοντα·

τῷ δ' ἄμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.

710

οἱ δὲ Φεράς ἐνέμοντο παραὶ Βοιβηίδα λίμνην,

Βοίβην καὶ Γλαφύρας καὶ εὐκτιμένην Ἰαωλκὸν,

τῶν ἤρχ' Ἀδμήτιο φίλος πάϊς ἔνδεκα νηῶν,

Εὐμηλος, τὸν ὑπ' Ἀδμήτῳ τέκε δῖα γυναικῶν

Ἄλκηστις, Πελλίω θυγατρῶν εἶδος ἀρίστη.

715

Diese hatten zu Führern Pheidippos und Antiphos, beide  
König Thessalos' Söhne, des heraklidischen Herrschers.  
Ihnen folgt' ein Geschwader von dreißig gebuchteten Schiffen,

Sieh, jetzt nahten sich auch des pelasgischen Argos Bewohner:  
Alle, die Alos, Alope besiedelten, ferner noch Trachis,  
Auch, die Phthia besaßen und Hellas mit blühenden Frauen,  
Myrmidonen genannt, Hellenen zugleich und Achaier:  
Diese wiederum führte in fünfzig Schiffen Achilleus.  
Doch sie gedachten mitnichten des schrecklichen Waffengetöses;  
Niemand war, der jetzt den Scharen zum Kampfe voranschritt.  
Lag doch still bei den Schiffen der edle schnelle Achilleus,  
Zürnend der Jungfrau wegen, der reichgelockten Briseis,  
Die er einst nach hartem Kampf aus Lyrnessos erbeutet,  
Als er mit Macht Lyrnessos und Thebens Mauern zerstörte,  
Mynes niederwarf und Epistrophos, Söhne Euenos',  
Der von Selepios stammte, die lanzenkundigen Helden.  
Grollend lag er darum, doch sollte er bald sich erheben.

Dann die Phylake hielten und Pyrasos' Blumengefilde,  
Demeters heilige Statt, und Iton, die Mutter der Herden,  
Antrons Meerestade und Pteleos' üppigen Rasen:  
Diese führte der areasähnliche Protesilaos,  
Während er lebte; doch jetzt umging ihn die finstere Erde.  
Einsam in Phylake blieb mit zerfleischten Wangen die Gattin  
Und sein verödetes Haus; ihn fällte ein Dardanerkrieger,  
Als er dem Schiff entsprang, zuerst von allen Achaiern.  
Zwar sie blieben nicht ungeführt, den Führer vermissend,  
Sondern es ordnete sie des Ares Sprößling Podarkes,  
Iphiklos' Sohn, des herdenreichen, von Phylakos stammend,  
Selbst ein leiblicher Bruder des mutigen Protesilaos,  
Jünger nur von Geburt; der ältere war und der stärkere  
Protesilaos, wie Ares kühn. Obwohl es den Mannen  
Nicht am Führer gebrach, so vermißten sie dennoch den Helden.  
Jenem folgt' ein Geschwader von vierzig dunklen Schiffen.

Dann die Pherae bewohnten am boiböidischen Landsee,  
Boibe, Glaphyrai auch und die prangende Stadt Iaolkos:  
Diese führte in elf geschnäbelten Schiffen Eumelos,  
Den dem Admetos geboren Alkestis, die herrliche Zierde  
Aller Frauen, die schönste an Wuchs von Pelias' Töchtern.

οἱ δ' ἄρα Μηθώνην καὶ Θαυμακίην ἐνέμοντο  
καὶ Μελίβοϊαν ἔχον καὶ Ὀλιζῶνα τρηχεΐαν,  
τῶν δὲ Φιλοκτῆτης ἦρχεν, τόξων ἐν εἰδῶς,  
ἐπτὰ νεῶν· ἐρέται δ' ἐν ἐκάστη πεντήκοντα  
ἐμβέβασαν, τόξων ἐν εἰδότες Ἴφι μάχεσθαι. 720

ἀλλ' ὁ μὲν ἐν νήσῳ κείτο κρατέρ' ἄλγεα πάσχων,  
Λήμνω ἐν ἡγαθέῃ, ὄθι μιν λίπον υἱεὶς Ἀχαιῶν  
ἔλκει μοχθίζοντα κακῶ ὀλοόφρονος ὕδρου·  
ἐνθ' ὁ γε κείτ' ἀχέων· τάχα δὲ μνήσεσθαι ἔμελλον  
Ἀργεῖοι παρά νηυσὶ Φιλοκτῆταο ἀνακτος. 725  
οὐδὲ μὲν οὐδ' οἱ ἀναρχοὶ ἔσαν, πόθεδόν γε μὲν ἀρχόν·  
ἀλλὰ Μέδων κόσμησεν, Ὀϊλῆος νόθος υἱός,  
τόν ῥ' ἔτεκεν Ῥήνη ὑπ' Ὀϊλῆι πτολιπόρθῳ.

οἱ δ' εἶχον Τρίκην καὶ Ἰθώμην κλωμακέεσσαν,  
οἱ τ' ἔχον Οἰχαλίην, πόλιν Εὐρύτου Οἰχαλιῆος, 730  
τῶν αὐθ' ἠγείσθην Ἀσκληπιοῦ δύο παῖδε,  
ἰητῆρ' ἀγαθῶ, Ποδαλείριος ἠδὲ Μαχάων·  
τοῖς δὲ τριήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχῶντο.

οἱ δ' ἔχον Ὀρμένιον οἱ τε κρήνην Ὑπέρειαν,  
οἱ τ' ἔχον Ἀστέριον Τιτάνοιό τε λευκὰ κάρηνα, 735  
τῶν ἦρχ' Εὐρύπυλος, Εὐχίμονος ἀγλαδὸς υἱός·  
τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.

οἱ δ' Ἀργισσαν ἔχον καὶ Γυρτώνην ἐνέμοντο,  
Ὀρθὴν Ἠλώνην τε πόλιν τ' Ὀλοοσσόνα λευκῆν,  
τῶν αὐθ' ἠγεμόνευε μενεπτόλεμος Πολυποίτης, 740  
υἱὸς Πειριθόιοι, τὸν ἀθάνατος τέκετο Ζεὺς,  
τόν ῥ' ὑπὸ Πειριθῶν τέκετο κλυτὸς Ἴπποδάμεια  
ἡματι τῷ, ὅτε φῆρας ἐτείσατο λαχνήεντας,  
τοὺς δ' ἐκ Πηλίου ὦσε καὶ Αἰθίκεσσι πέλασσαν·  
οὐκ οἶος, ἅμα τῷ γε Λεοντεύς, ὄζος Ἄρῃος. 745  
υἱὸς ὑπερθύμοιο Κορώνου Καινεΐδαο·  
τοῖς δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.

Γουνεὺς δ' ἐκ Κύφου ἦγε δὴ καὶ εἴκοσι νῆας·  
τῷ δ' Ἐνιῆνες ἔποντο μενεπτόλεμοί τε Περαιβοί,  
οἱ περὶ Δωδώνην δυσχείμερον οἰκί' ἔθεντο, 750  
οἱ τ' ἅμφ' ἱμερτὸν Τιταρήσιον ἔργ' ἐνέμοντο,  
ὅς ῥ' ἐς Πηνεῖδὸν προΐει καλλίρροον ὕδωρ,  
οὐδ' ὁ γε Πηνεῖῳ συμμίσγεται ἀργυροδίη,

Welche Methone ferner und Thaumakia bewohnten,  
 Die Meliboia gebaut und Olizon, die steinige Feste:  
 Diese führte in sieben Schiffen der Held Philoktetes,  
 Kundig des Bogens, und fünfzig Ruderer waren in jedes  
 Eingestiegen, der Bogenkunst erfahrene Streiter.  
 Jetzt aber lag er, von Qualen verzehrt, auf der heiligen Insel  
 Lemnos, wo ihn das Volk der Achaier hatte verlassen,  
 Siech vom tödlichen Biß der unheilspeienden Hydra.  
 Jammernd lag er daselbst; allein die Männer von Argos  
 Sollten sich bald bei den Schiffen des Herrn Philoktetes erinnern.  
 Zwar sie blieben nicht ungeführt, den Führer vermissend,  
 Sondern Medon herrschte, ein Nebensohn des Oileus,  
 Welchen Rhene gebar dem Städteverwüster Oileus.

Dann die Triikka bewohnten, die Felsenhöhen Ithomes,  
 Und Oichalia auch, des Oichaliers Eurytos Feste:  
 Diese wiederum führten die beiden Asklepiosöhne,  
 Kundig der heilenden Kunst: Podaleirios neben Machaon.  
 Ihnen folgt' ein Geschwader von dreißig gebuchteten Schiffen.

Die in Ormenion wohnten, und die am Quell Hypereia,  
 Die Asterion hielten und Titanos' schimmernde Gipfel,  
 Führte Eurypylos an, der glänzende Sohn des Euaimon.  
 Diesem folgt' ein Geschwader von vierzig dunkelen Schiffen.

Die Argissa besaßen und die Syrtone bestellten,  
 Orthe, ferner Elone, die schimmernde Burg Oloosson:  
 Diesen herrschte voran der mutige Held Polypoites,  
 König Peirithoos' Sohn, den Zeus, der unsterbliche, zeugte;  
 Ihn gebar die gepriesene Hippodameia dem Herrscher  
 Jenes Tags, da er strafte die zottigen, wilden Kentauren  
 Und vom Pelion drängte hinab zum Aithikervolke:  
 Nicht allein, samt ihm des Ares Sprößling Leonteus,  
 Den Koronos erzeugte, der hochgemute Kainide.  
 Diesen folgt' ein Geschwader von vierzig dunkelen Schiffen.

Guneus nahte mit zweiundzwanzig Schiffen aus Kyphos;  
 Er gebot Enienern und kriegesfrohen Peraibern,  
 Welche die kalten Gefilde Dodonas einstens besiedelt  
 Und die Fluren am lieblichen Fluß Titaresios hegten,  
 Der sein strömendes Wasser ergießt in die Flut des Peneios,  
 Aber sich nie vermischt mit dem silbernen Strudel des Stromes,

ἀλλά τέ μιν καθύπερθεν ἐπιρρέει ἤυτ' Ἐλαιον·  
 ὄρκου γάρ δεινοῦ Στυγῆς ὕδατός ἐστιν ἀπορρώξ. 755

Μαγνήτων δ' ἤρχε Πρόθοος Τενθρηδόνος υἱός,  
 οἱ περί Πηνεῖον καὶ Πήλιον εἰνοσίφυλλον  
 ναῖεσκον· τῶν μὲν Πρόθοος θοδὸς ἠγεμόνευε,  
 τῶ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.

οὔτοι ἄρ' ἠγεμόνες Δαναῶν καὶ κοίρανοι ἦσαν. 760  
 τίς τ' ἄρ τῶν ὄχ' ἄριστος ἔην, σὺ μοι ἔνεπε, Μοῦσα,  
 αὐτῶν ἠδ' Ἰππων, οἱ ἅμ' Ἀτρεΐδῃσιν ἔποντο.

Ἴπποι μὲν μέγ' ἄρισται ἔσαν Φηρητιάδαο,  
 τὰς Ἐὐμήλος ἔλαυνε ποδώκεας ὄρνιθας ὡς,  
 ὄτριχας οἰέτεας, σταφύλη ἐπὶ νῶτον ἔϊσας· 765

τὰς ἐν Πηρείῃ θρέψ' ἀργυρότοξος Ἀπόλλων,  
 ἅμφω θηλείας, φόβον Ἄρης φορεούσας·  
 ἀνδρῶν αὖ μέγ' ἄριστος ἔην Τελαμώνιος Αἴας,  
 ὄφρ' Ἀχιλεὺς μῆνιεν· ὁ γὰρ πολὺ φέρτατος ἔην,  
 Ἴπποι θ', οἱ φορέεσκον ἀμύμονα Πηλεΐωνα. 770

ἀλλ' ὁ μὲν ἐν νήεσσι κορωνίσι ποντοπόροισι  
 κεῖτ' ἀπομηνίσας Ἀγαμέμνονι ποιμένι λαῶν  
 Ἀτρεΐδῃ, λαοὶ δὲ παρὰ ῥηγηῖνι θαλάσσης  
 δίσκοισιν τέρποντο καὶ αἰγανέθῃσιν ἰέντες  
 τόξοισιν θ'· Ἴπποι δὲ παρ' ἄρμασιν οἷσιν ἕκαστος 775

λατῶν ἐρεπτόμενοι ἐλεόθρεπτόν τε σέλινον  
 ἔστασαν· ἄρματα δ' εὖ πεπυκασμένα κεῖτο ἀνάκτων  
 ἐν κλισίῃς· οἱ δ' ἄρχὸν ἀρηΐφιλον ποθέοντες  
 φοίτων ἔνθα καὶ ἔνθα κατὰ στρατὸν οὐδ' ἐμάχοντο.

οἱ δ' ἄρ' ἴσαν, ὡς εἶ τε πυρὶ χθῶν πᾶσα νέμοιτο· 780  
 γαῖα δ' ὑπεστενάχιζε Διὶ ὡς τερπικεραύνῳ  
 χωομένῳ, ὅτε τ' ἅμφι Τυφώϊ γαῖαν ἱμάσση  
 εἰν Ἀρίμοις, ὅθι φασὶ Τυφώος ἔμμεναι εὐνάς·  
 ὡς ἄρα τῶν ὑπὸ ποσσὶ μέγα στεναχίζετο γαῖα  
 ἐρχομένων· μάλα δ' ὦκα διέπρησσον πεδίλιο. 785

Τρωσὶν δ' ἄγγελος ἦλθε ποδῆνεμος ὠκέα Ἴρις  
 παρ Διὸς αἰγιόχοιο σὺν ἀγγελίῃ ἀλεγεινῇ·  
 οἱ δ' ἀγορὰς ἀγόρευον ἐπὶ Πριάμοιο θύρῃσι  
 πάντες ὀμηγερέες, ἡμὲν νέοι ἠδὲ γέροντες.  
 ἀγγοῦ δ' ἰσταμένη προσέφη πόδας ὠκέα Ἴρις· 790  
 εἴσατο δὲ φθογγὴν υἱὸ Πριάμοιο Πολίτη,



Sondern gleichwie Öl auf der oberen Fläche hinabrinnt,  
Denn er entfließt dem furchtbaren Styx, dem Eidesgewässer.

Prothoos führte das Volk der Magneter, der Sohn des Tenthredon,  
Die am Peneiosstrom und den waldigen Peliongipfeln  
Wohnten: diese leitete Prothoos, hurtig im Kampfe,  
Und ihm folgt' ein Geschwader von vierzig dunkelen Schiffen.

Dieses waren die Fürsten der Danaer und die Gebieter.  
Wer nun der Allerherrlichste war, das künde mir, Muse,  
Unter den Helden und Rossen, die folgten den Söhnen des Atreus!

Sicher die trefflichsten Stuten gehörten dem Enkel des Pheres;  
Rasch wie die Vögel flogen sie hin, gelenkt von Eumelos,  
Gleichen Haares und Alters und schnurgleich über den Rücken;  
In Pereia erzog sie Apoll mit dem silbernen Bogen,  
Beides Stuten; sie trugen zum Kampf den Schrecken des Ares.  
Sicher der trefflichste Held war der Telamonier Ajas,  
Während Achilleus grollte; denn der war herrlich vor allen,  
Auch das Gespann, das ihn zog, den gewaltigen Sprossen des Peleus.  
Er jedoch lag bei den schnellen gebogenen Schiffen des Meeres,  
Immer noch heftig ergrimmt auf den Hirten des Volks Agamemnon,  
Atreus' Sohn, indessen die Männer am brandenden Meere  
Dort sich ergötzten, den Diskos und Jägerspieße zu schleudern,  
Und mit dem Bogen sich übten; die Rosse standen, ein jedes  
Neben dem Wagen und rupften Lotos und sumpfigen Eppich,  
Während die Wagen, mit Decken verhüllt, in den Zelten der Herren  
Lehnten, doch diese vermißten den Führer, den Liebling des Ares,  
Schweiften im Lager hin und her und mieden das Schlachtfeld.

Jene schritten dahin, als würde der Boden vom Feuer  
Rings verzehrt; es erdröhnte der Grund, wie unter dem Grolle  
Zeus des Donnerers, wann er die Erde peitscht' um Typhoeus,  
Der im Lande der Arimer liegt, wie die Sage berichtet.  
Also dröhnte gewaltig der Grund vom Tritte der Völker,  
Welche sich nahten; in Eile durchmaß der Zug das Gefilde.

Doch zu den Troern kam die windschnell eilende Iris  
Her vom wetterleuchtenden Zeus mit der schmerzlichen Botschaft.  
Diese berieten sich eben am Hause des Priamos, alle  
Dort zur Versammlung geschart, die Jungen sowohl wie die Alten.  
Nahetretend begann sie vor ihnen, die hurtige Iris,  
Gleich an tönender Stimme des Priamos Sohne Polites,

ὁς Τρώων σκοπὸς Ἴζε, ποδωκείησι πεποιθώς,  
 τύμβω ἐπ' ἀκροτάτῳ Αἰσυήταο γέροντος  
 δέγμενος, ὀππότε ναῦφιν ἀφορμηθεῖεν Ἀχαιοί·  
 τῷ μιν ἔεισαμένη προσέφη πόδας ὠκέα Ἴρις·  
 „ὦ γέρον, αἰεὶ τοι μῦθοι φίλοι ἄκριτοί εἰσιν,  
 ὡς ποτ' ἐπ' εἰρήνης· πόλεμος δ' ἀλῆστος ὄρωρεν.  
 ἦ μὲν δὴ μάλα πολλὰ μάχης εἰσῆλυθον ἀνδρῶν,  
 ἀλλ' οὐ πω τοιόνδε τοσόνδε τε λαὸν ὄπωπα·  
 λίην γὰρ φύλλοισιν εἰοκότες ἦ ψαμάθοισιν  
 ἔρχονται πεδίοιο μαχησόμενοι προτὶ ἄστυ.  
 Ἔκτωρ, σοὶ δὲ μάλιστ' ἐπιτέλλομαι ὧδέ γε ῥέξαι·  
 πολλοὶ γὰρ κατὰ ἄστυ μέγα Πριάμου ἐπικούροι,  
 ἄλλη δ' ἄλλων γλῶσσα πολυσπερέων ἀνθρώπων·  
 τοῖσιν ἕκαστος ἀνὴρ σημαίνετω, οἷοι περ ἄρχει,  
 τῶν δ' ἐξηγείσθω, κοσμησάμενος πολιήτας.“

795

800

805

ὡς ἔφαθ', Ἔκτωρ δ' οὐ τι θεᾶς ἔπος ἠγνοίησεν.  
 αἶψα δ' ἔλυσ' ἀγορήν· ἐπὶ τεύχεα δ' ἔσσεύοντο.  
 πᾶσαι δ' ὠλίγνυτο πύλαι, ἐκ δ' ἔσσυτο λαός,  
 πεζοὶ θ' ἵππῆές τε· πολὺς δ' ὄρυμαγδὸς ὄρωρει.

810

ἔστι δὲ τις προπάραιθε πόλιος αἰπεῖα κολώνη,  
 ἐν πεδίῳ ἀπάνευθε, περίδρομος ἔνθα καὶ ἔνθα,  
 τὴν ἦτοι ἄνδρες Βατίειαν κικλήσκουσιν,  
 ἀθάνατοι δὲ τε σῆμα πολυσκάρθμοιο Μυρίνης·  
 ἔνθα τότε Τρῶές τε διέκριθεν ἠδ' ἐπικούροι.

815

Τρωσὶ μὲν ἠγεμόνευε μέγας κορυθαίολος Ἔκτωρ  
 Πριαμίδης· ἅμα τῷ γε πολὺ πλεῖστοι καὶ ἄριστοι  
 λαοὶ θωρήσσοντο μεμαότες ἐγχείησι.

Δαρδανίων αὐτ' ἤρχεν εὖς πάϊς Ἀγχίσχο  
 Αἰνείας, τὸν ὑπ' Ἀγχίση τέκε δι' Ἀφροδίτη,  
 Ἴδης ἐν κνημοῖσι θεὰ βροτῶ εὐνηθεῖσα,  
 οὐκ οἶος, ἅμα τῷ γε δῶμα Ἀντήνορος υἱε,  
 Ἀρχέλοχος τ' Ἀκάμας τε, μάχης εὖ εἰδότε πάσης.

820

οἱ δὲ Ζέλειαν ἔναιον ὑπαὶ πόδα νεΐατον Ἴδης,  
 ἀφνειοί, πίνοντες ὕδωρ μέλαν Αἰσήποιο,  
 Τρῶες, τῶν αὐτ' ἤρχε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός,  
 Πάνδαρος, ᾧ καὶ τόξον Ἀπόλλων αὐτὸς ἔδωκεν.

825

οἱ δ' Ἀδρήστειάν τ' εἶχον καὶ δῆμον Ἀπαισοῦ  
 καὶ Πιτυεῖαν ἔχον καὶ Τηρεΐης ὄρος αἰπύ,

Der als Wächter der Troer, den hurtigen Fersen vertrauend,  
 Oben saß auf dem Grabe von Aisyetes, dem Greise,  
 Spähend, wann die Achaier entstürmten dem Lager der Schiffe.  
 Also gestaltet, sprach sie zu ihm, die hurtige Iris:

Greiser Herrscher, noch immer gefällt dir eitles Gerede,  
 So wie im Frieden zuvor, doch der Krieg erhob sich unbeugsam!  
 Wahrlich, oftmals bin ich in Schlachten der Männer gezogen,  
 Nie aber hab' ich ein solches gewaltiges Volk noch gesehen.  
 Ohne Zahl, wie der Sand am Meer und die Blätter am Baume,  
 Ziehen sie über das Feld zum Kampfe gegen die Feste.  
 Hektor, dir besonders gebiete ich, also zu handeln.  
 Habt ihr in Priamos' Burg doch viele verbündete Völker,  
 Alle mit andrer Sprache begabt der verbreiteten Menschen.  
 Jeder einzelne rufe die Männer nun, welchen er vorherrscht;  
 Diese führ' er hinaus, nachdem er die Bürger geordnet.

Also sprach sie, und Hektor, die Worte der Göttin verstehend,  
 Trennte sogleich die Versammlung; sie stürzten fort zu den Waffen  
 Alle Tore wurden geöffnet, die Völker entströmten,  
 Streiter zu Fuß und zu Wagen; ein großes Getümmel erhob sich.

Draußen liegt vor den Toren der Stadt ein ragender Hügel  
 Abgesondert im Felde, von allen Seiten umgehbar.  
 Dieser wird Bateia genannt von den sterblichen Menschen,  
 Und von den Göttern das Mal der sprunggeübten Myrine.  
 Dort nun reihten die Troer zum Kampfe sich samt den Genossen.

Über die Troer gebot der helmumflatterte Hektor,  
 Priamos' Sohn; ihm folgten die meisten bei weitem und besten  
 Völker, gewappnet zur Schlacht, voll Mutes mit drohenden Lanzen.

Und die Dardaner führte der wackere Streiter Aineias,  
 Den Aphrodite, die Herrin, empfing vom Helden Anchises,  
 Als im Idagebirge die Göttin dem Menschen sich paarte:  
 Nicht allein, mit ihm die beiden Söhne Antenors,  
 Akamas und Archelochos, kundig in jeglichem Kampfe.

Dann die Zeleia bewohnten, am äußersten Hange des Ida,  
 Reich begütert; sie tranken die schwarze Flut des Aisepos,  
 Troischen Stamms: die führte der glänzende Sohn des Lykaon,  
 Pandaros, welchem Apollon selber den Bogen gegeben.

Die Adrasteia bewohnten und ferner den Gau von Apaisos,  
 Die Pityeia bestellten, die felsigen Höhen Tereias:

τῶν ἤρχ' Ἄδρηστός τε καὶ Ἄμφιος λινοθώρηξ, 830  
 υἱε δὴ Μέρπος Περκωσίου, δεσπερὶ πάντων  
 ἤδεε μαντοσύνας, οὐδὲ οὐς παῖδας ἔασκεν  
 στείχειν ἐς πόλεμον φθισήνορα· τῷ δέ οἱ οὐ τι  
 πειθέσθην· κῆρες γὰρ ἄγον μέλανος θανάτοιο.

οἱ δ' ἄρα Περκώτην καὶ Πράκτιον ἀμφενέμοντο 835  
 καὶ Σηστόν καὶ Ἄβυδον ἔχον καὶ δῖαν Ἀρίσβην,  
 τῶν αὐθ' Ἰρτακίδης ἤρχ' Ἄσιος, ὄρχαμος ἀνδρῶν,  
 Ἄσιος Ἰρτακίδης, ὃν Ἀρίσβηθεν φέρον ἵπποι  
 αἰθῶνες μεγάλοι, ποταμοῦ ἀπο Σελλήεντος.

Ἰππόθοος δ' ἄγε φῦλα Πελασγῶν ἐγχεσιμῶρων 840  
 τῶν, οἱ Λάρισαν ἐριβώλακα ναιετάασκον·  
 τῶν ἤρχ' Ἰππόθοός τε Πύλαιός τ', ὄζος Ἄρηος.  
 υἱε δὴ Λήθιοιο Πελασγοῦ Τευταμίδαο.

αὐτὰρ Θρήικας ἤγ' Ἀκάμας καὶ Πείροος ἤρωες. 845  
 ὄσσους Ἑλλήσποντος ἀγάρροος ἐντὸς ἔεργει.

Εὐφημος δ' ἀρχὸς Κικόνων ἦν αἰχμητῶων,  
 υἱὸς Τροϊζήνοιο διοτρεφέος Κεάδαο.

αὐτὰρ Πυραίχμης ἄγε Παίονας ἀγκυλοτόξους 850  
 τηλόθεν ἐξ Ἀμυδῶνος, ἀπ' Ἀξιοῦ εὐρὺ βέροντος,  
 Ἀξιοῦ, οὐ κάλλιστον ὕδωρ ἐπικίδναται αἶαν.

Παφλαγόνων δ' ἠγεῖτο Πυλαιμένεος λάσιον κῆρ 855  
 ἐξ Ἐνετῶν, ὄθεν ἡμιόνων γένος ἀγροτεράων,  
 οἱ ῥα Κύτωρον ἔχον καὶ Σήσαμον ἀμφενέμοντο  
 ἀμφὶ τε Παρθένιον ποταμὸν κλυτὰ δώματ' ἔναιον,  
 Κρῶμνάν τ' Αἰγιαλόν τε καὶ ὕψηλους Ἐρυθίνους.

αὐτὰρ Ἀλιζώνων Ὀδῖος καὶ Ἐπίστροφος ἤρχον 860  
 τηλόθεν ἐξ Ἀλύβης, ὄθεν ἀργύρου ἐστὶ γενέθλη.

Μυσῶν δὲ Χρόμις ἤρχε καὶ Ἐννομος οἰωνιστῆς· 860  
 ἀλλ' οὐκ οἰωνοῖσιν ἐρύσσατο κῆρα μέλαιναν,  
 ἀλλ' ἐδάμη ὑπὸ χερσὶ ποδώκεος Αἰακίδαο  
 ἐν ποταμῷ, ὄθι περ Τρῶας κεραίζε καὶ ἄλλους.

Φόρκυς αὖ Φρύγας ἤγε καὶ Ἀσκάνιος θεοειδῆς 865  
 τῆλ' ἐξ Ἀσκανίης· μέμασαν δ' ὕσμῖνι μάχεσθαι.

Μήροσιν αὖ Μέσθλης τε καὶ Ἄντιφος ἠγήσασθην. 865  
 υἱε Ταλαιμένεος, τῷ Γυγαίῃ τέκε λίμνη,  
 οἱ καὶ Μήονας ἤγον ὑπὸ Τμῶλῳ γεγαῶτας.

Νάστης αὖ Καρῶν ἠγήσατο βαρβαροφῶων,

Diese führte Adrastos und Amphios, linnengepanzert,  
 Beide von Merops erzeugt, dem Perkosier, welcher vor allen  
 Wußte das Schicksal zu künden, und nie den Söhnen erlaubte,  
 Fort in den männermordenden Krieg zu ziehen; doch diese  
 Folgten ihm nicht; sie wurden entführt von den Keren des Todes.

Welche die Fluren Perkotes und Praktion ringsum bestellten,  
 Sestos, Abydos und ferner Arisbe, die altersberühmte:  
 Leitete Asios, Hyrtakos' Sohn, der Männergebieter,  
 Asios, Hyrtakos' Sohn, den feurige, mächtige Rosse  
 Her von Arisbe gebracht, vom Ufer des Stromes Selleeis.

Und Hippothoos führte die speergewohnten Pelasger,  
 Deren Stämme die scholligen Fluren Larisas bestellten;  
 Neben Hippothoos herrschte Pylaios, der Sprosse des Ares,  
 Beide von Lethos gezeugt, dem Pelasger, Teutamios' Sohne.

Akamas ferner, der Held, und Peiroos führten die Thraker,  
 Welche der Hellespont umschließt mit reißendem Strome.

Über den mutigen Stamm der Kikonen herrschte Euphemos,  
 Den Troizenos gezeugt, vom Stamme des göttlichen Keas.

Aber Pyraichmes führte paionische Schützen des Bogens  
 Fern aus Amydon her, vom breiten Axiosstrome,  
 Axios, der mit lieblichster Flut die Erde berieselt.

Und Pylaimenes führte, der zottige Held, Paphlagonen  
 Aus der Eneter Land, wo wild die Mäuler gedeihen:  
 Die Kytoros bewohnten und Sesamos' Fluren bestellten  
 Und am Partheniosfluß in gepriesenen Wohnungen hausten,  
 Kromna, Aigialos, und die felsigen Höhn Erythinoi.

Odios führt' halizonisches Volk und Epistrophos mit ihm  
 Fern aus Alybe her, dem Heimatlande des Silbers.

Chromis führte die Myser und Ennomos, kundig der Vögel;  
 Aber die Vögel bewahrten ihn nicht vor dem schwarzen Verhängnis,  
 Sondern er sank von der Hand des hurtigen Aiakosenkels  
 Dort in den Strom, wo noch andere Troer dem Helden erlagen.

Phorkys dann und der Held Askanios führten die Phryger  
 Fern von Askania her; sie dürsteten sehr nach der Feldschlacht.

Mesthles und Antiphos wiederum führten Maeonen zum Kampfe,  
 Beide Talaimenes' Söhn' und der Nympe des Sees Gygaia;  
 Diese beherrschten Maeonen, am Fuße des Tmolos geboren.

Nastes führte die Karer, ein Volk barbarischer Mundart,

οἱ Μῶλητον ἔχον Φθιρῶν τ' ὄρος ἀκριτόφυλλον  
 Μαιάνδρου τε βόας Μυκάλης τ' αἰπεινὰ κάρηνα·  
 τῶν μὲν ἄρ' Ἀμφίμαχος καὶ Νάστης ἠγησάσθην,  
 Νάστης Ἀμφίμαχος τε, Νομίονος ἀγλαὰ τέκνα,  
 δὲ καὶ χρυσὸν ἔχων πόλεμόνδ' Ἴεν ἤυτε κούρη,  
 νήπιος, οὐδέ τί οἱ τό γ' ἐπήρκεσε λυγρὸν ὄλεθρον,  
 ἀλλ' ἐδάμη ὑπὸ χερσὶ ποδώκεος Αἰακίδαο  
 ἐν ποταμῷ, χρυσὸν δ' Ἀχιλεὺς ἐκόμισσε δαΐφρων.

870

875

Σαρπηδῶν δ' ἦρχεν Λυκίων καὶ Γλαῦκος ἀμύμων  
 τηλόθεν ἐκ Λυκίης, Ξάνθου ἀπο δινήεντος.

Die Miletos besaßen, das waldige Phthirergebirge,  
Auch des Maiandros Flut und Mykales luftige Scheitel:  
Diesen waren zugleich Amphimachos Führer und Nastes,  
Nastes, Amphimachos, beide die herrlichen Kinder Nomions,  
Welcher mit glänzendem Golde zum Kampf schritt, gleich einer Jung-  
Ach der Tor! nicht wehrt' es von ihm das grause Verderben, <frau;  
Sondern er sank von der Hand des hurtigen Aiakosenkels  
Dort in den Strom, und das Gold entrafte der tapfre Achilleus.

Aber die Lykier führte Sarpedon mit Glaukos, dem Helden,  
Fern aus Lykien her, von des Xanthos wirbelnden Fluten.

## ΙΛΙΑΔΟΣ Γ

ὄρκοι τειχοσκοπία Ἀλεξάνδρου καὶ Μενελάου  
μονομαχία

Αὐτὰρ ἐπεὶ κόσμηθεν ἅμ' ἠγεμόνεσσιν ἕκαστοι,  
Τρῶες μὲν κλαγγῇ τ' ἐνοπῇ τ' ἴσαν ὄρνιθες ὥς,  
ἤυτε περ κλαγγῇ γεράνων πέλει οὐρανόθι πρῶ,  
αἶ τ' ἐπεὶ οὖν χειμῶνα φύγον καὶ ἀθέσφατον δμβρον,  
κλαγγῇ ται γε πέτονται ἐπ' Ὀκeanοῖο βόων 5  
ἀνδράσι Πυγμαλοιοσι φόνον καὶ κῆρα φέρουσαι·  
ἠέριαι δ' ἄρα ται γε κακὴν ἔριδα προφέρονται·  
οἱ δ' ἄρ' ἴσαν σιγῇ μένεα πνειοντες Ἀχαιοί,  
ἐν θυμῷ μεμαῶτες ἀλεξέμεν ἀλλήλοισιν.

εὐτ' ὄρεος κορυφῆσι Νότος κατέχευεν ὀμίχλην, 10  
ποιμέσιν οὐ τι φίλην, κλέπτη δέ τε νυκτὸς ἀμείνω,  
τόσσον τίς τ' ἐπιλεύσσει, ὅσον τ' ἐπὶ λαῶν ἴησιν·  
ὥς ἄρα τῶν ὑπὸ ποσσὶ κόνισσαλος ὄρνυτ' ἀελλῆς  
ἐρχομένων· μάλα δ' ὤκα διέπρησσον πεδίοιο.

οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες, 15  
Τρωσὶν μὲν προμάχιζεν Ἀλέξανδρος θεοειδῆς,  
παρδαλέην ὤμοισιν ἔχων καὶ καμπύλα τόξα  
καὶ ξίφος, αὐτὰρ δοῦρε δύω κεκορυθμένα χαλκῷ  
πάλλων Ἀργείων προκαλίζετο πάντας ἀρίστους  
ἀντίβιον μαχέσασθαι ἐν αἰνῇ δημοτῆτι. 20

τὸν δ' ὥς οὖν ἐνόησεν ἀρηίφιλος Μενέλαος  
ἐρχόμενον προπάροιθεν ὀμίλου μακρὰ βιβάντα,  
ὥς τε λέων ἐχάρη μεγάλῳ ἐπὶ σώματι κύρσας,  
εὐρῶν ἢ ἔλαφον κεραὸν ἢ ἄγριον αἶγα,  
πεινῶν· μάλα γάρ τε κατεσθίει, εἰ περ ἂν αὐτὸν 25  
σεύωνται ταχέες τε κύνες θαλεροὶ τ' αἰζήοι·  
ὥς ἐχάρη Μενέλαος Ἀλέξανδρον θεοειδέα  
ὀφθαλμοῖσιν ἰδῶν· φάτο γὰρ τείσασθαι ἀλείτην.  
αὐτίκα δ' ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἄλτο χαμᾶζε.

τὸν δ' ὥς οὖν ἐνόησεν Ἀλέξανδρος θεοειδῆς 30  
ἐν προμάχοισι φανέντα, κατεπλήγη φίλον ἦτορ,



## DRITTER GESANG

Die Begegnung der Heere Der Eidesbund Die Mauer-  
schau Der Zweikampf des Paris und Menelaos

Aber nachdem sich ein jegliches Volk mit den Führern geordnet,  
Zogen die Troer mit Lärm und Geschrei heran wie die Vögel:  
So wie Geschrei sich erhebt von Kranichen unter dem Himmel,  
Welche der Winter und endlos strömender Regen vertrieben;  
Lärmenden Fluges ziehen sie hin zum Okeanosstrome,  
Mord und Verderben dem Zwergenstamm der Pygmäen zu bringen;  
Früh bei der Dämmerung nahn sie bereits zum schrecklichen Kampfe.  
Schweigend kamen jedoch die mutbeseelten Achaier,  
Alle im Herzen gefaßt, zu verteidigen einer den andern.

Gleichwie der Süd die Gipfel der Berge verhüllt mit dem Nebel,  
Unwillkommen den Hirten, doch lieber als Nacht noch dem Räuber,  
Daß man weiter nicht blickt als über den Wurf eines Steines:  
Also wirbelte Staub vom Tritte der nahenden Völker  
Dicht empor; in Eile durchmaß der Zug das Gefilde.

Als die Gegeneinandereilenden jetzt sich genähert,  
Trat hervor aus den Reihen der Troer der Held Alexandros,  
Welcher ein Pardelvließ um die Schultern trug und den Bogen,  
Samt dem Schwert; zwei Lanzen, gespitzt mit der Schärfe des Erzes,  
Schwang er und rief hervor die tapfersten aller Achaier,  
Gegen ihn anzudringen im wütenden Kampf der Entscheidung.

Aber sobald ihn der streitbare Held Menelaos erblickte,  
Wie er, der Menge voran, sich nahte mit mächtigen Schritten,  
Freut' er sich, gleich einem Löwen, dem große Beute begegnet,  
Sei's ein Hirsch mit Geweih oder sei's ein flüchtiger Steinbock;  
Schnell, in hungriger Gier, verschlingt er ihn, mögen die flinken  
Hunde ihn selber verfolgen und jugendlich rüstige Jäger:  
Also freute sich dort Menelaos, den göttlichen Paris  
Jetzt mit Augen zu schaun; denn er wollte ihn strafen, den Frevler.  
Eilend sprang er vom Wagen herab mit den Waffen zur Erde.

Aber sobald ihn der göttliche Held Alexandros erblickte,  
Allen Kämpfern voran, erschrak er im innersten Herzen;

ἄψ δ' ἐτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' ἀλεείνων.  
 ὡς δ' ὅτε τις τε δράκοντα ἰδὼν παλίνορσος ἀπέστη,  
 οὔρεος ἐν βήσσης, ὑπὸ τε τρόμος ἔλλαβε γυῖα,  
 ἄψ δ' ἀνεχώρησεν, ὥχρός τε μιν εἶλε παρειάς, 35  
 ὡς αὐτίς καθ' ὁμίλον ἔδου Τρώων ἀγερώχων  
 δεῖσας Ἄτρεος υἱὸν Ἀλέξανδρος θεοειδής.  
 τὸν δ' Ἔκτωρ νείκεσεν ἰδὼν αἰσχροῖς ἐπέεσσιν·  
 „Δύσπαρι, εἶδος ἄριστε, γυναιμανὲς ἠπεροπευτά,  
 αἰθ' ὄφελος ἄγονός τ' ἔμηναι ἀγαμός τ' ἀπολέσθαι· 40  
 καί κε τὸ βουλομένην, καί κεν πολὺ κέρδιον ἦεν  
 ἢ οὕτω λώβην τ' ἔμηναι καὶ ὑπόψιον ἄλλων.  
 ἦ που καγχαλόωσι κάρη κομόωντες Ἀχαιοί,  
 φάντες ἀριστῆα πρόμον ἔμμεναι, οὐνεκα καλὸν  
 εἶδος ἔπ', ἀλλ' οὐκ ἔστι βίη φρεσὶν οὐδέ τις ἀλκή· 45  
 ἦ τοιόσδε ἐὼν ἐν ποντοπόροισι νέεσσιν  
 πόντον ἐπιπλώσας, ἐτάρους ἐρήφρας ἀγεῖρας,  
 μιχθεὶς ἄλλοδαποῖσι γυναῖκ' εὐειδέ' ἀνήγες  
 ἐξ ἀπίης γαίης, νυδὸν ἀνδρῶν αἰχμητῶν,  
 πατρί τε σῶ μέγα πῆμα πόληί τε παντί τε δήμῳ, 50  
 δυσμενέσιν μὲν χάρμα, κατηφείην δὲ σοὶ αὐτῶ;  
 οὐκ ἂν δὴ μείνειας ἀρηίφιλον Μενέλαον;  
 γνοίης χ', οἴου φωτὸς ἔχεις θαλερὴν παράκοιτιν.  
 οὐκ ἂν τοι χαρῆσθαι κίθαρις τά τε δῶρ' Ἀφροδίτης,  
 ἦ τε κόμη τό τε εἶδος, ὅτ' ἐν κονίησι μιγείης. 55  
 ἀλλὰ μάλα Τρῶες δειδήμονες· ἦ τέ κεν ἦδη  
 λάϊνον ἔσσο χιτῶνα κακῶν ἔνεχ', ὄσσα ἔοργας.“  
 τὸν δ' αὐτε προσέειπεν Ἀλέξανδρος θεοειδής·  
 „Ἔκτορ, ἐπεὶ με κατ' αἴσαν ἐνείκεσας οὐδ' ὑπὲρ αἴσαν, --  
 αἰεὶ τοι κραδίη πέλεκυς ὡς ἐστὶν ἀτειρής, 60  
 ὅς τ' εἰσὶν διὰ δουρὸς ὑπ' ἀνέρος, ὅς ῥά τε τέχνη  
 νήιον ἐκτάμνησιν, ὀφέλλει δ' ἀνδρὸς ἐρωήν·  
 ὡς σοὶ ἐνὶ στήθεσσιν ἀτάρβητος νόος ἐστί· —  
 μή μοι δῶρ' ἐρατὰ πρόφερε χρυσέης Ἀφροδίτης·  
 οὐ τοι ἀπόβλητ' ἐστί θεῶν ἐρικυδέα δῶρα, 65  
 ὄσσα κεν αὐτοὶ δῶσιν, ἐκῶν δ' οὐκ ἂν τις ἔλοιτο.  
 νῦν αὐτ', εἰ μ' ἐθέλεις πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι,  
 ἄλλους μὲν κάθισον Τρῶας καὶ πάντας Ἀχαιοὺς,  
 αὐτὰρ ἐμ' ἐν μέσσω καὶ ἀρηίφιλον Μενέλαον

Eilend mied er den Tod und barg sich im Schwarm der Genossen.  
 Wie wenn ein Mann eine Natter gewahrt und erschrocken zurückfährt,  
 Tief im waldigen Grund, und die Glieder aus Furcht ihm erbeben;  
 Eilig flieht er davon, und Blässe bedeckt seine Wangen:  
 Also tauchte zurück ins Gewühl der mutigen Troer,  
 Zagend vor Atreus' Sohn, der göttliche Held Alexandros.  
 Hektor sah ihn jedoch und rief die beschämenden Worte:

Unglücksparis, du Held von Gestalt und Mädchenverführer!  
 Wärest du nie geboren und unvermählt doch gestorben!  
 Das ist wahrlich mein Wunsch! Viel heilsamer wäre dir solches,  
 Als nun so zum Gespött zu stehn und von allen verachtet!  
 Ja, ein Gelächter erheben die hauptumlockten Achaier,  
 Die für den besten Führer dich achteten, weil du so schönen  
 Wuchses erscheinst; doch wohnt nicht Kraft dir im Herzen noch Stärke!  
 Wagtest denn du, wie du bist, in meerdurchsegelnden Schiffen  
 Über die Wogen zu fahren, von treuen Gefährten begleitet,  
 Und, zu Fremden gesellt, ein schönes Weib zu entführen,  
 Fern aus entlegenem Lande, die Schwägerin tapferer Männer,  
 Deinem Vater zum Gram und der Stadt und dem sämtlichen Volke,  
 Feindlichen Männern zum Hohne, zur Schande aber dir selber?  
 Möchtest du jetzt Menelaos nicht stehen, dem streitbaren Helden?  
 Bald verstündest du, wem du die blühende Gattin genommen!  
 Gar nichts nutzte die Zither dir dann und die Gaben der Kypris,  
 Weder das Haar noch der Wuchs, sobald du im Staube dich wälztest!  
 Ach, gar feig sind die Troer; denn wahrlich, längst schon umhüllte  
 Sonst dich ein steinerner Rock für das Unheil, das du gehäuft hast!

Ihm entgegnete drauf der göttliche Held Alexandros:  
 Hektor, da du gebührend, nicht ungebührend mich tadelst; —  
 Hart ist immer dein Herz und frisch wie die Schärfe des Beiles, (Schiffes  
 Welche das Holz durchdringt, wenn der Zimmermann künstlich des  
 Balken behaut, und ihr Schwung ihm des Armes Kräfte verdoppelt:  
 Also lebt unerschrockener Mut dir im innersten Herzen; —  
 Nur Aphrodites liebliche Gaben sollst du nicht schmähen;  
 Niemand darf sie verachten, die ehrenden Gaben der Götter,  
 Welche sie selber verleihn, doch keiner empfing sie nach Willkür.  
 Jetzt aber, so du mich fordern willst zum Kampf und zur Fehde,  
 Heiße die anderen sitzen, die Troer und die Achaier,  
 Daß Menelaos, der streitbare Held, und ich in der Mitte

- συμβάλετ' ἄμφ' Ἑλένη καὶ κτήμασι πᾶσι μάχεσθαι. 70  
 ὀππότερος δέ κε νικήσῃ κρείσσων τε γένηται,  
 κτήμαθ' ἑλών ἐν πάντα γυναῖκά τε οἰκαδ' ἀγέσθω·  
 οἱ δ' ἄλλοι φιλότητα καὶ ὄρκια πιστὰ ταμόντες  
 ναίοιτε Τροίην ἐριβόλακα, τοὶ δὲ νεέσθων  
 Ἄργος ἐς ἱππόβοτον καὶ Ἀχαιίδα καλλιγύναικα. 75  
 ὣς ἔφαθ', Ἐκτωρ δ' αὐτ' ἔχάρη μέγα μῦθον ἀκούσας,  
 καὶ ῥ' ἐς μέσσον ἰὼν Τρώων ἀνέεργε φάλαγγας,  
 μέσσου δουρὸς ἑλών· τοὶ δ' ἰδρύνθησαν ἅπαντες.  
 τῷ δ' ἐπετοξάζοντο κάρη κομόωντες Ἀχαιοί,  
 ἰοῖσιν τε τιτυσκόμενοι λάεσσι τ' ἔβαλλον. 80  
 αὐτὰρ ὁ μακρὸν ἄυσεν ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·  
 „Ἰσχεσθ', Ἀργεῖοι, μὴ βάλλετε, κοῦροι Ἀχαιῶν·  
 στεῦται γάρ τι ἔπος ἑρέειν κορυθαίολος Ἐκτωρ.“  
 ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἔσχοντο μάχης ἀνεῶ τε γένοντο  
 ἐσσημένως. Ἐκτωρ δὲ μετ' ἀμφοτέροισιν εἶπε· 85  
 „κέκλυτέ μευ, Τρῶες καὶ ἑυκνήμιδες Ἀχαιοί,  
 μῦθον Ἀλεξάνδροιο, τοῦ εἵνεκα νεῖκος ὄρωρεν.  
 ἄλλους μὲν κέλεται Τρῶας καὶ πάντας Ἀχαιούς  
 τεύχεα κάλ' ἀποθέσθαι ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ.  
 αὐτὸν δ' ἐν μέσσω καὶ ἀρηϊφίλον Μενέλαον 90  
 οἴους ἄμφ' Ἑλένη καὶ κτήμασι πᾶσι μάχεσθαι.  
 ὀππότερος δέ κε νικήσῃ κρείσσων τε γένηται,  
 κτήμαθ' ἑλών ἐν πάντα γυναῖκά τε οἰκαδ' ἀγέσθω·  
 οἱ δ' ἄλλοι φιλότητα καὶ ὄρκια πιστὰ τάμωμεν.“  
 ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ. 95  
 τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε βοῆν ἀγαθὸς Μενέλαος·  
 „κέκλυτε νῦν καὶ ἐμεῖο· μάλιστα γὰρ ἄλγος ἰκάνει  
 θυμὸν ἐμόν· φρονέω δὲ διακρινθήμεναι ἤδη  
 Ἀργείους καὶ Τρῶας, ἐπεὶ κακὰ πολλὰ πέπασθε  
 εἶνεκ' ἐμῆς ἔριδος καὶ Ἀλεξάνδρου ἕνεκ' ἀρχῆς. 100  
 ἡμέων δ' ὀπποτέρῳ θάνατος καὶ μοῖρα τέτυκται,  
 τεθναίῃ· ἄλλοι δὲ διακρινθεῖτε τάχιστα.  
 οἴσετε δ' ἄρν', ἕτερον λευκόν, ἐτέρην δὲ μέλαιναν,  
 Γῆ τε καὶ Ἥελίω· Διὶ δ' ἡμεῖς οἴσομεν ἄλλον.  
 ἄξετε δὲ Πριάμοιο βίην, ὄφρ' ὄρκια τάμνη 105  
 αὐτός, ἐπεὶ οἱ παῖδες ὑπερφίαλοι καὶ ἄπιστοι·  
 μή τις ὑπερβασίῃ Διὸς ὄρκια δηλήσῃται.

Gegeneinander um Helena kämpfen und sämtliche Schätze.  
 Wer von beiden dann stärker sich zeigt und Sieger geblieben,  
 Nehme die Schätze gesamt und das Weib und führe sie heimwärts.  
 Doch ihr andern beschwört ein heiliges Bündnis und Freundschaft,  
 Wohnt in der scholligen Troja, und jene segeln zu Argos'  
 Rossenährender Flur und der frauenberühmten Achaia.

Also sprach er, und Hektor hörte mit Freude die Rede,  
 Trat in die Mitte und drängte zurück die Scharen der Troer,  
 Hielt in der Mitte den Speer, und alle ließen sich nieder.  
 Gegen ihn spannten den Bogen die hauptumlockten Achaier,  
 Zielten mit Wurfgeschossen nach ihm und schleuderten Steine.  
 Aber da schrie mit gewaltiger Stimme der Fürst Agamemnon:

Haltet ein, Argeier, und werft nicht, Männer Achaias!  
 Denn da stehet, zu reden, der helmumflatterte Hektor!

Also sprach er; sie ließen vom Kampfe nun ab und verstummten  
 Eilend, und Hektor begann in der Mitte der Völker zu reden:

Merket mir auf, ihr Troer und hellumschienten Achaier,  
 Was Alexandros gesagt, um welchen der Streit sich erhoben.

Allen anderen rät er, den Troern und allen Achaiern,  
 Niedezulegen die Waffen zur nahrungspendenden Erde,  
 Daß der streitbare Held Menelaos und er in der Mitte  
 Jetzt allein um Helena kämpfen und sämtliche Schätze.

Wer von beiden dann stärker sich zeigt und Sieger geblieben,  
 Nehme die Schätze gesamt und das Weib und führe sie heimwärts.  
 Doch wir andern beschwören ein heiliges Bündnis und Freundschaft.

Also sprach er, und alle umher verstummten und schwiegen.  
 Endlich begann vor den Männern der Rufer im Streit Menelaos:

Höret auch mich jetzt an; am meisten drückt ja der Kummer  
 Mein Gemüt; doch hoff' ich, ihr trennt euch bald nun in Frieden,  
 Völker von Argos und Troja, nachdem ihr so Schlimmes erduldet  
 Wegen unseres Streites, den Paris frevelnd verursacht.

Wem nunmehr von uns beiden der Tod und das Schicksal bestimmt ist,  
 Dieser sterbe; ihr anderen aber versöhnt euch in Eile.

Bringt zwei Lämmer: ein Böcklein mit weißem Fell und ein schwarzes  
 Weibchen für Ge und Helios; Zeus empfangen ein drittes.

Ruft alsdann auch Priamos' Macht, auf daß er das Bündnis  
 Schwöre, er selbst! denn die Söhne sind übermütig und treulos;  
 Daß mir keiner die Eide des Zeus durch Frevel verletze.

αiei δ' ὀπλοτέρων ἀνδρῶν φρένες ἠερέθονται·  
οἷς δ' ὁ γέρων μετέησιν, ἅμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω  
λεύσσει, ὅπως ὄχ' ἄριστα μετ' ἀμφοτέροισι γένηται.“

110

ὧς ἔφαθ', οἱ δ' ἐχάρησαν Ἀχαιοὶ τε Τρῳῆς τε  
ἐλπόμενοι παύσασθαι ὀϊζυροῦ πολέμοιο.  
καὶ ῥ' Ἴππους μὲν ἔρυξαν ἐπὶ στίχας, ἐκ δ' ἔβαν αὐτοὶ  
τεύχεά τ' ἐξεδύοντο· τὰ μὲν κατέθεντ' ἐπὶ γαίῃ  
πλησίον ἀλλήλων, ὀλίγη δ' ἦν ἀμφὶς ἄρουρα.

115

Ἔκτωρ δὲ προτὶ ἄστῳ δῶα κήρυκας ἔπειπε,  
καρπαλλίμως ἄρνας τε φέρειν Πριάμῳ τε καλέσσαι.  
αὐτὰρ ὁ Ταλθύβιον προτεὶ κρείων Ἀγαμέμνων  
νῆας ἐπι γλαφυράς ἰέναι, ἡδ' ἄρν' ἐκέλευεν  
οἰσέμεναι· ὁ δ' ἄρ' οὐκ ἀπίθησ' Ἀγαμέμνονι· δίω.

120

Ἴρις δ' αὖθ' Ἑλένη λευκωλένῳ ἄγγελος ἦλθεν  
εἰδομένη γαλόῳ, Ἀντηνορίδαο δάμαρτι,  
τὴν Ἀντηνορίδης εἶχε κρείων Ἑλικάων,  
Λαοδίκην Πριάμοιο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστην.  
τὴν δ' εὖρ' ἐν μεγάρῳ· ἡ δὲ μέγαν ἱστὸν ὕφαινε,  
δίπλακα πορφυρέην, πολέας δ' ἐνέπασσεν ἀέθλους  
Τρῳῶν θ' ἵπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων,  
οὓς ἔθεν εἰνεκ' ἔπασχον ὑπ' Ἄρηος παλαμῶων.

125

ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη προσέφη πόδας ὠκέα Ἴρις·  
„δεῦρ' ἴθι, νύμφα φίλη, ἵνα θέσκελα ἔργα ἴδῃαι  
Τρῳῶν θ' ἵπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων·  
οἱ πρὶν ἐπ' ἀλλήλοισι φέρον πολὺδακρυον Ἄρηα  
ἐν πεδίῳ, ὀλοοῖο λιλαιόμενοι πολέμοιο,  
οἱ δὴ νῦν ἕαται σιγῇ, πόλεμος δὲ πέπαιται,  
ἀσπίσι κεκλιμένοι, παρὰ δ' ἔγχεα μακρὰ πέπηγεν.  
αὐτὰρ Ἀλέξανδρος καὶ ἀρηίφιλος Μενέλαος  
μακρῆς ἐγχείησι μαχῆσονται περὶ σεῖο·  
τῷ δὲ κε νικήσαντι φίλη κεκλήση ἄκοιτις.“

130

135

ὧς εἰποῦσα θεὰ γλυκύν ἱμερον ἔμβαλε θυμῷ  
ἀνδρός τε προτέρου καὶ ἄστεος ἡδὲ τοκῆων.  
αὐτίκα δ' ἀργεννῆσι καλυψαμένη ὀθόνησιν  
ὠρμαῖτ' ἐκ θαλάμοιο τέρεν κατὰ δάκρυ χέουσα,  
οὐκ οἴη, ἅμα τῇ γε καὶ ἀμφίπολοι δὺ' ἔποντο,  
Αἰθήρη, Πιτθῆος θυγάτηρ, Κλυμένη τε βοῶπις.  
αἰψα δ' ἔπειθ' ἵκανον, ὅθι Σκαίαι πύλαι ἦσαν.

140

145

Flatterhaft sind von Gemüt die Jünglinge, aber ein Alter,  
Welcher sich ihnen gesellt, der blickt nach vorn und nach rückwärts  
Und erwägt, wie am besten die Wohlfahrt beider gedeihe.

Also sprach er; da freuten sich sehr die Achaier und Troer,  
Hoffend in Kürze zu lassen vom unglückseligen Kriege.  
Und sie brachten in Reihen die Rosse, sprangen vom Wagen,  
Zogen die Rüstungen aus und legten sie nieder zur Erde,  
Nahe nur voneinander; denn wenig Feld war dazwischen.

Hektor aber schickte sogleich zwei Boten zur Feste,  
Schnell die Lämmer zu bringen und Priamos herzubrufen,  
Während der Fürst Agamemnon Talhybios sandte, den Herold,  
Und ihm das Lamm zu bringen befahl von den räumigen Schiffen;  
Willig folgte der Bote dem edlen Herrn Agamemnon.

Iris brachte indessen der schimmernden Helena Botschaft,  
Deren Schwägerin gleich, des Antenoriden Gemahlin,  
Welche der herrschende Sohn des Antenor besaß, Helikaon,  
Laodike, die allerschönste von Priamos' Töchtern.

Diese fand sie zu Hause; sie wob ein purpurnes, großes  
Doppelgewand und wirkte hinein die zahllosen Kämpfe  
Rossebezüglicher Troer und erzumschirmter Achaier,  
Welche sie ihretwegen von Ares' Händen erduldet.  
Nahe trat sie heran und sprach, die hurtige Iris:

Komm doch, Weibchen, geliebtes, damit du erstaunliche Taten  
Schaust von den reisigen Troern und erzumschirmten Achaiern;  
Sie, die bisher im jammervollen Kampf miteinander  
Stürmten durchs Feld und immer verderblichen Krieg nur begehrten,  
Alle sitzen sie schweigend jetzt und ruhen vom Kampfe,  
Gegen die Schilde gelehnt; im Boden stecken die Speere.  
Nur Alexandros allein und der streitbare Held Menelaos  
Werden um deinen Besitz mit dem ragenden Speer sich bekämpfen,  
Und wer den Gegner besiegt, dem sollst du als Gattin gehören.

Also sprach die Göttin und schuf ihr süßes Verlangen  
Nach dem ersten Gemahl, der Vaterstadt und den Eltern.  
Schnell in den Schleier gehüllt von silberglänzendem Linnen,  
Eilte sie fort aus der Kammer und weinte perlende Tränen:  
Nicht allein; ihr folgten zugleich zwei dienende Frauen,  
Aithre, des Pittheus Tochter, und Klymene, ruhenden Blickes.  
Bald gelangten sie nun zum Platze des skaischen Tores.

οἱ δ' ἀμφὶ Πρίαμον καὶ Πάνθοον ἠδὲ Θυμοίτην  
 Λάμπον τέ Κλυτίον θ' Ἴκετάονά τ', ὄζον Ἄρηος,  
 Οὐκαλέγων τε καὶ Ἀντήνωρ, πεπνυμένω ἀμφω,  
 ἦατο δημογέροντες ἐπὶ Σκαιῆσι πύλῃσι,  
 γήραι δὴ πολέμοιο πεπαυμένοι, ἀλλ' ἀγορηται 150  
 ἐσθλοί, τεττίγεσσι βεβήκοτες, οἳ τε καθ' ὕλην  
 δενδρέω ἐφεζόμενοι ὅσα λειριόεσσαν ἰεῖσιν·  
 τοῖοι ἄρα Τρώων ἡγήτορες ἦντ' ἐπὶ πύργῳ.  
 οἱ δ' ὡς οὖν εἶδονθ' Ἐλένην ἐπὶ πύργῳ ἰούσαν,  
 ἦκα πρὸς ἑλληλοὺς ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευον· 155  
 „οὐ νέμεσις Τρῶας καὶ εὐκνήμιδας Ἀχαιοὺς  
 τοιῆδ' ἀμφὶ γυναικὶ πολὺν χρόνον ἄλγεα πάσχειν·  
 αἰνῶς ἀθανάτησι θεῆς εἰς ὧπα ἔοικεν.  
 ἀλλὰ καὶ ὡς, τοῖη περ εὐῶσ', ἐν νηυσὶ νεέσθω,  
 μηδ' ἡμῖν τεκέεσσι τ' ὀπίσσω πῆμα λιποῖτο.“ 160

ὡς ἄρ' ἔφαν, Πρίαμος δ' Ἐλένην ἐκαλέσσατο φωνῇ·  
 „δεῦρο πάρορθ' ἔλθοῦσα, φίλον τέκος, ἴζευ ἐμεῖο,  
 ὄφρα ἴδῃ πρότερόν τε πόσιν πηούς τε φίλους τε —  
 οὐ τί μοι αἰτίη ἐσσί, θεοὶ νύ μοι αἴτιοι εἰσιν,  
 οἳ μοι ἐφώρμησαν πόλεμον πολύδακρυν Ἀχαιῶν — 165  
 ὡς μοι καὶ τόνδ' ἄνδρα πελώριον ἔξονομήνηης,  
 ὃς τις ὄδ' ἐστὶν Ἀχαιὸς ἀνὴρ ἡὺς τε μέγας τε.  
 ἦτοι μὲν κεφαλῇ καὶ μείζονες ἄλλοι ἔασι,  
 καλὸν δ' οὕτω ἐγὼν οὐ πω ἴδον ὀφθαλμοῖσιν  
 οὐδ' οὕτω γεραρόν· βασιλῆι γὰρ ἄνδρι ἔοικε.“ 170

τὸν δ' Ἐλένη μύθοισιν ἀμείβετο, δῖα γυναικῶν·  
 „αἰδοῖός τέ μοι ἐσσι, φίλε ἔκυρέ, δεινός τε·  
 ὡς ὄφελεν θάνατός μοι ἀδεῖν κακός, ὅππότε δεῦρο  
 υἱεὶ σῶ ἐπόμην, θάλαμον γνωτούς τε λιποῦσα  
 παιδὰ τε τηλυγέτην καὶ ὀμηλικίην ἐρατεινήν. 175  
 ἀλλὰ τὰ γ' οὐκ ἐγένοντο· τὸ καὶ κλαίουσα τέττηκα.  
 τοῦτο δέ τοι ἔρέω, ὃ μ' ἀνείρχει ἠδὲ μεταλλάξ·  
 οὗτός γ' Ἀτρεΐδης εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων,  
 ἀμφοτέρων, βασιλεύς τ' ἀγαθός κρατερός τ' αἰχμητής·  
 δαῆρ αὐτ' ἐμὸς ἔσκε κυνώπιδος, εἴ ποτ' ἔην γε.“ 180

ὡς φάτο, τὸν δ' ὁ γέρον ἠγάσσατο φώνησέν τε·  
 „ὦ μάκαρ Ἀτρεΐδῃ, μοιρηγενές, ὀλβιόδοαιμον,  
 ἦ ῥά νύ τοι πολλοὶ δεδμηάτο κοῦροι Ἀχαιῶν.



Dort aber saßen um Priamos Panthoos neben Thymoites,  
 Lampos, Klytios, ferner des Ares Sproß Hiketaon,  
 Auch Antenor, der Held, und Ukalegon, beide voll Weisheit,  
 Alle die ältesten Fürsten des Volks auf dem skaiischen Tore;  
 Diese kämpften nicht mehr, vom Alter gebeugt, doch im Rate  
 Sprachen sie trefflich, den Grillen vergleichbar, welche im Haine  
 Hoch aus der Bäume Geäst die zarten Stimmen ergießen:  
 Also saßen die Fürsten der Troer dort auf dem Turme.  
 Wie sie Helena sahen, die eben dem Turme sich nahte,  
 Sprachen sie sacht, zu einander gewandt, die geflügelten Worte:

Tadelt mitnichten die Troer und hellumschienten Achaier,  
 Daß sie um solch ein Weib so lang schon Leiden erdulden!  
 Unausprechlich gleicht sie fürwahr einer Göttin von Ansehn!  
 Dennoch segle sie fort, wie schön sie immer gestaltet,  
 Ehe sie ferner noch uns und den Söhnen Jammer bereitet!

Also sprachen die Alten, und Priamos hob seine Stimme:  
 Komm doch näher, mein liebes Kind, und setze dich zu mir,  
 Daß du den früheren Gatten und Schwäger und Freunde gewahrest!  
 Schuldlos bist du gewiß; die Götter sind es gewesen,  
 Die mir den Jammer des Kriegs mit dem Volk der Achaier gesendet!  
 Komm und nenne mir doch den riesigen Mann da mit Namen,  
 Wer der Achaier da drüben wohl ist, so stattlich und edel!  
 Wohl sind andere Männer von höherem Wuchs noch als dieser,  
 Doch so schön ist keiner mir je vor den Augen erschienen,  
 Noch so edler Gestalt; denn königlich scheint er von Ansehn!

Helena sagte darauf, die göttliche unter den Weibern:  
 Schwiegervater, du bist mir verehrungswert und erhaben.  
 Hätte der Tod mir doch lieber gefallen, ehe ich hieher  
 Deinem Sohne gefolgt, das Gemach und die Brüder verlassend  
 Und mein Töchterlein zart und die holde Schar der Gespielen!  
 Aber es sollte nicht sein, und nun zerschmelz' ich in Tränen!  
 Was du zu wissen begehrt, das will ich gerne dir sagen.  
 Dieser ist Atreus' Sohn, der Völkerfürst Agamemnon,  
 Beides, ein trefflicher König und kampfesgewaltiger Streiter.  
 Schwager nannt' ich ihn auch, ich Hündin! war er es wirklich!

Also sprach sie, und voller Bewunderung rief nun der Alte:  
 Seliger Atreussohn, du Glückskind, Liebling der Götter!  
 Wahrlich, dir stehen unzählbar zu Diensten die Mannen Achaias!

ἦδη καὶ Φρυγίην εἰσήλυθον ἀμπελόεσσαν·  
 ἔνθα Ἴδον πλείστους Φρύγας ἀνέρας αἰολοπόλους, 185  
 λαοὺς Ὀτρῆος καὶ Μύγδονος ἀντιθέοιο,  
 οἳ ῥα τότε ἔστρατόωντο παρ' ὄχθας Σαγγαρίοιο·  
 καὶ γὰρ ἐγὼν ἐπίκουρος ἔων μετὰ τοῖσιν ἐλέχθη  
 ἡματι τῷ, ὅτε τ' ἦλθον Ἀμαζόνες ἀντιάνειραι·  
 ἀλλ' οὐδ' οἳ τόσοι ἦσαν, ὅσοι ἐλίκωπες Ἀχαιοί. 190  
 δεῦτερον αὐτ' Ὀδυσῆα ἰδὼν ἐρέειν ὁ γεραῖός·  
 „εἶπ' ἄγε μοι καὶ τόνδε, φίλον τέκος, ὅς τις ὀδ' ἐστίν,  
 μείων μὲν κεφαλῇ Ἀγαμέμνωνος Ἀτρεΐδαο,  
 εὐρύτερος δ' ὠμοῖσιν ἰδὲ στέρνοισιν ἰδέσθαι.  
 τεύχεα μὲν οἳ κεῖται ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ, 195  
 αὐτὸς δὲ κτίλος ὡς ἐπιπωλεῖται στίχας ἀνδρῶν·  
 ἀρνεῖαί μιν ἔγωγε εἶσκω πηγεσιμάλλω,  
 ὅς τ' οἰῶν μέγα πᾶω διέρχεται ἀργενάων.“  
 τὸν δ' ἡμείβετ' ἐπειθ' Ἑλένη Διὸς ἐκγεγαυῖα·  
 „οὗτος δ' αὖ Λαερτιάδης πολύμητις Ὀδυσσεύς, 200  
 ὅς τράφη ἐν δῆμῳ Ἰθάκης κραναῆς περ ἐούσης  
 εἰδὼς παντοίους τε δόλους καὶ μῆδεα πυκνά.“  
 τὴν δ' αὐτ' Ἀντήνωρ πεπνυμένος ἀντίον ἠΐδα·  
 „ὦ γύναι, ἦ μάλα τοῦτο ἔπος νημερτὲς ἔειπες·  
 ἦδη γὰρ καὶ δεῦρό ποτ' ἦλυθε δῖος Ὀδυσσεύς, 205  
 σεῦ ἔνεκ' ἀγγελίης, σὺν ἀρηφίλῳ Μενελάῳ·  
 τοὺς δ' ἐγὼ ἐξείνισσα καὶ ἐν μεγάροισι φίλησα,  
 ἀμφοτέρων δὲ φυτὴν ἐδάην καὶ μῆδεα πυκνά.  
 ἀλλ' ὅτε δὴ Τρώεσσι ἐν ἀγρομένοισιν ἐμιχθεν,  
 στάντων μὲν Μενέλαος ὑπείρεχεν εὐρέας ὤμους, 210  
 ἄμφω δ' ἐζομένω, γεραρώτερος ἦεν Ὀδυσσεύς·  
 ἀλλ' ὅτε δὴ μύθους καὶ μῆδεα πᾶσιν ὕφαινον,  
 ἦτοι μὲν Μενέλαος ἐπιτροχάδην ἀγόρευε,  
 παῦρα μὲν, ἀλλὰ μάλα λιγέως, ἐπεὶ οὐ πολύμυθος  
 οὐδ' ἀφαρματοεπής, εἰ καὶ γένει ὕστερος ἦεν. 215  
 ἀλλ' ὅτε δὴ πολύμητις ἀναΐξειεν Ὀδυσσεύς,  
 στάσκεν, ὑπαὶ δὲ ἴδεσκε κατὰ χθονὸς ὄμματα πῆξας,  
 σκῆπτρον δ' οὐτ' ὀπίσω οὔτε προπρηγὲς ἐνώμα,  
 ἀλλ' ἀστεμφὲς ἔχεσκεν, αἶδρει φωτὶ ἐοικώς·  
 φαίης κε ζάκοτόν τε τιν' ἐμμεναι ἀφρονά τ' αὐτως. 220  
 ἀλλ' ὅτε δὴ ὅπα τε μεγάλῃ ἐκ στήθεος εἶη